

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

November 2017



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Gelebte Demokratie: Bereits zum zweiten Mal haben die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Glienicke wieder die Möglichkeit, über gültige und von der Verwaltung geprüfte Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt abzustimmen. So stehen am 18. November von 10 bis 14 Uhr in der Mensa der Grundschule 32 Projekte zur Abstimmung. Die öffentliche Auszählung beginnt um 14 Uhr. Alles Weitere zum Thema Bürgerhaushalt lesen Sie in der Rubrik Rathausnachrichten.

Ortsgeschehen	2	Aus den Kirchengemeinden	59
Rathausnachrichten	10	Leserpost	61
Aus der Kommunalpolitik	27	Termine	62
Kinder, Jugend und Schule	39	Traueranzeigen	64
Neues aus der Feuerwehr	42	Geburtstage	65
Kunst und Kultur	43	Stellenanzeige	65
Senioren	48	Anzeigen	65
Historisches	51	Impressum	75
Sport	52		

Redaktionsschluss für die Dezember-Ausgabe: Mittwoch, 8. November 2017

Bürgermeister-Stichwahl in Glienicke/Nordbahn

Amtsinhaber Dr. Hans G. Oberlack wiedergewählt

(af) Der alte ist auch der neue Bürgermeister der Gemeinde Glienicke/Nordbahn: Amtsinhaber Dr. Hans Günther Oberlack, gemeinsamer Kandidat von FDP und CDU, hat sich bei der Stichwahl am 8. Oktober mit 59,7 Prozent gegen seinen Mitbewerber Uwe Klein (SPD) durchgesetzt. Der Herausforderer erzielte 40,3 Prozent der abgegebenen Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag bei 51 Prozent und fiel damit deutlich schlechter aus als bei der Hauptwahl zwei Wochen zuvor (82,1 Prozent). „Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden. Es ist deutlich“, sagte Oberlack. Er habe von den Wählerinnen und Wählern nun den Auftrag erhalten, seine erfolgreiche Arbeit fortzusetzen. „Es gibt noch viele Projekte, die ich umsetzen



Bleibt Bürgermeister: Dr. Hans G. Oberlack (r.) setzte sich gegen seinen Herausforderer Uwe Klein durch.

möchte. Ich sehe mein gutes Ergebnis als Vertrauensvorschuss für die kommenden acht Jahre und verstehe es

gleichzeitig als eine Verpflichtung.“ Seinem Herausforderer attestierte er eine gute Motivierung der Wähler. „Die 40 Prozent für Herrn Klein zeigen, dass er die Menschen mobilisiert hat.“

Auch Klein ist mit dem Wahlergebnis zufrieden. „Alles über 40 Prozent werte ich als Erfolg. Ich gratuliere Herrn Oberlack zur Wiederwahl. Dennoch bleibe ich aber ein kritischer Beobachter und werde über die Fraktionsarbeit weiter meine Themen, für die ich stehe, voranbringen.“

Bürgermeister Oberlack, der nun für weitere acht Jahre die Geschichte der Verwaltung in Glienicke leitet, holte sein stärkstes Ergebnis im Stimmbezirk Mensa mit 68,9 Prozent, seinen schwächsten Wert erreichte er im Stimmbezirk Eichenallee mit 51,1 Prozent. Dennoch schaffte es der 61-Jährige, in sechs von insgesamt zwölf Stimmbezirken die Marke von 60 Prozent zu knacken. Herausforderer Klein holte seinen stärksten Wert im Stimmbezirk Eichenallee mit 48,9 Prozent, seinen schwächsten im Wahlbezirk Mensa (31,1 Prozent).

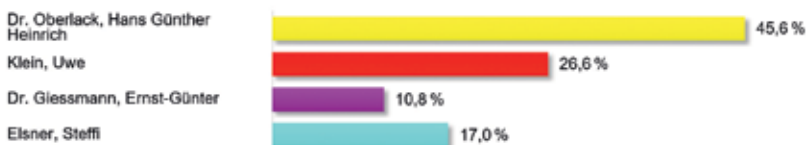
Bei der Hauptwahl am 24. September hatten sich vier Kandidaten zur Wahl gestellt. Dr. Oberlack war auf 45,6 Prozent gekommen. 26,6 Prozent der Wählerinnen und Wähler konnte Klein für sich gewinnen. Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) schaffte 10,8 Prozent und die Einzelbewerberin Steffi Elsner kam auf 17 Prozent.

Bürgermeister-Hauptwahl am 24.09.2017

Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Bürgermeisterwahl 2017

Vorläufiges Endergebnis
13 Stimmbezirke



Die notwendige Mindeststimmenzahl (1.527 Stimmen) wurde erreicht.

	Anzahl	Anteil
Wahlberechtigte	10.180	
Wähler/innen	8.360	82,1 %
Gültige Stimmen	8.264	
Dr. Oberlack, Hans Günther Heinrich	3.769	45,6 %
Klein, Uwe	2.197	26,6 %
Dr. Giessmann, Ernst-Günter	893	10,8 %
Elsner, Steffi	1.405	17,0 %

Bürgermeister-Stichwahl am 08.10.2017

Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Stichwahl Bürgermeister 2017

Vorläufiges Endergebnis
12 Stimmbezirke



Die notwendige Mindeststimmenzahl (1.528 Stimmen) wurde erreicht.

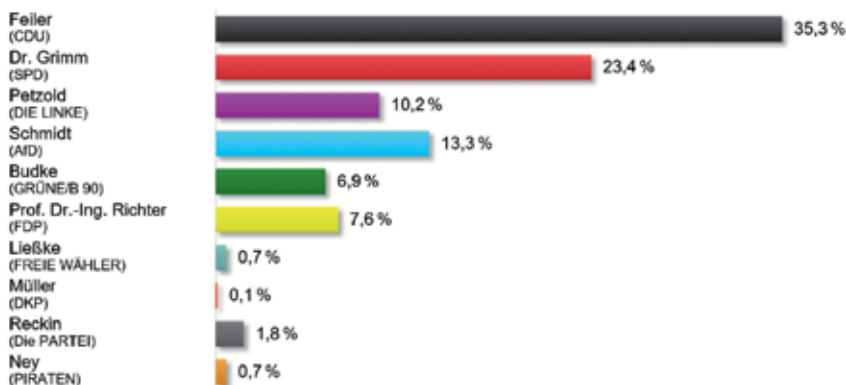
	Anzahl	Anteil
Wahlberechtigte	10.182	
Wähler/innen	5.191	51,0 %
Gültige Stimmen	5.162	
Dr. Oberlack, Hans Günther Heinrich	3.083	59,7 %
Klein, Uwe	2.079	40,3 %

Glienicker Erststimmen-Ergebnisse zur Bundestagswahl am 24.09.2017

Landkreis Oberhavel

Bundestagswahl 24.Sep.17 Wahlkreis 58 Erststimmen

Glienicke/Nordbahn
Endergebnis (11 Wahlbezirke)

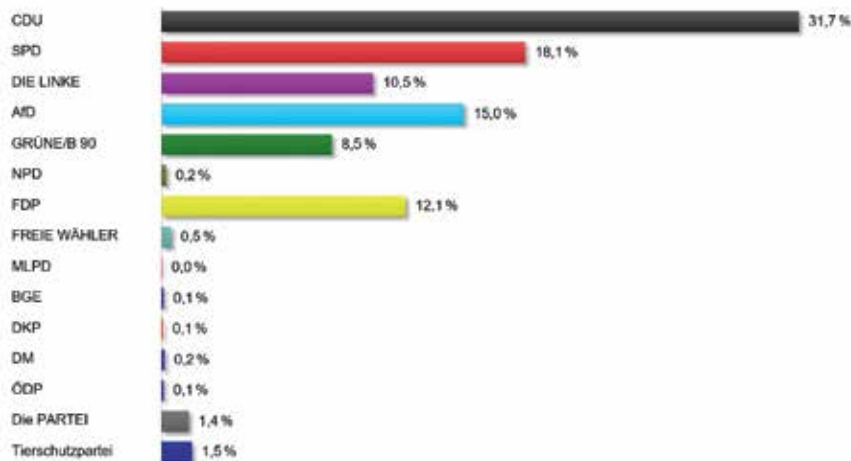


	Anzahl	Anteil
Wahlberechtigte	9.675	
Wähler/innen	8.181	
Gültige Stimmen	8.070	
Feiler (CDU)	2.848	35,3 %
Dr. Grimm (SPD)	1.888	23,4 %
Petzold (DIE LINKE)	825	10,2 %
Schmidt (AfD)	1.076	13,3 %
Budke (GRÜNE/B 90)	553	6,9 %
Prof. Dr.-Ing. Richter (FDP)	617	7,6 %
Ließke (FREIE WÄHLER)	54	0,7 %
Müller (DKP)	8	0,1 %
Reckin (Die PARTEI)	145	1,8 %
Ney (PIRATEN)	56	0,7 %

Glienicker Zweitstimmen-Ergebnisse zur Bundestagswahl am 24.09.2017

Bundestagswahl 24.Sep.17 Wahlkreis 58 Zweitstimmen

Glienicke/Nordbahn
Endergebnis (11 Wahlbezirke)



	Anzahl	Anteil
Wahlberechtigte	9.675	
Wähler/innen	8.181	
Gültige Stimmen	8.088	
CDU	2.561	31,7 %
SPD	1.462	18,1 %
Die LINKE	851	10,5 %
AfD	1.216	15,0 %
GRÜNE/B 90	685	8,5 %
NPD	19	0,2 %
FDP	980	12,1 %
FREIE WÄHLER	39	0,5 %
MLPD	1	0,0 %
BGE	10	0,1 %
DKP	5	0,1 %
DM	14	0,2 %
ÖDP	11	0,1 %
Die PARTEI	111	1,4 %
Tierschutzpartei	123	1,5 %

Wahlausschuss hatte nichts zu beanstanden

Ergebnis der Bürgermeisterwahl ist amtlich

(af) Das Ergebnis der Bürgermeisterwahl in Glienicke ist seit dem 9. Oktober amtlich. Der Wahlausschuss hatte die Auszählung der Stichwahl nicht beanstandet. „Die Wahlvorstände haben ordentlich gearbeitet und es wurde alles richtig gerechnet“, sagte Wahlleiterin Susanne Pankow. Jedoch hatte sich die Gemeinde bei der Deutschen Post beschwert und um Klärungsbedarf gebeten. Einige Briefwahlunterlagen waren nicht mehr rechtzeitig beim Wähler angekommen. „Auf eine Antwort warten wir noch“, sagte der stellvertretende Wahlleiter Hannes Landsberg. Jedoch habe man aber in allen Fällen versucht, eine Lösung zu finden, um die

Möglichkeit zu geben, das Wahlrecht auch in Anspruch zu nehmen. Ebenfalls nicht zufriedenstellend war aus Sicht der Wahlleitung die Zustellung der abgeschickten Wahlbriefe. Drei Tage nach Schließung der Wahllokale am 8. Oktober trafen noch 49 Briefe mit Stimmzetteln im Rathaus ein. Sie wurden alle für ungültig erklärt.

Die Wahlbeteiligung lag bei der Stichwahl bei 51 Prozent. Dabei haben 1.744 Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit der Briefwahl in Anspruch genommen. Für einen reibungslosen Ablauf der Wahl sorgten neben der Wahlleitung auch 98 ehrenamtliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer. „Für ihre Hilfe danke ich allen freiwilligen



Zählte die zu spät eingetroffenen und damit ungültigen Wahlbriefe: Wahlleiterin Susanne Pankow im Beisein ihres Stellvertreters Hannes Landsberg.

Helfern sehr“, sagte Oberlack.

Seit dem 9. Oktober lief eine 14-tägige Einspruchsfrist. Liegen innerhalb dieser zwei Wochen (nach Redaktionsschluss) keine begründeten Beschwerden vor, ist das Wahlergebnis endgültig.

Interview mit Claudia Bacigalupo, Organisatorin der deutsch-polnischen Partnerschaft der Jugendfeuerwehr

„Wir leben den europäischen Gedanken“

Im Herbst 2014 entstand die Idee, eine deutsch-polnische Freundschaft zwischen den Jugendfeuerwehren Glienicke und Głębowice aufzubauen. Als Ideengeber fungierte einst der Jugendwart der Glienicker Feuerwehr Gino Bacigalupo. Als Organisatorin der deutsch-polnischen Freundschaft übernahm Claudia Bacigalupo die Geschicke. Vom 13. bis 15. März 2015 besuchte erstmals eine Delegation der Feuerwehr aus der polnischen Gemeinde Głębowice, Woiwodschaft Kleinpolen, die Glienicker Wehr. Die Partnerschaft wird seitdem mit regelmäßigen Besuchen gepflegt. Kurier-Redakteurin Juliane Weser sprach mit Claudia Bacigalupo über die noch junge Freundschaft.

Glienicker Kurier: Frau Bacigalupo, wie entstand die Idee, eine Partnerschaft mit einer polnischen Jugendfeuerwehr einzugehen?

Claudia Bacigalupo: Mein Mann Gino engagiert sich seit einigen Jahren als Gemeindejugendfeuerwehrwart in der Glienicker Feuerwehr. 2014 lud die Landesfeuerwehr Brandenburg zu einem großen Treffen, um polnische Jugendfeuerwehren kennenzulernen. Bei diesem Treffen in Polen führte mein Mann viele Gespräche. Er tauschte sich auch mit Vertretern der Feuerwehr aus Głębowice aus. Schnell merkten beide Seiten, dass sie in vielen Punkten dieselben Ansichten und Vorstellungen für eine Partnerschaft hatten. Mit diesen Eindrücken kam er wieder nach Glienicke und berichtete zuhause und auch auf der Wache davon. Gino stellte seinem Betreuersteam der Kinder- und Jugendfeuerwehr die Idee vor, und sie waren sofort einverstanden, dass ich diese deutsch-polnische Partnerschaft der Jugendfeuerwehr als Organisatorin leite. Mit großem Enthusiasmus kümmere ich mich um unsere gegenseitigen Treffen.

Was ist das Ziel dieser inzwischen dreijährigen Partnerschaft?

Den europäischen Gedanken zu leben, mehr über unsere nächsten

Nachbarn zu erfahren und mögliche Vorurteile und Ängste abzubauen, sind die Ziele dieser deutsch-polnischen Partnerschaft. Mit verschiedenen Elementen der Feuerwehrarbeit, aber auch anderen Inhalten gestalten wir unsere Treffen immer wieder neu. Ich persönlich finde, dass der europäische Gedanke sich zu einseitig pro Westeuropa und contra Osteuropa zeigt. Bei persönlichen Treffen sammelt man positive Erfahrungen und teilt Erlebnisse. Dadurch werden Vorurteile automatisch schneller abgebaut. Die Kinder absolvieren kleine Wettkämpfe miteinander, lernen eine andere Sprache, machen Sport oder kochen gemeinsam – besonders schön sind zudem Abende mit Musik und Tanz. Da brauchen wir keine Dolmetscher, denn Musik versteht jeder.

Welche Vorurteile mussten denn zu Beginn überwunden werden?

Viele Deutsche haben nur negative Eindrücke von der polnischen Kultur, die größtenteils auf Vorurteilen basieren. Natürlich ist das in Polen gegenüber Deutschland genauso. Aber bereits bei unserem ersten Treffen wurde schnell klar, man hört dieselbe Musik, guckt die gleichen Kinofilme und shoppt in den gleichen Läden. Im Sommer fand das mittlerweile dritte Treffen unserer Partnerschaft auf der Insel Ummanz statt. Viele Teilnehmer davon sind von Anfang an dabei. In den letzten Jahren sind Freundschaften entstanden. Meine Kinder sind auch bei der Feuerwehr und ich sehe, wie zum Beispiel mein Sohn mit einem Mädchen aus Polen über Skype Kontakt hält. Oder meine Tochter erzählte mir letztes, dass sich ihre Freundin aus Polen einen Hund zugelegt hat. Der Kontakt reißt nicht ab, auch wenn wir bis zum nächsten Treffen ein Jahr warten müssen. Aber das ist eine wunderbare Entwicklung, die mich auch rührt.

Claudia Bacigalupo organisiert mit ihren Helfern der Feuerwehr Treffen zwischen den Jugendfeuerwehren Glienicke und Głębowice.

Es finden im Wechsel jährlich Treffen statt. Wie kommunizieren sie miteinander?

Wir sind auf Dolmetscher angewiesen. Bei den Freizeitfahrten der Jugendfeuerwehren begleiten uns drei Dolmetscher. Bei unserem ersten Treffen merkten wir schnell, dass das Deutsch der Polen immer besser war, als das Polnisch der Deutschen. Weronika Szulc und Justyna Hrxniewicz begleiteten uns als Dolmetscherinnen seit langem. Sie können fast simultan übersetzen, das ist so großartig. Gerade bei kleinen Gemeinschaftsspielen bemerken wir aber, dass unsere Teilnehmer aus Glienicke im Spiel polnische Wörter benutzen, um zum Beispiel den polnischen Teampartner anzufeuern. „Schipko“ bedeutet übersetzt „schnell“. Wenn dann die ganze Menge „Schipko, schipko“ schreit und nicht mehr erkennbar ist, wer aus Deutschland oder Polen kommt, dann ist das ein wunderbarer Moment, den man festhalten möchte.

Was schätzen Sie an den polnischen Teilnehmern besonders?

Ich bewundere ihr unermüdliches Engagement innerhalb der Feuerwehr. Hier bei uns wird die Arbeit der Feuer-



Ortsgeschehen

wehr seitens der Verwaltung sehr geschätzt. In Polen ist das nicht der Fall. Unsere Partnerjugendfeuerwehr kämpft sehr um kommunale Anerkennung. Auch die finanziellen Mittel für Feuerwehren in Polen sind sehr begrenzt. Für Freiwillige Feuerwehren sieht es sogar noch schlechter aus für eine Förderung. Wir haben das Glück, dass wir seitens der Gemeinde mit Herrn Dr. Oberlack auch einen Ansprechpartner haben, der sich für unsere Belange interessiert und auch bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite steht. Hinzu kommt, dass wir einen Förderverein haben, der sich sehr für unsere Arbeit begeistern kann und uns unterstützt. Ich wünsche, dass unsere Freunde in Polen auch all diese Möglichkeiten hätten. Ich schätze an unseren polnischen Partnern, dass sie nicht aufgeben und unermüdlich ihr Engagement weiterführen.

Seitens der polnischen Regierung wird aktuell eine sehr „Anti-Deutsche-Stimmung“ verbreitet. Sprechen Sie bei Ihren Treffen auch darüber?

Ja, wir Erwachsenen schon. Alle empfinden diese Meinungsmache als falsch und schlimm. Neben dem geschichtlichen Aspekt wird auch die wirtschaftliche Stärke Deutschlands immer wieder negativ ins Feld geführt. Unsere polnischen Freunde beschreiben die politische Situation in ihrem Land als sehr angespannt. Zudem dürfen sie nicht ihre Meinung laut kundtun, so wie wir.

Sie gehen in Ihrem Ehrenamt voll auf. Wie sehr hat Sie diese Arbeit verändert?

Ich fühle mich ab und zu wie eine Anwältin für unsere polnischen Freunde. Ich habe das Gefühl, das bestehende Bild voller Vorurteile gerade rücken zu müssen. Unsere Treffen zeigen ja, wie wunderbar eine solche Partnerschaft funktioniert. Wie wir mit persönlichen Erlebnissen negative Vorstellungen über Polen abbauen können. Und wie Freundschaften entstehen können, auch wenn wir nicht nur fünf Minuten voneinander weg wohnen. Polen ist unser Nachbarland. In Polen lernt man in der Schule Deutsch, aber in Deutschland lernen wir in der Schule kein Polnisch. Selbst als Wahlpflichtkurs an den Schulen wird es nur im grenznahen Bereich angeboten. Wir können aber trotzdem miteinander agieren. Freunde werden. Ich weiß nicht, wie lange unsere Partnerschaft noch bestehen wird, denn auf beiden Seiten wird diese ausschließlich durch ehrenamtliche Arbeit von immer wieder neu zu wählenden/in, ihrem Amt zu bestätigenden Jugendfeuerwehrwarten organisiert.

Aber wir haben hoffentlich noch eine ganze Weile eine gute Zeit miteinander und geben den mitreisenden Kindern und Jugendlichen eine gute Basis für vorurteilsfreies Leben in Europa.

Denn Kinder sind unsere Zukunft.

Welche Vorhaben stehen für 2018 an?

Im kommenden Jahr steht die bereits vierte Begegnung in Zakopane an. Schon jetzt haben 21 Kinder fest dafür zugesagt.

Kann man Brillen lieben?

Ja!

*Vor allem die
von Schmelzer!*



© K.-P. Adler - Fotolia.com



SCHMELZER
AUGENOPTIK
www.schmelzer-augenoptik.de

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.

Inh. Michael Meier · Oranienburger Chaussee 5 · 16548 Glienicke
zwischen Hermsdorf und Frohnau · Telefon: 033056 / 948 45
Mo - Fr 10 - 20, Sa bis 16 Uhr · Parken direkt am Geschäft.

Umsetzung weiterer Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt 2017

Neue Straßenlaternen und Fahrradständer

(jw) Rund um den Berg gleich hinter der Feuerwehr stehen durch den Vorschlag von Christina Pachmann



dreie neue Straßenlaternen. Die Glienickerin hatte den Vorschlag für den Bürgerhaushalt 2017 eingereicht. Spaziergänger, Anwohner und schulpflichtige Kinder sowie Jugendliche profitieren von der neuen Beleuchtung. Die drei Lampen stehen im Abstand von 40 Metern und sind mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Die Gesamtkosten für die Realisierung schlägt mit 12.500 Euro zu Buche.

Rund 40 neue Fahrradständer entstanden im Zuge des Bürgerhaushaltes 2017 vor der Alten Halle. Den Vorschlag dazu hatte Petra Piete eingereicht. Immer montags und dienstags nimmt sie an dem Sportangebot in Glienicke teil. „Meistens sind die Fahr-

radständer jedoch besetzt.“ Deshalb hatte die Glienickerin die Idee für den Bürgerhaushalt. Der Vorschlag wurde nun umgesetzt. Die Kosten dafür betrugen rund 6.200 Euro.



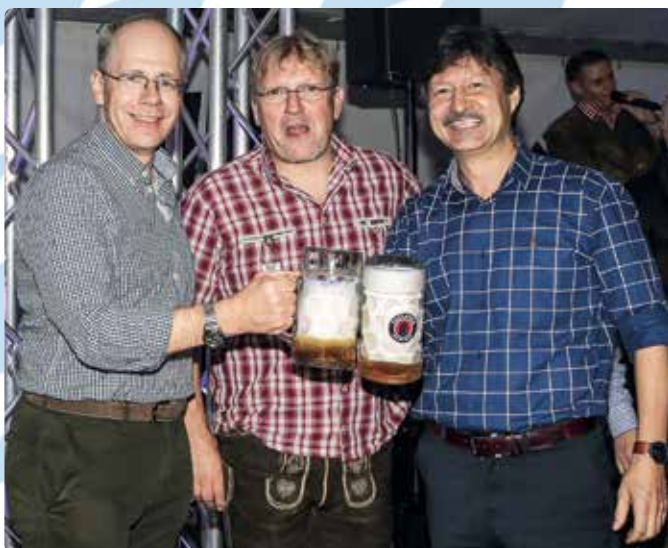
2.600 Menschen besuchten Oktoberfest

O'zapft is in Glienicke

(af) Bereits zum fünften Mal hieß es auf den „Glienicker Wiesn“ o'zapft is. 2.600 Menschen zog es an vier Tagen im Oktober in das Festzelt auf den Sportplatz Bieselheide. „Es war wie immer ein Mordsgaudi“, sagte Sven Miram, der zusammen mit Udo Gehrke das Oktoberfest veranstaltet. Einmal mehr durfte der traditionelle Fassanstich nicht fehlen. Mit einigen Schlägen zapften die Bürgermeis-

ter aus den Gemeinden Glienicke und Mühlenbecker Land, Dr. Hans G. Oberlack und Filippo Smaldino, sowie die Gemeindevorsteher beider Orte, Martin Beyer und Harald Grimm, die ersten Fässer „Wiesn-Bier“ an. Das Oktoberfest erfreut sich großer Beliebtheit. „Die meisten Gäste kommen aus Glienicke oder dem Mühlenbecker Land“, sagte Miram. Aber auch der eine oder andere „Anrainer“ aus Ber-

lin und Oberhavel sei dabei. Bereits viele Monate zuvor waren die Tickets für die vier Festtage vergriffen. Trotz dieses Erfolges will Miram die Kapazitäten für die „Glienicker Wiesn“ nicht weiter ausbauen. „Natürlich könnten wir größer werden, aber das Flair soll so bleiben wie es ist“, sagte er. Die Idee für das Oktoberfest sei vor einigen Jahren aus einer Bierlaune heraus entstanden.



Feuchtföhliche Angelegenheit: Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, brauchte einige Schläge, ehe das Bier aus dem Fass floss (Foto rechts). Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) und sein Amtskollege aus dem Mühlenbecker Land, Filippo Smaldino (r.), stießen nach dem Fassanstich zusammen mit Udo Gehrke an (Foto links).
Fotos (2): Wolfgang Bentz

Sturm „Xavier“ wütete auch in Glienicke Glimpflich davongekommen

(af) Der Sturm „Xavier“ hatte am 5. Oktober auch die Gemeinde Glienicke nicht verschont. Orkanartige Böen entwurzten Bäume, die auf Autos und Häuser stürzten und Schäden verursachten. Jedoch ist die Kommune mit einem blauen Auge davongekommen. Die Freiwillige Feuerwehr rückte zu 33 Einsätzen aus. „Davon konnten wir 26 bearbeiten“, sagte Gemeindebrandmeister Heiko Glyz. Die Sturmbilanz: Die hiesige Feuerwehr zählte 33 entwurzelte oder beschädigte Bäume (Abbruch von großen Ästen), drei durch umgestürzte Bäume zerstörte Autos und etliche Schäden an Häusern. „Verletzte Personen hat es in unserer Gemeinde zum Glück nicht gegeben“, sagte Glyz. Besonders hart hatte es die Leipziger Straße getroffen. Dort blockierten drei umgestürzte Bäume den Durchgangsverkehr und begruben zwei Pkw unter sich.

Unter anderem fielen in der Beethovenstraße und in der Charlottenstraße eine Tanne beziehungsweise eine Birke jeweils auf ein Einfamilienhaus.

Bis zu 22 Kameradinnen und Kameraden waren zwölf Stunden lang im Einsatz gewesen, um die größten Schäden zu beseitigen. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack würdigte das vorbildliche Engagement und den Mut der Freiwilligen Feuerwehr sowie aller Helfer. „Man kann es nicht oft genug sagen: Danke für ihren Einsatz.“ Der Verwaltungschef lobte aber auch das bürgerschaftliche Engagement vieler Einwohnerinnen und Einwohner. „Da die Feuerwehr nicht überall



In der Leipziger Straße begrub ein umgestürzter Baum ein Auto unter sich. Zum Glück wurde niemand verletzt.

gleichzeitig vor Ort sein konnte, haben viele Menschen selber kräftig mit angepackt.“ Ein Anwohner in der Hubertusallee habe den Feuerwehrkräften einen „Mitternachtskaffee“ spendiert. „Das ist nur ein Beispiel von vielen, wie groß die Solidarität und der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde ist.“

Anzeigen

Zu Verkaufen



3 Eigentumswohnungen
in Hohen Neuendorf

Wohnfläche ca.: 39 - 75 m²
Etage: 1. OG / DG
Zimmer: 1 - 2,5

Kaufpreis ab 84.000 €

Zzgl. Provision 7,14% vom Kaufpreis inkl. MwSt.



TEL: (03303) 54 19 605 / www.reas-immobilien.de

DIE PHYSIKALISCHE GEFÄSSTHERAPIE BEMER®

GEHÖRT IN JEDE FAMILIE. Zertifiziert. Weltweit einzigartig.

SIE MÖCHTEN:

**IHRE GESUNDHEIT ERHALTEN UND VERBESSERN?
DIE HEILPROZESSE IHRES KÖRPERS UNTERSTÜTZEN?
IHRE KÖRPERLICHE UND GEISTIGE LEISTUNG STEIGERN?**

**Physikalische Gefäßtherapie BEMER® –
Für einen funktionierenden Organismus.**



Über die Durchblutung werden die Körperzellen für ihre lebenswichtigen Aufgaben versorgt sowie ihre giftigen Abfallstoffe entsorgt. Ist die Durchblutung im Versorgungsgebiet gestört, drohen Krankheit und Befindlichkeitsstörungen sowie eine Verschlechterung der Heilprozesse. Dr. Klopp vom Berliner Institut für Mikrozirkulation hat im Rahmen seiner Forschungsarbeit nachgewiesen, dass die BEMER Therapie die eingeschränkte Durchblutung der Versorgungsgebiete verbessert und somit die gesundheitsrelevanten Prozesse im Organismus wirksam unterstützen kann.

WIE SIE IHRE GESUNDHEIT SCHÜTZEN UND IHRE HEILUNG UNTERSTÜTZEN KÖNNEN?
Besuchen Sie kostenfrei und unverbindlich den Fachvortrag:

**am: Mittwoch, den 15. November 2017
von 19:00 bis 21:00 Uhr**

**wo: Praxis Ergosana
Hauptstr. 7 A, 16548 Glienicke/Nordbahn
Anmeldung erforderlich bei:
Heike Wiedemann, 033056-408248
heike.wiedemann@bemermail.com**



BEMER
PARTNER

Gritte Jepp

WOHN MAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

www.grittejepp.de

Adventszauber

Fr., 03.11.2017 16.00 – 19.30 Uhr
Sa., 04.11.2017 10.00 – 18.30 Uhr

Adventsausstellung

Fr., 24.11.2017 16.00 – 19.30 Uhr
Sa., 25.11.2017 10.00 – 18.30 Uhr



Karl-Liebknecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056/210210 | Öffnungszeiten:
Mo geschl. | Di, Mi, Fr 10 – 18.30 Uhr | Do 14 – 18.30 Uhr | Sa 10 – 14 Uhr

Glienickes Bürgermeister im Gespräch mit Geschäftsführer Micha Schaub **Stippvisite bei der Nordbahn gGmbH**



David erklärt dem Bürgermeister ausführlich, welche Geräte sich im Schuppen befinden und wofür sie verwendet werden.



Die Nordbahn gGmbH gilt als anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen. Hier gibt es ein breites Spektrum an Trainings- und Arbeitsplätzen.

(jw) Als anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen bietet die Nordbahn gGmbH seit 1992 ein breites Spektrum an Trainings- und Arbeitsplätzen. Menschen mit geistiger, psychischer oder mehrfacher Behinderung können hier ihre Fähigkeiten entdecken und entwickeln. Zu den verschiedenen Arbeitsbereichen gehören die industrielle Montage, Druckerei, Lager und Logistik, Holzbearbeitung, Hauswirtschaft, Textil und Schneiderei, Sondermaschinenbau, Küche und Kantine sowie die Grünlandpflege.

Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack besuchte am 5. Oktober die Werkstatt. Geschäftsführer Micha Schaub ermöglichte dem Verwaltungschef, einmal hinter die Kulissen zu schauen. Bei der Besichtigung stand der Bereich der Grünlandpflege im Mittelpunkt. Jan Kottke ist der Leiter des Bereiches für Dienstleistungen. Dazu zählen die Grünanlagen, die Hauswirtschaft und die Wäscherei. „Unsere Bücher sind gut gefüllt“, erklärte der Geschäftsführer der Nordbahn gGmbH. 17 Mitarbeiter ar-

beiten zusammen in diesem Bereich. Dazu zählen auch David und Jaqueline. Beim Inspizieren des Geländes zeigten die beiden dem Bürgermeister die großen Arbeitsgeräte wie Rasenmäher oder die Gerätekammer mit Stabsägen, Rasenkantenschneider und Heckenschere. „Mir macht die Arbeit sehr viel Spaß, wir sind viel an der frischen Luft und kommen mit vielen Leuten ins Gespräch“, erzählt David. „Wir bekommen auch ab und zu von einigen Anwohnern einen Kaffee, das mag ich“, ergänzt Jaqueline.

Zu den Aufgaben der 17 Mitarbeiter zählen Baumfällungen, Wurzelwerkentfernung oder auch der Rückschnitt von Büschen oder Bäumen sowie die Pflege von Grünanlagen. „Knöterich zu entfernen nimmt viel Zeit unserer Arbeit in Anspruch“, sagt Kottke. Das betrifft zum Beispiel die Alte Schildower Straße. Das seien wiederkehrende Arbeiten, die nicht weniger werden, so der Bereichsleiter.

Zu den Auftraggebern der Werkstätten gehören sowohl Firmen als auch Privatpersonen. Das Team wird durch vier ausgebildete Gärtner un-

terstützt. Die behinderten Menschen werden je nach ihren Fähigkeiten eingesetzt. „Wenn das Wetter nicht mitspielt, dann bleibt die Arbeit auch mal liegen“, führt der Geschäftsführer aus. „In diesem Jahr hat uns der Starkregen und das schlechte Wetter generell oft einen Strich durch die Rechnung gemacht“, erklärt Kottke weiter. Die Kunden der Nordbahn gGmbH sind in Potsdam, Berlin, aber auch in Glienicke. Oberlack erklärte, dass sicherlich noch mehr Arbeit auf die Mitarbeiter zukommen wird: „Ich denke da zum Beispiel an die Mulden, die das Regenwasser abführen. Ein Trupp könnte diese wieder etwas freistechen, damit die Mulden ihre Funktion auch erfüllen.“ Zudem dankte Glienickes Bürgermeister den Mitarbeitern für ihre Arbeit bei der Pflege der Grünanlagen in Glienicke. Privatkunden profitieren übrigens davon, die Nordbahn gGmbH für die Pflege ihres Gartens oder Grünstreifens vor dem Haus zu engagieren, da auf eine Rechnung schließlich nur sieben Prozent Mehrwertsteuer entfallen statt der üblichen 19 Prozent.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Nachwuchssängerin Josefine Pfoch reist mit Kinderchor der Berliner Staatsoper um die Welt „Wann immer es geht, singe ich!“

(jw) Immer montags und mittwochs finden die Proben des Kinderchores der Staatsoper Berlin statt. Seit über sechs Jahren ist auch Josefine Pfoch ein Mitglied der Formation: „Ich liebe es einfach zu singen. Wann immer es geht, singe ich“, sagt die 15-jährige Schülerin aus Glienicke. Bereits in der Grundschule brachte sie sich bei Schulaufführungen musikalisch ein und bekam Klavierunterricht. Innerhalb des Kinderchores singt Josefine Pfoch als Mezzosopran vor allem klassische Stücke, privat „höre ich aber vor allem moderne Musik“. An ihren ersten Auftritt mit dem Kinderchor kann sich die Schülerin noch sehr gut erinnern, denn diesen absolvierte sie bei der Oper „Der gestiefelte Kater“. „Anfangs war noch alles so neu und ungewohnt, aber ich wurde sehr gut von allen aufgenommen.“ Die Auftritte mit dem Chor der Staatsoper hat das Nachwuchstalent schon weit

reisen lassen. Vietnam, China, USA – das sind nur einige Ziele der Chorreisen gewesen. „Diese Reisen dauern zwischen 10 und 14 Tagen. Sie sind etwas ganz Besonderes, weil wir alle gern gemeinsam singen und gleichzeitig etwas von der Welt sehen“, erklärt Pfoch. Sie träumt davon, mit ihren Gesangskollegen irgendwann einmal nach Japan zu fliegen: „Das Land und die Kultur gefallen mir einfach. Einen großen Auftritt dort zu

haben, ist mein Traum.“ Ihre Stimme klingt angenehm weich. Ein Solo beim Kinderchor könnte sie sich sehr gut vorstellen. Denn Solistenauftritte ist Josefine durchaus gewohnt. „Bereits bei den Schulaufführungen in der Grundschule hatte ich mehrere Auftritte“, sagt die Sängerin. Beim Abschlusskonzert der 6. Klasse sang sie „Ein Hoch auf uns“ von Andreas Bourani.

Derzeit besucht Pfoch die 10. Klasse des „Neuen Gymnasiums Glienicke“. Ihre Lieblingsfächer sind Englisch und Physik. Nach dem Abitur möchte die Schülerin studieren, aber nicht Musik. Ihr Traumberuf sei Lehrerin, so Pfoch. Aus zeitlichen Gründen musste sie irgendwann das Klavierspielen aufgeben: „Es reizt mich schon sehr, wieder Klavierunterricht zu bekommen, aber das Pensum für die Schule steht nun mal an erster Stelle.“



Josefine Pfoch liebt es zu singen. Sie ist seit über sechs Jahren Mitglied des Kinderchores der Staatsoper in Berlin.

Neues von der Willkommensinitiative

Von Tanja Seyboldt

Seit dem 1. Juli findet unser Treffpunkt „Komm an!“ statt. Jeden Samstag von 14 bis 16 Uhr finden Sie uns im „Bummelhäuschen“ gegenüber der Kirche in der Gartenstraße 19. Hier sind wir Ansprechpartner für Geflüchtete, Angekommene und alle Interessierte. Schon einige Neugierige, Flüchtlinge und Glienicker Bürger wollten nur kurz mal reinschauen und sind dann länger geblieben,

denn es ist ein sehr nettes und kommunikatives Miteinander, mit vielen Fragen und vor allem interessanten Gesprächen. Kommen Sie also gerne vorbei, Sie sind herzlich willkommen, es gibt Kaffee und Tee und auch Kuchen und Kekse sollten da sein. Unser Engagement beschränkt sich aber nicht nur darauf, denn wir bieten mittlerweile einen Deutschkurs an, suchen und vermitteln unter ande-

rem Paten, kümmern uns um Behördengänge und ähnliches. Denn: Auch wenn die Gartenstraße 11 noch nicht bezogen ist, Menschen, die unsere Unterstützung bei der Integration benötigen, gibt es schon. Hier arbeiten wir auch sehr eng mit der Verwaltung zusammen und haben so schon gemeinsam so manche bürokratische „Hürde“ nehmen können.

Werden Sie „Bankbesitzer“

Liebe Bürgerinnen und Bürger, der Seniorenbeirat der Gemeinde Glienicke startet eine Initiative zur Errichtung von Ruhe- und Parkbänken auf öffentlichen Flächen in Glienicke.

Jede Bürgerin und jeder Bürger,

alle Gewerbetreibenden und Freiberufler können mit einem Betrag von 550 Euro eine Ruhe- und Parkbank sponsern. Als Anerkennung für die gute Tat wird der Name des Spenders an der Bank verewigt. So setzen Sie sich ein persönliches Bank-Denkmal.

Interessenten können sich an folgende E-Mail-Adresse wenden: seniorenbeirat@glienicke.eu

Zögern Sie nicht, denn die öffentlichen Flächen für Bänke sind begrenzt.

Der Seniorenbeirat



Wir trauern um einen Glienicker Bürger, der sich aufgrund seines besonderen ehrenamtlichen Engagements um die Gemeinde verdient gemacht hat.

Erich Lorenz

geboren am 21. August 1936
gestorben am 19. September 2017

Wir werden Erich Lorenz stets in guter Erinnerung behalten
und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Seiner Frau Christel Lorenz und den Angehörigen gilt unser tiefempfundenes Mitgefühl.

Im Namen der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Martin Beyer
(Vorsitzender der Gemeindevertretung)

Dr. Hans Günther Oberlack
(Bürgermeister)

Rathausnachrichten

Gemeinde bestellte Katrin Ridder zur Standesbeamtin

Mit der Lizenz zum Trauen

(af) Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn hat mit Katrin Ridder eine neue Standesbeamtin. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack überreichte ihr die Bestellungsurkunde. Seit dem 1. Oktober darf die 49-Jährige Trauungen vornehmen. „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe“, sagte sie nach der offiziellen Zeremonie. Hochzeiten seien immer ein freudiges Ereignis. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Brautpaare glücklich und verliebt anstrahlen.“ Ridder, die am 13. Oktober ihre erste Trauung vornahm, legt während einer Hochzeitszeremonie großen Wert auf eine persönliche Note. „Ich mag keine vorgetragenen Texte“, sagte sie. Dem Anlass entsprechend werde sie

eine Mischung aus Ernsthaftigkeit und Lockerheit an den Tag legen. Viel abschauen konnte sie sich bei ihrer Kollegin Manuela Müller, die als langjährige Standesbeamtin der Gemeinde über viel Erfahrung verfügt

und so manche Anekdote zum Besten geben könnte. Aber nicht nur freudige Ereignisse wie Hochzeiten und Geburtenbeurkundungen gehören zum neuen Aufgabengebiet von Ridder. Auch Sterbefälle müssen bearbeitet

werden. Die Verwaltungsfachangestellte bestand erfolgreich die Schulung zur Standesbeamtin und absolvierte sowohl in Glienicke als auch in Oranienburg ein mehrwöchiges Praktikum. Zuvor hatte sie eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Verwaltungsfachangestellten auf der Brandenburgischen Kommunalakademie in Angriff genommen und diese nach knapp zwei Jahren ebenfalls erfolgreich bestanden.



Festliche Zeremonie: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (2.v.l.) überreichte Katrin Ridder (Mitte) die Bestellungsurkunde zur Standesbeamtin. Jana Klätke (l.), Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, und Kämmerin Grit Knappe freuten sich mit.

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 14. September

Gutachten spricht sich für Fortführung des Erbbaurechtsvertrages aus

(af) Kaufen oder nicht kaufen? Vor dieser Frage standen die Gemeindevertreter hinsichtlich des Wohnareals in der Gartenstraße 11. Ein Wirtschaftlichkeitsgutachten empfahl der Gemeinde, den Erbbaurechtsvertrag fortzuführen und bei Ablauf das Gebäude zu kaufen. Über die Notwendigkeit eines Schulerweiterungsbaus gingen die Meinungen auseinander. Glienicke erhält zwei Stromladestationen für Elektroautos. Den Ausschuss leitete Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten).

Gemeindevertreter betonen politische Intention für Bauvorhaben

Die Gemeinde Glienicke/Nordbahn wollte angesichts der Flüchtlingskrise im Herbst 2015 einen Beitrag zur Integration leisten. Sie stellte dem Landkreis ihr gemeindeeigenes Grundstück in der Gartenstraße 11 zur Verfügung. Beide Parteien schlossen einen Erbbaurechtsvertrag. Die Oberhavel Holding Besitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH (OHBV) errichtete auf dem Areal 18 Wohnungen. Aufgrund sinkender Flüchtlingszahlen in der Folgezeit änderten sich die Nutzungsabsichten. Daher hatte die Gemeindevertretung Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack den Auftrag erteilt, eine Rückabwicklung des Erbbaurechtsvertrages und einen Rückkauf der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft mit anschließender Vermietung zu Wohnzwecken zu prüfen.

Das von Stephan Lübke vom Institut für Public Management vorgestellte Gutachten zur Wirtschaftlichkeitsberechnung kommt zu dem Ergebnis, dass die Gemeinde den Erbbaurechtsvertrag bis 2029 fortführen und nach Ablauf des Kontraktes das Gebäude kaufen soll. „Das ist die wirtschaftlichste Alternative“, sagte Lübke. Der Kapitalwert, der derzeitige Wert einer oder mehrerer in der Zukunft anfallender Zahlungen, beträgt knapp 500.000 Euro. Die zweitwirtschaftlichste Variante weist einen Kapitalwert von 300.000 Euro aus. Diese würde den Kauf des Gebäudes noch in diesem Jahr und eine Vermietung zu Marktpreisen durch eine Hausverwaltung vorsehen. Die dritte Altern-



Stehen zur Vermietung bereit: die neuen Wohngebäude in der Gartenstraße 11

tive wäre der Kauf der Wohnungen und deren Vermietung durch eigenes Personal oder einer beauftragten Hausverwaltung gewesen. Angedacht war hier die Vermietung zu Marktpreisen, zu Maximalsätzen oder durch eine Förderung per Wohnberechtigungsschein. Der Kapitalwert dieser Variante beläuft sich auf 5.699 Euro.

Als Grundlage für den Kaufpreis gilt der Verkehrswert (Marktwert) in Höhe von 4,2 Millionen Euro. Abzüglich des Grundstückswertes von 830.000 Euro müsste die Gemeinde Glienicke 3,37 Millionen Euro bezahlen.

Die Holding gab in der Ausschusssitzung bekannt, dass die Vermietung seit dem 1. September angefangen habe. „Es gibt ein starkes Interesse. Wir gehen daher davon aus, dass es mehr Interessenten als zu vermietenden Wohnraum gibt“, sagte Sylke Böhl von der OHBV. Nach wie vor sollen sechs Wohnungen an SGB II-Empfänger (Zweites Buch Sozialgesetzbuch für Arbeitsuchende) vergeben werden. Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Gemeindevertretung eine klare politische Absicht formuliert habe, in der ein Drittel der Wohnungen für anerkannte Flüchtlinge vorgesehen sei. Kimmel äußerte die Hoffnung, dass man in gemeinsamen Gesprächen zwischen der Holding, den Glienicker Kreistagsabgeordneten und der Verwaltung zu einer einvernehmlichen Lösung komme, „die unserer Intention gerecht wird“.

Uneinigkeit über Schulerweiterungsbau

Die Freigabe der Mittel in Höhe von 100.000 Euro für die Erstellung eines Vorkonzeptes zum Schulerweiterungsbau („Haus 6“) hat unter den Gemeindevertretern zu einer Diskussion über das Für und Wider eines solchen zusätzlichen Gebäudes geführt. Dirk Steichele (SPD) sieht keine Notwendigkeit, „Haus 6“ zu bauen. Er se-

he nicht, dass die Bevölkerungs- und damit auch die Schülerentwicklung in den kommenden Jahren so ansteigen werde, wie sie im Gemeindeentwicklungsplan zugrunde liege. Dagegen sieht Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, durchaus einen Trend, dass Glienicke noch weiterwachse. „In der Grundschule wird es wieder eine Fünfklassigkeit bei den ersten Klassen geben“, sagte sie. Die in diesem Schuljahr eingeführte Vierzügigkeit sei nur dem Umstand geschuldet, dass es zu wenig Lehrer gebe.

„Es sollten Maßnahmen eingeleitet werden, die einen einheitlichen, modernen Schulcampus entstehen lassen“, sagte sie. Es gestalte sich derzeit sehr schwer, ein Sicherheitskonzept für die Grundschule umzusetzen, da das Gebäude zerpfückt sei und viele Ein- und Ausgänge habe. Das Neue Gymnasium Glienicke hingegen sei immer verschlossen. Tanja Seyboldt (GBL) drückte ihr Unverständnis ob der erneuten Diskussion aus. Sie könne es nicht verstehen, dass einige Gemeindevertreter die Chance vertun, in Bildung zu investieren. „Glienicke befindet sich im Speckgürtel. Daher wird unser Ort nicht schrumpfen und die Schülerzahlen bleiben konstant.“ Petra Bajorat-Kollegger (GRÜNE Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann) wies darauf hin, dass bereits Geld für einen Ideenwettbewerb im Rahmen des Ortskernkonzeptes ausgegeben wurde. „Jetzt noch einmal 100.000 Euro in die Hand zu nehmen, finde ich zu viel.“ Bei dieser Summe dürfe

man nichts ausschließen und sollte sich offen Gedanken machen. Damit spielte sie auf die Möglichkeit an, die Mensa in „Haus 6“ unterzubringen. Ein Unterfangen, das sie kritisiert. Sie wolle, dass mehr für die Inklusion getan werde. Auf eine gute Ausstattung der Grundschule und ein hohes Bildungsniveau verwies Frank Schwerike (SPD). Zwar sei der Bedarf an zusätzlichen Räumlichkeiten da, aber diese müssten mit einem deutlich kleineren Budget finanziert werden. Stempel kritisierte die Verzögerungen zu

„Haus 6“. Seit Jahren werde schon darüber geredet und der Wunsch eines geschlossenen Schulcampus sei gegeben. „Wir sollten tun, was nötig ist, dass Haus 6 gebaut wird.“ Die Gemeindevertreter gaben die Mittel einstimmig frei, jedoch wird nicht mehr über ein Schul-/Mensaneubau, sondern nur einen Schulerweiterungsbau gesprochen.

Zwei Ladestationen für Elektroautos in Glienicke

In den Herbstferien will die Firma

ELTAV im Auftrag des Energiedienstleisters E.DIS auf dem Michael-Bittner-Platz, neben den Behindertenparkplätzen, zwei Ladestationen für Elektroautos installieren. Der dort genutzte Strom ist nicht kostenfrei. Die Stromzapfsäulen wurden nach Aussage der E.DIS mit Fördermitteln auf den Weg gebracht. Des Weiteren wird die Gemeindeverwaltung in naher Zukunft ein Elektroauto beschaffen. Dafür soll auf dem Verwaltungsparkplatz ebenfalls eine Stromtankstelle entstehen.

Aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 18. September **Haushalt schließt mit einem Minus**

(jw) Bei der Präsentation des Haushaltsentwurfes 2018 stand unter anderem die Frage im Raum: Wo können wir Einsparungen vornehmen, um mit einem Plus zu schließen. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Vorstellung des Haushaltes 2018

Kämmerin Grit Knappe stellte den Haushaltsentwurf für das kommende Jahr vor: „Der Haushalt schließt mit einem Defizit im Ergebnishaushalt in Höhe von 166.400 Euro. Ich möchte Sie darum bitten, nach Möglichkeiten zu suchen, den Haushalt auszugleichen.“ Knappe gab zudem zu bedenken, dass in der Gemeinde die Standards oft sehr hoch sind: „Hier und da muss hinterfragt werden, welche Kosten wirklich notwendig sind.“ Die Sätze für Gebühren und Beiträge seien zum Beispiel in Glienicke im Vergleich zu anderen Gemeinden und Städten überschaubar: „Auch über diese Sachverhalte muss man sich Gedanken machen.“

Reduzierung der Nutzung für Entgelte

Die I.D.E.A. Tanzschule beantragte für die Nutzung der Alten Halle und Mensa eine Kostenreduzierung der Raummiete. Sie begründeten ihren Antrag damit, dass sie seit 2005 ein umfangreiches Tanzangebot für Kinder- und Jugendliche anbieten und damit ihren Beitrag des sozialen Engagements leisten. Zudem seien die laufenden Kosten für Vorbereitungen, Gebühren, Mieten und Verwaltung derart immens, für eine Weiterführung der Tanzschule eine Reduzie-

rung der Mietkosten unabdingbar sei. Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Soziales und Ordnung, wies darauf hin, dass diese Ermäßigungen bereits vor vielen Jahren immer wieder bewilligt wurden, es aber leider keine Protokolle mehr dazu gibt. Dies läge daran, dass im Jahre 2010 in der Verwaltung auf ALLRIS umgestellt wurde. Vor 2010 ist die Datenbank somit nicht gefüllt. Klätke unterstrich noch einmal, dass der Sozialausschuss eine beratende Funktion habe. Das Ergebnis des Votums werde von der Verwaltung geprüft und in der Regel auch umgesetzt: „Das war schon immer so“, erklärte Klätke. Klein merkte an, dass die Tanzschule wie ein Verein angesehen werden solle, damit die Finanzierung gesichert sei. Der Antrag wurde mit fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung der GVT empfohlen.

Antrag auf Förderung für die Teilnahme an Badminton-Weltmeisterschaft

Dem Sozialausschuss lag zudem ein Antrag des SV Glienicke vor. Für sein Mitglied Jana Dudek, die sich für die 8. Senioren-Weltmeisterschaft im Badminton qualifiziert hatte, beantragte der Verein eine Förderung in Höhe von 700 Euro. „Ich freue mich immer, wenn jemand aus unserem Ort sportlich so weit kommt. Ich bin dafür, dass wir sie unterstützen“, erklärte Ulf Gruppe (CDU/Freie Demokraten). Klein wies darauf hin, dass sich der Ausschuss bei dem BMX-Sportler Michael Peter prozentual an den Gesamtkosten beteiligt hatte. Um fair zu blei-

ben, sollten wir hier genauso vorgehen. Carla Affeldt merkte an: „Bei dem BMX-Sportler gab es aber auch noch eine Spende eines Glienicker Geschäftes. Bei Einzelförderungen bin ich eher skeptisch.“ Im Allgemeinen waren sich die Mitglieder des Sozialausschusses einig, dass sie sich zukünftig ein Limit für Förderungen setzen müssen. Auch die Frage nach den Förderungsbereichen sei zu stellen. „Wir müssen klären, ob neben Sportlern auch Künstler gefördert werden sollen“, sagte Affeldt. Sabine Krüger erklärte als Vereinsvorsitzende des SV Glienicke nochmals, wie stolz sie auf ihr Mitglied sei. Denn Dudek habe sowohl im Damen-Doppel als auch im Mixed den 5. Platz bei der WM belegt. Der Antrag wurde schließlich mit fünf Ja-Stimmen und einer Enthaltung empfohlen.

Beibehaltung des bisherigen Mietpreises

Die Nordbahn gGmbH Werkstatt für behinderte Menschen bietet den in der Werkstatt beschäftigten Mitarbeitern mit Behinderung neben der Teilhabe am Arbeitsleben begleitende Angebote an. Einen Teil der sportlichen Aktivitäten bildet die Fußballmannschaft Nordbahn Lions. Einmal in der Woche findet das Training auf dem Sportplatz Bieselheide statt. In einem Antrag bat nun die Nordbahn gGmbH darum, von der Erhöhung des Mietpreises abzusehen und dafür den bisherigen Mietpreis in Höhe von 20 Euro beizubehalten. Dem Antrag stimmten die Mitglieder des Sozialausschusses einstimmig zu.

DIE ZAHNÄRZTE

Dres. Claessen & Kollegen
Implantologie Prophylaxe Kieferorthopädie



transparente Zahnschienen



Zahnarzt
Dr. Björn Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Implantologie



Zahnärztin
Dr. Friderike Claessen
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kieferorthopädie



Zahnärztin
Manuela Tafel
Tätigkeitsschwerpunkt:
Kinderzahnmedizin

Spezielle Kindersprechstunde
Montag 15–18 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Mo	Di	Mi	Do	Fr
8–19	8–19	8–19	8–19	8–15



- Bleaching
- Implantologie
- Kieferorthopädie
- Prophylaxe

Märkische Allee 76 (Galerie Sonnengarten) • 16548 Glienicke • Tel. 033056 - 43 68 76
www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de

Aus der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Gewerbe am 20. September (HH-Beratung)

Mehr Geld für Straßennamen-Beschilderung

(af) Bei den Haushaltsberatungen des Infrastrukturausschusses stellte Kämmerin Grit Knappe den Haushaltsentwurf für 2018 vor. Die Gemeindevertreter sprachen sich gegen Kürzungen bei der Feuerwehr aus. Dagegen wird das Budget für die Baumpflege verringert. Die Installierung zusätzlicher Straßenleuchten über Plan fand keine Mehrheit. Die Sitzung leitete Christian Hortien (GBL).

Massiver Einbruch bei Schlüsselzuweisungen

Der Haushaltsentwurf 2018 ist nicht ausgeglichen. Das stellte die Kämmerin fest, die ein Defizit von 166.000 Euro im Ergebnishaushalt ausmachte. Der Finanzhaushalt weise ein Minus von 5,8 Millionen Euro aus, was den Investitionsmaßnahmen für 2018 geschuldet sei. Die Erträge in Höhe von 22 Millionen seien stabil. Dabei liege die Gewerbesteuer auf gleichem Niveau wie 2017.

Dagegen muss die Gemeinde einen massiven Einbruch bei den Schlüsselzuweisungen hinnehmen. Als Grund gab Knappe Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von zwei Millionen Euro über Plan für 2016 an. Auch die Kreisumlage sinke. Nach Aussage der Kämmerin habe die Gemeinde Rückstellungen

gebildet, um den Fehlbetrag für das Jahr 2018 ausgleichen zu können. Bei den Aufwendungen stellen die Personalkosten den größten Posten dar. Verantwortlich dafür seien Tarifanpassungen und die Schaffung zusätzlicher Stellen.

Keine Einsparungen bei Freiwilliger Feuerwehr

Keine Kürzungen wird es bei der Feuerwehr geben. Hortien verwies dabei auf den Gefahrenabwehrbedarfsplan, der die Einstellung zusätzlicher Kameradinnen und Kameraden vorsieht. Einsparungen wären kontraproduktiv. Auch Dr. Ulrich Stempel (CDU/Freie Demokraten) betonte, dass die Freiwillige Feuerwehr ein lebenswichtiges Element sei, das es zu unterstützen gelte. Daher sprach er sich klar gegen finanzielle Beschneidungen in diesem Bereich aus.

Budgetkürzung bei der Baumpflege

Bei der Baumpflege wurden die Mittel in den vergangenen Jahren nicht vollständig abgerufen. Dirk Steichele (SPD) schlug daher vor, das Budget von 134.000 Euro dementsprechend anzupassen. Hortien sieht akuten Bedarf bei der Baumpflege und sprach sich dagegen aus, die Summe

pauschal zu kürzen. Sollten die Mittel nicht gebraucht werden, schlug Stempel eine Kürzung um 10.000 Euro vor. Die Gemeindevertreter empfahlen mehrheitlich, eine Reduzierung bei der Baumpflege vorzunehmen und diese Summe für die Beschilderung von Straßennamen zu verwenden.

Ehrgeiziges Ziel ohne Mehrheit

Der Vorschlag der SPD, bei der Straßenbeleuchtung im kommenden Jahr 200 Lichtpunkte zu installieren, fand keine Mehrheit. Dieses Ziel hätte zusätzlich 21.000 Euro an Kosten mit sich gebracht. „Wir würden noch mehr Strom sparen und auch eine Vorbildfunktion ausüben“, begründete Steichele. Hortien ergänzte, dass die Gemeinde damit ein energiepolitisches Zeichen setze, „jedoch können wir uns das nicht leisten“. Steichele gab seine Verwunderung zum Ausdruck, dass die Stromkosten trotz Umrüstung auf LED-Leuchten nicht sinken würden. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack begründete dieses „Phänomen“ mit der EEG-Umlage (Erneuerbare-Energien-Gesetz), die besonders 2018 massiv ansteigen werde. Mit der Umrüstung gelinge es der Gemeinde jedoch, den Verbrauch an Kilowattstunden zu senken.

Aus der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 25. September

Schnellere Rechner für die Schüler der Grundschule

(jw) Der Sozialausschuss befasste sich mit dem Konzept für zwei PC-Räume in der Grundschule. Hierzu stellten der stellvertretende Schulleitersprecher Martin Jablonski-Zimare und ein Vater, Andre Klöpfel, ihre Ideen vor. Die Sitzung leitete Uwe Klein (SPD).

Schnellere Computer im Kabinett

Der Sozialausschuss begann zunächst mit einer Vor-Ort-Besichtigung im Computerkabinett der Grundschule. Diesen Termin hatte Uwe Klein anberaumt, um den Mitgliedern des Sozialausschusses zu zeigen, wie schnell die einzelnen Rechner nach der ersten Umrüstung nun starten. Rückblick: Im vergangenen Jahr hatte der Haupt- und Finanzausschuss

für die Grundschule ein Budget in Höhe von 40.000 Euro beschlossen. In der Schulkonferenz am 15. Juni mussten sich die Mitglieder einigen, ob sie das Budget für eine Lerninsel oder eine schulische Medienbildung verwenden wollen. Die Entscheidung fiel schließlich auf die Medienbildung. Im Sozialausschuss präsentierten der stellvertretende Schulleitersprecher Martin Jablonski-Zimare und Klöpfel das entsprechende Konzept zur Umsetzung. Beide betonten indes, „dass es nicht darum geht, die Schule komplett zu digitalisieren, sondern im Fokus stand immer, einen funktionsfähigen Betrieb herzustellen.“ Genau dies war aber zuvor nicht der Fall, so die Eltern. Die Rechner benötigen

teilweise 15 Minuten zum Starten. Dieser Fehler konnte schnell behoben werden. „Die Festplatten waren zu langsam“, erklärte Jens Kampffhenkel von der Firma C-Com, die das System betreuen. So wurden die Serverfestplatten getauscht, weil mehr Speicherplatz benötigt wird. Die beiden vorhandenen PC-Räume sind mit 31 Plätzen beziehungsweise 13 Plätzen bestückt. An oberster Stelle des Konzeptes steht der Wunsch nach schnelleren, leistungsfähigeren und leiseren Computern. Des Weiteren sollten auch die Vorgaben des Lehrplans erfüllt werden, so Jablonski-Zimare. Um jedem Schüler eine Chancengleichheit zu gewähren, präsentierte das Duo einen Raspberry Pi. „Dieses kleine Ding

ist ein Mini-PC, den die Schüler mit nach Hause nehmen und zu Hause anschließen können, um ihre Hausaufgaben zu machen“, erklärte Klöpfel. Der Kostenvoranschlag kommt auf 38.137Euro: Ulf Grupe (CDU/Freie Demokraten) lobte das Konzept und betonte: „Das ist für alle eine Win-Win-Situation. Die Wartung ist gesichert, die Rechner sind schneller und das Budget passt.“ Carla Affeldt (GBL) ergänzte: „Ich würde mir wünschen, dass man das starre Kabinett variabler gestalten könnte, um ein offenes Lernen zu fördern.“ Daraufhin erklärte Klöpfel, dass Notebooks sehr anfällig und Lehrer mit 31 Schülern, die Notebooks benutzen, nicht zu beneiden seien. Die Ausschreibung für die Umsetzung ist nun der nächste Schritt. Dafür haben die beiden Familienväter für die erforderliche Ausschreibung einen Kriterienkatalog erstellt und anschließend in der Verwaltung vorgelegt.

Betonsitzplätze auf dem Schulhof der Grundschule werden beim Bauhof untergestellt

Ramona Ratzmann zeigte den Mitgliedern des Sozialausschusses auf dem Schulhof der Grundschule, wo sie dringenden Handlungsbedarf sieht. An seinem vierten Schultag stürzte nämlich ihr Sohn Jay beim Herumspringen zwischen den Betonklötzen auf dem Schulhof. Er schlug mit seinem Kopf unglücklich gegen die Betonklötze, die eigentlich zum Sitzen gedacht sind. Die Mutter erklärte: „Das musste dreimal von innen nach außen genäht und zusätzlich geklammert werden.“ Ratzmann wies darauf hin, dass bei den Betonklötzen ursprünglich Holzlatten oben auflagen. Die hätten womöglich den Unfall verhindert. Über ihren Rechtsbeistand hatte sich die Mutter bereits an die Schulleitung und an die Gemeinde gewandt. Die Fachbereichsleiterin für Soziales und

Ordnung, Jana Klätke, drückte ihr Bedauern aus. „Ich bin selbst Mutter und mir tut es sehr leid, dass Ihrem Sohn dieser Unfall passiert ist.“ Die Holzplanken seien aber demontiert worden, weil es einst einen Unfall mit einem Holzsplitter gegeben habe. Außerdem werde der Schulhof regelmäßig auf Gefahren überprüft. Grupe bedauerte den Unfall ebenfalls, sagte aber auch: „Es gibt noch weitere Betonklötze auf dem Gelände und noch mindestens 150 andere Dinge, die irgendwie gefährlich sein könnten, aber eine Vollkasko kriegen wir nicht.“ Klein schlug vor: „Lasst uns die Dinger erst mal zur Seite stellen.“ Schulleiterin Antje Burmeister sprach sich dafür aus. „Das würde ich sehr begrüßen“, antwortete sie. Ein Versäumnis liege jedoch nicht vor, ließ Klein ausdrücklich im Protokoll vermerken. Die Betonklötze sollen nun auf dem Bauhofgelände zwischengelagert werden.

Anzeigen

Hörgeräte zum Wohlfühlen

- kostenloser Hörtest
- Hörgeräte führender Hersteller (auch ohne Zuzahlung)
- 360°-Hörsimulation
- Video-Otoskopie
- individueller Gehörschutz
- Fernseh- und Telefonzubehör
- Lichtsignalanlagen

Glienicker Spitze (B96)
Schönfließer Straße 83
Telefon 033056 / 409 214
www.akustik-sb.de

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

LIEBER KEINE EXPERIMENTE MIT IMMOBILIEN

Der Immobiliensekretär
Marcus Krause Immobilien



Verkauf • Vermietung • Finanzierung

Telefon: 03 30 56 / 59 13 48



Büro Eichenallee 8 • 16548 Gliencke /Nb.
Internet: dismki.de • Zertifiziert nach DIN EN 15733

Sichere Dir jetzt Deine Yogamatte



Yoga mit Astrid
im Bürgerhaus Gliencke
Moskauer Straße 20

Yogakurse für Anfänger
in entspannter Atmosphäre

Donnerstags um 17:30 Uhr
weitere Termine und alle Infos unter

www.yogamitastrid.de

Tel: 033056/27196
Mobil: 0152/21928335
astrid-schuette@web.de

Probestunde kostenfrei
Ich freue mich auf Dich



Aus der Sondersitzung der Gemeindevertretung am 26. September

Schnelle Lösung für gesperrten Waldweg abgelehnt

(af) Die Gemeindevertreter stimmten mehrheitlich gegen eine von der Verwaltung erarbeitete schnelle Öffnung des gesperrten Waldweges zwischen Spandauer Straße/Magdeburger Straße und Bieselheide. Des Weiteren folgten sie der Empfehlung eines Gutachters, die Wohngebäude in der Gartenstraße 11 nicht sofort zurückzukaufen und stattdessen den Erbbaupachtvertrag bis 2029 fortzusetzen. Die Sitzung leitete Martin Beyer (CDU/Freie Demokraten).

Mehrheit will Wegöffnung unter Beachtung des rechtskräftigen B-Planes

Der seit Dezember 2016 gesperrte Waldweg von der Ecke Spandauer Straße/Magdeburger Straße zur Bieselheide bleibt geschlossen. Die Gemeindevertretung stimmte mehrheitlich gegen eine von der Verwaltung erarbeitete schnelle Lösung des Problems. Diese hatte vorgesehen, dass der Eigentümer unter anderem das Flurstück, auf dem sich der Waldweg befindet, an die Gemeinde verkauft. Außerdem hätte die Gemeinde die Verbindung des öffentlichen Weges bis zum Rosenplüterweg bekommen. Im Gegenzug wäre die Gemeinde der Forderung des Grundstücksbesitzers nachgekommen, im Rahmen der Änderung des Bebauungsplanes eine teilweise Bebaubarkeit seiner angrenzenden Flurstücke zu gewähren. Die-

ses Baurecht bestand bislang nicht, da es sich offiziell immer um eine Waldfläche gehandelt hatte. Doch die Forstbehörde hatte in einem Schreiben erklärt, dass die Flurstücke gar keine Waldeigenschaft mehr besitzen. Dadurch war auch der öffentliche Zugang zur Bieselheide nicht mehr gewährleistet. Der Eigentümer reagierte und sperrte den Weg. Daraufhin hatten 300 Anlieger eine Petition unterzeichnet, in der die sofortige Öffnung des Weges gefordert wurde. Christian Hortien (GBL) kritisierte die Verwaltung für den oben skizzierten Lösungsansatz. „Da es keine Änderung des B-Planes gibt, können wir auch nicht den Kaufvertrag beschließen.“ Uwe Klein (SPD) erneuerte seine Forderung nach einem in Auftrag zu gebenden Rechtsgutachten. Für ihn sei die Rechtslage nicht eindeutig geklärt. Die Frage, ob es sich bei dem besagten Grundstück um ein Waldgebiet oder kein Waldgebiet handle, werde von unterschiedlichen Behörden unterschiedlich beantwortet. „Daher ist der ausgehandelte Kompromiss von der Verwaltung falsch.“ Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) sagte, die schnelle Öffnung des Waldweges sei nicht das einzige Ziel. Es gelte auch, den dazugehörigen Grünstreifen zu erhalten und den früheren Mauerverlauf zu bewahren. Dagegen hatte sich Peter Kimmel (CDU/Freie Demokraten) für



Gesperrter Waldweg

eine zügige Lösung des Problems ausgesprochen. „Wir wollen, dass der Weg schnellstmöglich geöffnet wird.“ Ein Hinauszögern der Entscheidung durch Erstellen von Gutachten helfe nicht weiter.

Die Gemeindevertreter folgten mehrheitlich einem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN, der zwar die Öffnung des Weges zur Bieselheide zum Ziel hat, jedoch unter Beachtung des rechtskräftigen B-Planes Nr. 11 vorzunehmen ist. Der aktuelle Beschluss zieht voraussichtlich einen jahrelangen Rechtsstreit mit ungewissem Ausgang nach sich.

Vertane Chance oder Fass ohne Boden?

Die Gemeinde Glienicke wird den Gebäudekomplex in der Gartenstraße 11 nicht sofort zurückkaufen und

Kurz und knapp

- Die **Sanierung der Kita Mischka** in der Gartenstraße kommt voran. Die Abbrucharbeiten und die Dachstuhl-sanierung sind abgeschlossen. Ende 2017 werden die Innenarbeiten beendet sein, sodass die Kinder und Erzieher Ende des ersten Quartals 2018 in die angestammten Räumlichkeiten zurückziehen können.
- Die ersten **Gewerke für den Jugendclub** sind öffentlich ausgeschrieben worden. Der Bau soll ab März 2018 beginnen.
- **12.271 Bürgerinnen und**

Bürger wohnen in Glienicke (Stichtag: 26. September). Seit dem 31.12.2016 (12.222 Einwohner) leben 49 Menschen mehr in der Gemeinde. Seit Jahresbeginn gab es 65 Geburten, 67 Todesfälle, 525 Zuzüge und 474 Wegzüge.

- Voraussichtlich im Dezember dieses Jahres bekommt die Verwaltung ihr erstes **Elektroauto zuzüglich einer Ladestation**.
- Die Prüfung der **Trinkwasserqualität im Alten Rathaus** im Rahmen des Bürgerhaushaltes

hatte erhöhte Bleiwerte ergeben. Das Wasser wurde eine Zeit lang nicht genutzt. Untersuchungen haben eine Zählerbrücke als Quelle der Verunreinigung ausgemacht. Diese wurde ausgetauscht, sodass anschließend keine Bleiwerte mehr festgestellt werden konnten.

- Die Gemeindevertretung hat sich einstimmig gegen den Neubau von **Parkplätzen im Sanddornweg** ausgesprochen und ist einer Petition von Anwohnern nachgekommen.

zu Wohnzwecken vermieten. Das beschlossen die Gemeindevertreter mehrheitlich. Sie folgten damit dem Ergebnis des von Stephan Lübke (Institut für Public Management) vorgestellten Gutachtens zur Wirtschaftlichkeitsberechnung. Das Gutachten empfiehlt der Gemeinde, den bestehenden Erbbaupachtvertrag

fortzusetzen und die Wohngebäude 2029 zu erwerben. „Das ist die wirtschaftlichste Variante“, sagte Lübke (ausführlicher Bericht mit Meinungen und Stimmen dazu auf Seite 11). Giessmann bedauerte die Entscheidung, die sich nur mit wirtschaftlichen Erwägungen befasst. Es sei eine Chance vertan worden, den kommu-

nen Wohnungsbau zu stärken und damit Einfluss zu nehmen. Hortien gab zu bedenken, dass kommunaler Wohnungsbau auch finanziert werden müsse. „Die Gemeinde soll damit kein Geld verdienen, aber die entstehende Unterdeckung muss finanziert werden. Aus welchen Bereichen sollen wir das Geld nehmen?“ fragte er.

Aus der Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Gewerbe am 27. September (Fortsetzung der Haushaltsberatungen)

Ersatzweise Verstärkung der Buslinie 806 geplant

(af) Bis der Kiezbus kommt, wollen die Ausschussmitglieder aus der Not eine Tugend machen und die Buslinie 806 am Wochenende verstärken. Die Sitzung leitete Christian Hortien (GBL).

Der Kiezbus soll in Zukunft die Gemeinde Glienicke mit dem Reinickendorfer Ortsteil Frohnau verbinden. Dafür hatte die Gemeindevertretung 250.000 Euro für das Jahr 2018 freigegeben. Da die Konzession aber

voraussichtlich erst im Sommer des kommenden Jahres vorliegt, wird die Summe nicht vollständig benötigt. Dafür soll die Linie 806 am Wochenende verstärkt werden, bis der Kiezbus seinen Betrieb aufnimmt. „Wir machen aus der Not eine Tugend und wollen ersatzweise den Bus 806 häufiger auf die Straße bringen“, sagte Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack. Die Gesamtkosten für den Kiezbus fallen nach Aussage von Bauamtslei-

ter Peter Staamann um 40.000 Euro höher aus als zunächst veranschlagt. „Der Landkreis hat sich verrechnet“, sagte Oberlack. Die Berechnung sah vor, den Kiezbus an Werktagen im 20-Minuten-Takt und am Wochenende bis Kirche Schildow fahren zu lassen. Dazu soll ein Stundentakt eingerichtet werden. Für den Samstagabend würde ein Stundentakt ausreichen, da der 806 ebenfalls stündlich fährt.

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 27. September

Die Qual bei der Wahl: Mulden oder Ablaufrohre?

(af) Für das Anwohnergebiet rund um die Charlottenstraße gibt es zwei Regenentwässerungsvarianten. Im Ausschuss wurden sie vorgestellt. Auch für die Nohlstraße wird um die beste Lösung bei der Regenentwässerung gerungen. Der Waldspielplatz in der Breitscheidstraße soll Geräte aus Robinienholz erhalten. Den Ausschuss leitete Christian Hortien (GBL).

Zwei Regenentwässerungsalternativen im Vergleich

Welche Lösung ist effektiv und dabei die kostengünstigere? Diese Frage stellten sich die Ausschussmitglieder beim Neubau der Regenentwässerung im Bereich der Charlotten-, Goethe- und Odessaer Straße sowie Victoria- und Elisabethstraße. Die Verwaltung spricht sich für eine Ausbauvariante aus, die eine Rohr-Rigolen-Entwässerung in der Charlottenstraße mit einem Notüberlauf in den Springluchgraben vorsieht. Dem steht ein Änderungsvorschlag von Dr. Hans Hensgen, Ingenieur und Anwohner in der Odessaer Straße, gegenüber. Dieser

favorisiert eine reine Mulden- und Rigolenentwässerung in den einzelnen Straßen des oben genannten Einzugsgebietes. „Dies ist nicht nur die kostengünstigere Variante, sondern auch die umweltfreundlichere“, betonte Hensgen. Das Regenwasser würde seiner Meinung nach gleich vor Ort versickern. Sollte sich die Verwaltung für den anderen Lösungsansatz entscheiden, würden sich die Regenwasserläufe nach Ansicht von Hensgen zu einem hausgemachten Problem ansammeln. Außerdem würden sich die Kosten auf 260.000 Euro belaufen. Sein Alternativvorschlag koste knapp 83.000 Euro.

Damit die Muldenentwässerung auch funktioniere, müssten diese regelmäßig gereinigt werden. Der Reinigungsbedarf solle an die Regenereignisse angepasst werden. Auch sollten die Mulden im Hangbereich nicht in Langform entlang der Straße ausgeführt werden, sondern in Breitform 90 Grad von der Straße weg. Sonst sei der Regenwasserstauraum zu gering.

Christoph Bäske vom Ingenieurbüro Dr. Löber zweifelt den Alternativvorschlag an. „Bei starken Regenereignissen reichen die Mulden nicht aus“, sagte er. Daher brauche man darunter Kiespackungen, um einen größeren Speicherraum zu bekommen. Durch einen fehlenden Notüberlauf würde sich an der Situation nichts ändern. Daher sprach sich Bäske für unterirdische Ablaufrohre mit einem Notüberlauf aus. Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack wies darauf hin, dass Dr. Hensgen die Einbeziehung des Springluchs bei einem 20-jährigen Regenereignis ausgeklammert habe. Dieses müsse aber bei der Entwässerung mitberücksichtigt werden. Die Gemeindevertreter sprachen sich einstimmig dafür aus, das Regenwasser am Ort der Entstehung durch Mulden und Rigolen zu beseitigen. Des Weiteren war man sich einig, mit einem 20-jährigen Regenereignis rechnen zu müssen und dem Lösungsansatz den Zuschlag zu geben, der technisch funktioniert und Anwohnern wie Gemeinde entgegenkommt.

Sickerschächte oder Rohrrigolen-versickerung?

Ursprünglich war für die Haushaltsjahre 2018/2019 vorgesehen, das Regenentwässerungssystem in der Nohlstraße zwischen Franz-Schubert-Straße und Friedrich-Wegner-Platz zu erneuern. Aufgrund der Starkregenereignisse in diesem Jahr soll die Maßnahme vorgezogen werden. Die Verwaltung schlägt dabei eine Rohr-Rigolen-Entwässerung mit der Ableitung in einen Versickerungssprecher unterhalb des Friedrich-Wegner-Platzes vor. Dirk Steichele (SPD) favorisierte die Variante der Schachtversickerung. Er befürchtete bei einer Rohr-Rigolen-Entwässerung eine Zerstörung der Baumwurzeln auf dem Friedrich-Wegner-Platz. Das sieht auch Hortien so. „Wenn das Wurzelwerk beschädigt wird, gehen die Bäume kaputt und wir müssen sie fällen. Das möchte ich nicht“, so

seine Befürchtung. Bäske gab derweil keine Empfehlung für Sickerschächte ab. Diese könnten nur mit einem großen Aufwand gebaut werden. „Die Schächte müssten eine Tiefe von fünf Metern und eine Breite von zwei Metern haben, damit eine Versickerung möglich ist“, sagte er. Die Kosten pro Schacht würden damit steigen. Der Ausschuss bittet um eine Überarbeitung der Planung und wird sich in einer der nächsten Sitzungen wieder mit dem Thema beschäftigen.

Spielgeräte aus Robinienholz

Nach dem Willen der Gemeindevertreter soll ein modernisierter Waldspielplatz in der Breitscheidstraße gerade älteren Kindern zu Gute kommen. Landschaftsarchitekt Thomas Trautmann stellte eine Auswahl an verschiedenen Spielgeräten vor. Dabei stellte sich heraus, dass sich die Ausschussmitglieder keine Spiel-

geräte von der Stange wünschen. Favorisiert wurden vier Spielgeräte aus Robinienholz, die um die Bäume platziert werden. Ricardo Liesig, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU/Freien Demokraten, sprach von einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Trautmann versicherte, dass die Holzgeräte über eine lange Lebensdauer verfügen. Steichele machte zudem noch den Vorschlag, den am Spielplatz befindlichen Hang mit einer Rutsche zu versehen. Da der Hang sich aber in privatem Eigentum befindet, schlug er vor, mit dem Besitzer einen Pachtvertrag auszuhandeln. „Der Eigentümer bekommt Geld für sein Land und die Kinder haben Spaß.“ Hortien merkte an, für die Modernisierung des Waldspielplatzes maximal 270.000 Euro brutto inklusive der Planungskosten zur Verfügung zu stellen. Diesen Vorschlag nahmen die Gemeindevertreter einstimmig an.

Aus der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 5. Oktober

Gute Aussichten für einen Drogeriemarkt in Glienicke

(af) Auf dem Grundstück zwischen Grundschule und der Galerie Sonnengarten sollen kleine Wohnungen und ein Drogeriemarkt entstehen. Christian Ernst von der Real Estate Group und Architekt Bernd Faskel stellen das Projekt vor. Die Ausschussmitglieder empfahlen der GVT den alten Entwurf zum Bau einer Rampenanlage in der Nähe des Bürgerparks. Außerdem sprach man sich gegen weitere Eingriffe in den grünen Charakter des Bürgerparks aus. Die Sitzung leitete Jörg Rathmer (CDU/Freie Demokraten).

84 Wohnungen auf vier Etagen

Nach den Vorstellungen des Investors sind 84 Wohnungen und ein Drogeriemarkt im Erdgeschoss geplant. Es sollen überwiegend kleine Wohnungen zwischen 50 und 60 m² errichtet werden. Die Anforderungen der Stellplatzsatzung werden durch den Bau von zwei Tiefgaragenebenen mit Zufahrt von der Ahornallee und der Hauptstraße erfüllt. Auch die Stellplätze für den Drogeriemarkt sollen separat angeordnet werden. Die Gebäude fügen sich mit vier Geschossen in die Umgebung ein. Durch die Anordnung von Laubengängen soll

das Schallschutzproblem im Umfeld der Bebauung (Parkplatz des Einkaufszentrums und Sportanlagen der Schule) gelöst werden. Des Weiteren plant der Investor Aufzüge, sodass barrierefreie Wohnungen in allen Etagen möglich sind. Dabei sind nach Aussage von Ernst deutlich mehr barrierefreie Wohnungen geplant, als in der Brandenburgischen Bauordnung gefordert. Besonderen Wert legt Faskel auf den vorgesehenen grünen Innenhof.

Die Gebäude sollen im Bestand des Investors verbleiben. Die Genehmigungsbehörde hat bereits zugestimmt, dass eine Beurteilung des Vorhabens nach Paragraph 34 BauGB erfolgen kann. Die Verwaltung erläutert, dass sich die Gebäude mit den vier Geschossen in die Umgebung einfügen.

Zur Schmutz- und Regenwasserschließung gibt es noch keine Planungen. Das Regenwasser soll mit entsprechenden Anlagen auf dem Grundstück versickern. Die Bebauungsdichte spielt bei der Beurteilung nach Paragraph 34 BauGB keine Rolle, dies kann nur durch ein Bebauungsplanverfahren beeinflusst werden. Die Fragen des Lärmschutzes werden im Rahmen des Bauantragsverfahrens

durch die Beteiligung der zuständigen Landesbehörde bearbeitet. Unzulässige Lärmbelastungen werden damit ausgeschlossen.

Täglich grüßt die Rampe

Der von den Gemeindevertretern im April abgelehnte Bau einer neuen Rampenanlage zwischen dem Bürgerpark und dem Michael-Bittner-Platz steht wieder auf der Tagesordnung. Dem vom Architektenbüro „Trautmann Landschaftsarchitekten“ vorgeschlagenen Entwurf konnten die Fraktionen keine Alternativen entgegensetzen. „Was Schickes fiel uns nicht ein“, kommentierte Christian Hortien (GBL). Jedoch sei die Rampe zur Erschließung des Areals wichtig. Er erinnerte an die Ortskerngestaltung und den vor dem Bürgerpark liegenden Michael-Bittner-Platz. „Das ist unser Eingangsbereich zum Park“, sagte er. Daher fordere er ein Konzept aus einem Guss. Dazu gehöre ein einheitlicher Bodenbelag für Rampe und Platz. Er kritisierte das Verhalten der Ausschussmitglieder scharf: „Von Investoren verlangen wir bei Bauvorhaben barrierefreie Zugänge, aber selber schaffen wir das nicht.“

Angela Neumann-Duscha (SPD)

sprach sich bei der Rampe für ein farblesches Betonsteinpflaster aus. Rathmer schlug aufgrund fehlender Alternativen vor, den bisherigen Entwurf zum Bau der Rampe der Gemeindevertretung erneut zu empfehlen. Die Rampe solle zunächst ein normales Betonsteinpflaster erhalten und bei der Gestaltung des Michael-Bittner-Platzes im Rahmen eines einheitlichen Bildes ein neues erhalten. Der Ausschuss empfahl der GVT mit vier Ja-Stimmen, einer Enthaltung und einer Nein-Stimme den Bau der Rampe nach altem Entwurf.

Votum gegen weitere Spielgeräte im Bürgerpark

Der Bürgerpark soll weitere Spielgeräte erhalten. Das zumindest ist ein Vorschlag zum Bürgerhaushalt 2018. Für Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bedeutet dies einen weiteren Eingriff in den grünen Charakter des Bürgerparks. Die Verwaltung bat nun den Ausschuss um ein grundsätzliches Votum. Norbert Rauscher, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD, wies auf planungsrechtliche Belange hin. „Man kann eine Ausgleichsfläche nicht häppchenweise zufließen“, sagte er. Dass man nicht alles den Bürgern überlassen könne, stellte Barbara Neeb-Bruckner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN) fest. Dagegen treibt Hortien die Sorge um, dass „von unserem Bürgerpark nicht mehr viel übrigbleiben wird“. Er nannte die Naturwiesen, das Beachvolleyballfeld und die neuen Spielgeräte als warnendes Beispiel. Rathmer betonte, dass der Bürgerpark für Projekte aus dem Bürgerhaushalt nicht zur Verfügung stehen sollte. „Wir müssen Bereiche definieren, in denen nicht geplant werden kann.“

Zusätzliche Außenstelle nach Testphase geplant

Pflegestützpunkt richtet Sprechstunde in Glienicke ein

(KV) Der Pflegestützpunkt Oranienburg mit Hauptsitz in der Berliner Straße 106 weitet probeweise sein Angebot auf drei weitere Kommunen in Oberhavel aus, in denen es künftig Außensprechstunden geben könnte. Das gab der Landkreis in einer Pressemitteilung bekannt. Dazu gehören neben Glienicke/Nordbahn auch Hohen Neuendorf und das Mühlenbecker Land. Mit vorerst jeweils zwei Terminen in der Gemeinde greift der Landkreis Oberhavel damit das gestiegene Interesse rund um das Thema Pflege auf. Entsprechend der Resonanz soll das Angebot in Form einer monatlichen Sprechstunde an einem der drei Standorte dauerhaft eingerichtet werden. An folgenden Terminen wird jeweils von 9 bis 12 Uhr in Glienicke eine vorläufige Pflegeberatung angeboten:

28.11.2017 und 27.02.2018
Sitzungssaal im
Rathaus Glienicke/Nordbahn
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegestützpunktes stehen Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um die Beratung zu pflegerischen Belangen, die Beantragung von Leistungen oder um Ansprüche pflegender Angehöriger geht. Sie koordinieren und vernetzen regionale Versorgungs-, Betreuungs- und Unterstützungsangebote. Auch Arbeitgebern und Leistungserbringern wie Krankenhäusern oder Pflegeeinrichtungen steht die Einrichtung unterstützend zur Seite. Träger des Pflegestützpunktes und seiner Außenstelle sind der Landkreis Oberhavel, die

DAK-Gesundheit sowie die AOK Nordost. Seit 2011 beziehungsweise 2017 können sich Interessierte regelmäßig auch in Zehdenick und Hennigsdorf beraten lassen.

Außenstelle Zehdenick
Mehrgenerationenhaus
„Zehdenicker Bienenstock“
Amtswallstraße 14a,
16792 Zehdenick

Hier finden die Sprechzeiten immer am 1. und 3. Dienstag im Monat, 9.00 – 12 Uhr, statt.

Außenstelle Hennigsdorf
Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf

In Hennigsdorf stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegestützpunktes immer am 2. Dienstag im Monat, 9 – 12 Uhr, zur Verfügung.

Die Verwaltung informiert

Die **Tschaikowskistraße** wird am 7. November wegen einer Schachtsanierung für den Verkehr gesperrt. Anlieger können die Straße bis zur Baustelle befahren. Der Umleitungsverkehr erfolgt über die Adalbertstraße, Niederstraße und Rosa-Luxemburg-Straße.

Die **Lessingstraße** wird vom 9. bis einschließlich 10. November wegen der Sanierung eines Schmutzwasserhausanschlusses für den Verkehr gesperrt. Anlieger können die Straße bis zur Baustelle befahren. Der Umleitungsverkehr erfolgt über die Adalbertstraße, Tschaikowskistraße und Karl-Marx-Straße.

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: **www.glienicke.eu**

Zwischenbilanz zum Erweiterungsbau der Glienicker Feuerwehr

Innenminister übergibt Fördermittelbescheid in Höhe von 1,07 Millionen Euro

(jw) Die Bauarbeiten für den Erweiterungsbau der Glienicker Feuerwehr begannen am 12. Juni. Die Gesamtkosten für die Baumaßnahmen betragen rund 3,9 Millionen Euro. Am 11. Oktober brachte Innenminister Karl-Heinz Schröter höchstpersönlich den KIP-Zuwendungsbescheid für den Feuerwehrerweiterungsbau vorbei. KIP steht für „Kommunales Infrastrukturprogramm“. „Die dort veranschlagten Mittel sind vorgesehen, um auf kommunaler Ebene Investitionen in die Infrastruktur zu fördern“, erklärte Schröter. Der wesentliche Bestandteil der Förderung gehe in den Brandschutz, so der Innenminister. Glienicke erhält eine Förderung für den Erweiterungsbau der Feuerwehr in Höhe von 1,07 Millionen Euro. Schröter bedankte sich bei den Kameraden der Feuerwehr und ließ sich bei einer Begehung der Wache die Umbaupläne zeigen. Gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Inka Gossmann-Reetz, dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Martin Beyer, und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack zeigte der

Projektbetreuer für Hochbau, Lutz Miethe, den derzeitigen Baufortschritt. „Zunächst wurde der Umbau im Bestand, sprich der Innenausbau, vorgenommen“, sagte Miethe. Dabei wurden die Umkleiden erweitert und der Sanitärbereich verlegt. Gleichzeitig entstand der Rohbau des Anbaus Nord

auf der Seite des Gymnasiums. Die Damenumkleiden werden im neuen Anbau untergebracht sein. „Nach der Bauendreinigung und der Freigabe der Hygiene für das Trinkwasser wurde der erste Bauabschnitt mit den neuen Sanitäranlagen jüngst an die Feuerwehr übergeben“, sagte Miethe. Mit dem Rohbau des zweiten Bauabschnittes Süd solle im Dezember noch begonnen werden. Nach dem Rundgang konstatierte der Innenminister: „Hier ist das Geld sehr gut angelegt.“ Beyer und Oberlack bedankten sich für die finanzielle Unterstützung der Landesregierung. In einem Jahr soll der Erweiterungsbau, in dem auch der Bauhof seine neue Herberge finden wird, fertig sein. „Das ist ein sportlicher Zeitrahmen, aber wir schaffen das – würde die Kanzlerin sagen“, zitierte Schröter.

Im Anbau Nord werden später die Damenumkleide, der Wäscherraum, die Werkstatte und die Kleiderkammer untergebracht sein. Eine Etage höher werden eine Terrasse sowie ein Gründach entstehen. Im Anbau



Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Martin Beyer, und Innenminister Karl-Heinz Schröter (v.l.).

Süd werden der Bauhof und die Jugendfeuerwehr neue Räume beziehen.

Durch die Baumaßnahmen muss die Glienicker Feuerwehr derzeit ihren Werkzeugbestand auslagern. „Unser Material befindet sich während der Bauarbeiten im Keller der Interims-Kita“, erklärte Gemeindebrandmeister Heiko Glyz. Die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehr haben ihre Dienstkleidung zu Hause. Die Einschränkungen seien für die Kameraden aber „erträglich“. „Wir sind mit dem Baufortschritt sehr zufrieden“, so der Gemeindebrandmeister.



Im Gespräch: Der Projektbetreuer für Hochbau, Lutz Miethe, erklärte dem Innenminister und der Landtagsabgeordneten Inka Gossmann-Reetz die einzelnen Bauvorhaben innerhalb des Erweiterungsbaus.

Anzeige

Fußpfleger/in in Teilzeit



für Kosmetikstudio in Glienicke gesucht.

Wenn hygienisches Arbeiten Priorität hat, Zuverlässigkeit selbstverständlich ist, Sie mit Freundlichkeit, Toleranz, Spaß und Fachwissen Ihren Beruf ausüben, freue ich mich auf Ihre Bewerbung.



Sabine Hoheisel
Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel.: 033056 406 716

Laubbeseitigung

Vorsicht! Rutsch- und Verstopfungsgefahr

(GK) Blätter sind bereits von den Bäumen gefallen. Ein wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist wie in jedem Jahr die Beseitigung des Laubs. Hier nämlich gibt es in Glienicke ganz spezielle Reinigungspflichten.

Rutschgefahr

Bereits bei wenigen Blättern am Boden kann die Rutschgefahr erheblich sein. Daher gilt für Fahrbahnen und Gehwege, dass hier das Laub laut Straßenreinigungssatzung regelmäßig beseitigt werden muss. Sobald es eine Gefährdung des Verkehrs (Rutsch-/Stolpergefahr) darstellt, ist darüber hinaus unverzüglich zu reinigen. Es ist nicht ausreichend, die Straße lediglich nach Beendigung des Laubfalls zu reinigen.

Verstopfungsgefahr

Vielen ist nicht klar, dass durch nicht beseitigtes Laub und andere Abfälle Straßenrinnen, Einflussöffnungen, Entwässerungsmulden, Gräben und Durchlässe verstopfen können.



Bei Überschwemmungen hilft nur noch die Feuerwehr. Doch auch Bürger können durch Freihalten der Entwässerungsmulden am Straßenrand für einen besseren Abfluss von Regenwasser sorgen.

Foto: Archiv

Daher sind diese ständig für einen ungehinderten Wasserablauf freizuhalten. Auch Ablagerungen und Wildwuchs müssen regelmäßig entfernt werden. Die Leidtragenden sind jene Anwohner, die am tiefsten Punkt der Straße wohnen. Vor allem bei Starkregenfällen kann das Wasser dann nicht ausreichend ablaufen und zu Überschwemmungen bis in die Häuser führen. Das möchte sicher niemand.

Reinigung durch Dritte

Bitte denken Sie ebenso daran, dass die Reinigungspflicht und damit die Verantwortung – insbesondere in Haftungsfragen – selbst bei einer Übertragung der Reinigungstätigkeit auf Dritte zunächst beim Grundstückseigentümer verbleibt.

Satzung

Den gesamten Inhalt der derzeit gültigen Glienicker Straßenreinigungssatzung können Sie auf der Internetseite der Gemeindeverwaltung unter www.glienicke.eu finden

Entsorgung erfolgt über den Landkreis

Verwaltung stellt unentgeltlich Kastanienlaubsäcke zur Verfügung

(GK) Ab sofort stellt die Verwaltung gegen Vorlage des Personalausweises gesonderte Säcke für Kastanienlaub unentgeltlich zur Verfügung. Bezugsberechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Glienicke/Nordbahn,

auf deren Grundstück oder daran angrenzend auf der Straße sich Kastanienbäume befinden. Die Säcke können im Neuen Rathaus, Hauptstraße 21, jeweils dienstags von 13 bis 18 Uhr und donnerstags von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr

am Empfang abgeholt werden. Die gefüllten Kastanienlaubsäcke werden vom Entsorgungsunternehmen AWU abgeholt. Sie können unter der Telefonnummer 03304 / 3760 die Abholung ihrer Plastiksäcke organisieren.

Anzeigen



REIKI in Glienicke

Infoabend / Vortrag

am 08.11.2017 um 17.30 Uhr

in den Räumen von
Sabine Hoheisel
Schönfließer Str. 13, 16548 Glienicke

Anmeldung erbeten:
033056 406 716 Sabine Hoheisel
www.reiki-glienicke.de

Einführungsangebot:
5 Euro Rabatt für die Erstbehandlung



VON KOPF BIS FUß
Studio für ganzheitliche
Kosmetik

Sabine Hoheisel
Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel. 033056 406 716

Bürgerhaushalt 2018

Mindestens 32 Vorschläge stehen zur Abstimmung

Von Rosamond Harbich

Hingehen – Informieren – Abstimmen: Die Entscheidung, welche eingereichten Vorschläge mit dem neuen Bürgerhaushaltsbudget von 100.000 Euro in 2018 - zuzüglich des Restbudgets aus dem Bürgerhaushalt 2017 - umgesetzt werden, steht an. 40 von 86 eingereichten Vorschlägen haben bisher den Prüfungsprozess bestanden (Quote: 46,5 Prozent). Durch ähnliche beziehungsweise gleichlautende Vorschläge sind aktuell 33 Vorschläge am „Tag der Entscheidung“ am 18. November von 10 bis 14 Uhr zur Abstimmung zugelassen (siehe Übersicht). Geprüft wird noch der Vorschlag „Mini-Glienicke - Spielstadt für Kinder und Jugendliche“. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner Glienickes ab zwölf Jahren kann über die gültigen Vorschläge in der Mensa der Grundschule abstimmen.

Sie erhalten gegen Vorlage des Personalausweises fünf Glienicker Stimmtaler, die beliebig auf die Vorschläge verteilt werden können. Alle zugelassenen Vorschläge sind auf großen Pinnwänden ausgestellt, so dass jeder vor der Wahl sich noch einmal ein Bild von seinen Favoriten machen kann. Um 14 Uhr ist die

Wahl zu Ende und die Stimmtaler werden öffentlich ausgezählt. Vorschläge werden in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Anzahl der Stimmen im nächsten Jahr realisiert, bis das zur Verfügung stehende Budget von mindestens 100.000 Euro aufgebraucht ist. Damit können die Siegervorschläge 2018 gleich im Anschluss verkündet werden. Auch unsere jungen Glienickerinnen und Glienicker sind wieder herzlich zum Tag der Entscheidung eingeladen: Eine Kinderkunstwerkstatt, Kinderschminken und eine Fotokiste, mit der Erinnerungsfotos in wenigen Sekunden ausgedruckt werden können, bieten Spaß für die ganze Familie. Auf dem Außengelände vor der Dreifeldhalle kümmert sich der Jugendclub Glienicke um das leibliche Wohl.

Im vergangenen Jahr kamen weit über 800 Bürgerinnen und Bürger zur Premieren-Abstimmung, um von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Nutzen Sie auch dieses Jahr Ihre Chance, in Glienicke selbst und direkt etwas zu verändern, mit Ihren fünf Stimmen im Bürgerhaushalt. Wir freuen uns auf Sie!

Alle bisher gültigen Vorschläge, die zur Abstimmung stehen, sehen Sie hier auf der Seite, als Aushang im Alten Rathaus, Hauptstraße 19, oder auf unserer Homepage www.glienicke.eu/buergerhaushalt/. Dort finden Sie auch ausführliche Informationen zu diesen Vorschlägen sowie zu allen eingereichten Ideen. Des Weiteren können die Vorschläge im Rathaus eingesehen werden.

Abstimmungsveranstaltung „Tag der Entscheidung“ am 18. November 2017 von 10 bis 14 Uhr in der Mensa/Grundschule, Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke/Nordbahn. Ab 14 Uhr öffentliche Auszählung. Bitte Personalausweis mitbringen!

► INFO

Mit Fragen, Hinweisen oder Anregungen können Sie sich gerne an uns wenden: Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Bürgerhaushalt, Ansprechpartnerin: Rosamond Harbich, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn, E-Mail: buergerhaushalt@glienicke.eu, Telefon: 033056-69287

Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



QUALITÄTSVERBUND
GEBÄUEDIENTESTE®



Glasreinigung



Teppichreinigung



Polsterreinigung



Gehwegreinigung



Dachrinnenreinigung



Winterdienst

❄ Unterhaltsreinigung ❄ Büroreinigung ❄ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

Bürgerhaushalt 2018 - Abstimmungsfähige Vorschläge

Vorschlags-Nr.	Vorschlagstitel	Kosten in €
3	Vier Hinweis-Schilder zur Partnergemeinde Plobannalec-Lesconil an den Ortseingängen	3.000
4	Zuschuss i.H.v. 15.000 € für den Hort der Grundschule für eine weitere Sitzbank wie die Katze mit den Mosaiken vor dem Schulgebäude	15.000
13	Bürger und Natur - Wiesenweg statt "Zone 30" eine "Verkehrsberuhigte Zone"	200
14	Zuschuss i.H.v. 7.900 € für einen Sonnenschutz über dem Buddelplatz (Innenhof) Sonnenblumenweg 44c für die Hausverwaltung Industria Wohnen GmbH	7.900
17	Zuschuss i.H.v. 12.000 € für das Gorilla-Projekt an der Grundschule	12.000
18	Multifunktionsgerät (inkl. Verbrauchsmaterial und Zubehör) für Kulturverein Glienicke e.V.	450
19	Neue Präsentationsmöbel für Krimis für die Erwachsenenbibliothek	1.400
21	Fahrradfreundlicher Übergang an der Kreuzung Alte Schildower Straße/Jungbornstraße	3.000
23/30/35/78	Ein Bücherschrank im Dorfzentrum	5.500
24	Rollstuhlge rechter Gehweg zwischen Sparkasse und Bibliothek	15.000
28	Glienicke blüht auf/ Verschönerung des Ortskerns durch ca. 5-8 Blumenampeln/-kaskaden für ein Jahr	5.500
32	Trimm-dich-Pfad mit 4-5 Geräten z.B. entlang der Eichwerder Moorwiesen oder auf dem Mauerweg Richtung Schildow	12.000
36	Beamer und Leinwand für die Kinder- und Jugendbibliothek	2.300
37	1-2 Wasserspender für die Grundschule	13.000
40	Prämie für Feuerwehr Frauen/Männer für Hochwasser-Einsätze im Sommer 2017	2.250
41	Chancen für den Kinder Basketball/ Umrüstung der 8 Standard-Körbe in absenk bare Körbe	6.000
45	Fünf Sitzbänke im Bereich der Gehwege im Bürgerpark	4.000
47	Pflege und eine Parkbank für den Wiesenweg	3.000
51	Spielelandschaft für unter 3-Jährige für die Kita Mischka	3.500
52	Digitale Spiegelreflexkamera für die Foto AG Grundschule Glienicke	700
53	Neue Spielfläche für die Kita Burratino	6.700
59/61/63/79	Neugestaltung des Rondells am Kreisverkehr an der Feuerwehr	10.000
60	Pflegeschnitte der Bäume entlang des Wiesenwegs	5.000
62/85	Bienen in Glienicke	800
67	Zuschuss i.H.v. 1.500 € für einen Ersatzbaum auf dem Grundstück des Seniorenpflegeheimes Angerhof	1.500
68	Wöchentliche Chorprobe mit einem Chorleiter für die Bewohner des Seniorenpflegeheimes Casa Reha Angerhof	800
69	Einsatz eines speziell ausgebildeten Künstlers in Form eines "Clowns" im Seniorenheim Casa Reha Angerhof	900
38/70	Geschwindigkeitsanzeige-Display für die Hauptstraße	7.000
71	Umsetzung der Trainer-/Ersatzbank-Kabinen am Großfeld Bieselheide	10.000
72	Zehn Stellwände für den Outdoorbereich	6.000
73	Konfliktlotsenausbildung an der Grundschule Glienicke/Nordbahn	9.000
74	Übernahme des Teilnehmerbeitrags für 2018 für die Gemeinde in der Initiative Stadtradeln.de	900
82	Glienicker Künstler in der Partnergemeinde	3.000
86	Überdachte Sitzgruppe am Waldeingang Charlottenstraße/Maxim-Gorki-Straße	10.000

TAG DER ENTSCHEIDUNG

18. November 2017

10 – 14 Uhr Mensa/Grundschule



Glienicker Bürgerhaushalt

Öffentliche Auszählung ab 14 Uhr

Personalausweis mitbringen

mit Kinderkunstwerkstatt und Kinderschminken

**Infos und
alle gültigen Vorschläge:
www.glienicke.eu/buergerhaushalt**



Ausstellungszeiten für Rathaus-Galerie und EMA-Galerie 2018 werden vergeben

Jetzt bewerben!

Von Monika Tabatt

Noch bis zum 15. November nimmt die Gemeindeverwaltung Bewerbungen um eine Ausstellung in der Rathausgalerie für das Jahr 2018 entgegen. Vier Mal im Jahr haben dort Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit, ihre Werke in der kleinen Galerie im Rathausneubau zu präsentieren, jeweils mit einer feierlichen Eröffnung und einer Laufzeit von drei Monaten. Die Galerie bietet Platz für 15 bis 20 Bilder. Geöffnet ist immer zu den Sprechzeiten der Verwaltung.

Für die Rathausgalerie wünscht sich die Gemeinde insbesondere Be-

werbungen von Künstlerinnen und Künstlern, die über Erfahrung in der Kunstszene verfügen. Für weitere Präsentationen und Dokumentationen von Kulturschaffenden und Vereinen bietet sich die neue EMA-Galerie im Eingangsbereich des Alten Rathauses an. Im hellen behindertengerechten Aufgang zum Einwohnermeldeamt sowie im Wartebereich stehen attraktive Ausstellungsflächen zur Verfügung. Geöffnet ist immer zu den Sprechzeiten des Einwohnermeldeamts.

Bei Interesse bewerben Sie sich jetzt und legen bitte einen kurzen

Lebenslauf und einige exemplarische Arbeiten bei:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn, Kulturarbeit, z.Hd. Frau Tabatt/Frau Stragies, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke oder per E-Mail an: kulturkoordinator@glienicke.eu

Bei weiteren Fragen rufen Sie uns gerne an: 033056 / 69 259

Die Gemeinde freut sich auf Ihre Bewerbungen und ein weiteres kunstreiches Galerienjahr 2018 in Glienicke/Nordbahn.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mailadresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!

Glienicker Kurier

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Hattwichstr. 84 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glissmeyer.de

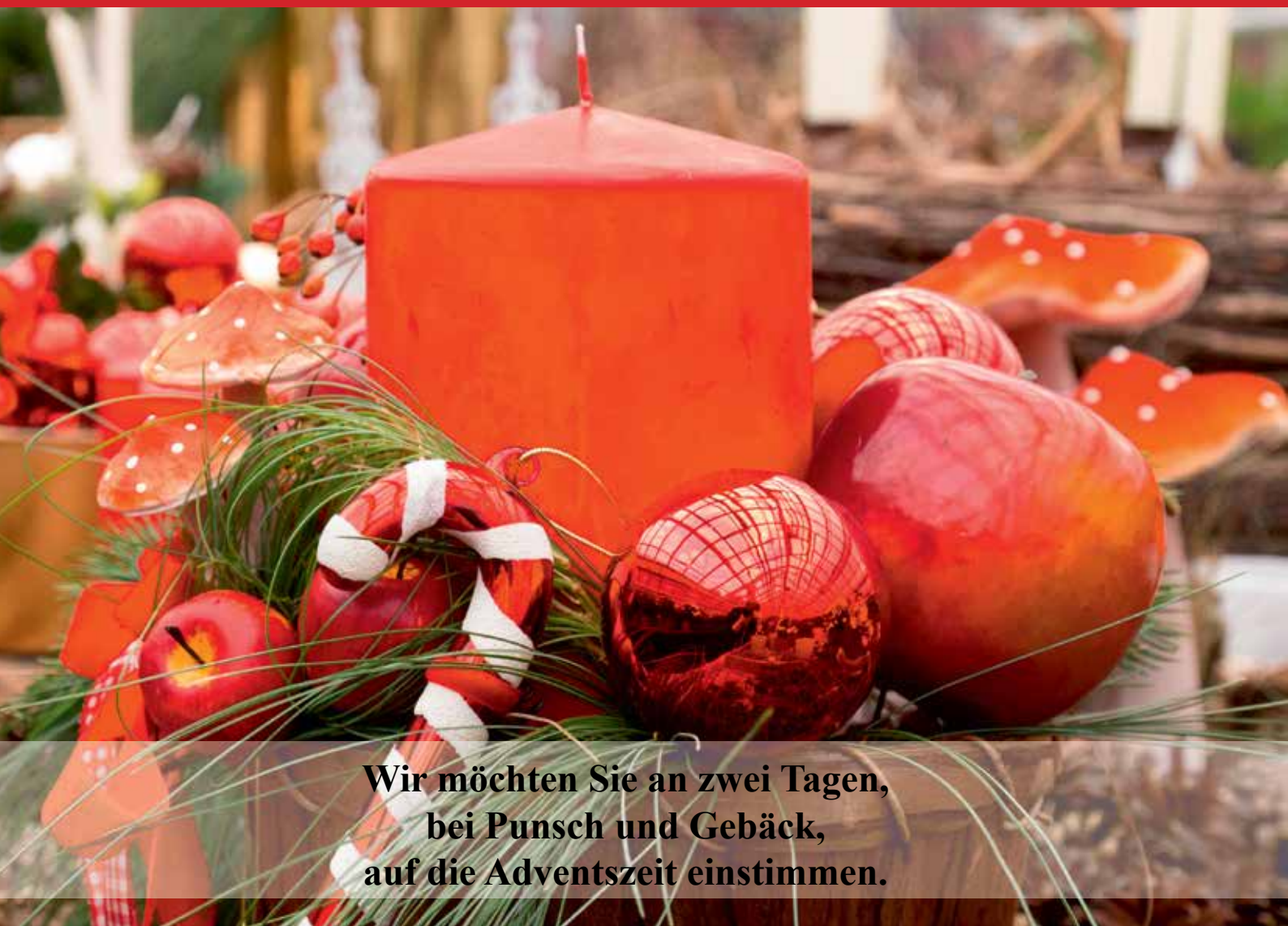
Gärtnerei Loechel

lädt ein zur traditionellen

Advents-Ausstellung

Samstag 25.11. 8-16 Uhr

Sonntag 26.11. 10-15 Uhr



**Wir möchten Sie an zwei Tagen,
bei Punsch und Gebäck,
auf die Adventszeit einstimmen.**

www.blumen-loechel.de

Gärtnerei Loechel • Nohlstr. 24-26 • 16548 Glienicke

Aus der Fraktion CDU/Freie Demokraten

Von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender



Der Grundschulcampus...

beschäftigt die kommunalen Gremien seit längerem. Ein geschlossener Campus einerseits, mehr Raum für künftige Aufgaben, nicht zuletzt im Rahmen der Inklusion, andererseits sind die Hauptstichworte – zusammengefasst werden sie meist unter dem Rubrum „Haus 6“. Die Diskussionen in den Ausschüssen haben unterschiedliche Ansätze bei den Fraktionen zutage treten lassen (siehe Berichterstattung aus den Ausschüssen). Aber erfreuliche Einigkeit bestand hinsichtlich der Notwendigkeit, das Thema voranzubringen.

Unsere Fraktion begrüßt ausdrücklich, dass die Mittel für das Vorprojekt Schulerweiterungsbau nun freigegeben sind. Eine Festlegung auf „Haus 6“ hat die GVT ausdrücklich nicht beschlossen. Wir halten es freilich nach wie vor für die sinnvollste Lösung auch mit Blick auf die künftige Nutzung von „Haus 1“.

Die „Stromtankstelle“ ...

für Elektrofahrzeuge, die demnächst auf dem Michael-Bittner-Platz vor der Dreifeldhalle errichtet wird, begrüßen wir sehr. Damit hat die Verwaltung ein Projekt umgesetzt, das unsere Fraktion bereits seit längerem beantragt hatte. An solch prominenter Stelle hat sie zweifelsohne auch Signalwirkung, weshalb wir gegen Forderungen aus der SPD-Fraktion

sind, sie hinter dem Rathaus zu verstecken. Ihre Sichtbarkeit dort soll Ansporn zu umweltfreundlicherer Mobilität sein.

Denn die hat sich unsere Fraktion seit langem auf die Fahnen geschrieben. Zum Beispiel mit der erfolgreichen Forderung und Förderung von besseren Taktungen unserer Buslinien. Um auf ein Gespräch mit einer Bürgerin am Canvassingstand während der Bürgermeisterwahl zurückzukommen: Ja, hier gibt es immer noch Raum für weitere Verbesserung, aber die nächste Stufe wird demnächst mit dem „Kiezbus“ nach Frohnau gezündet.

Umwelt- und klimafreundliche Mobilität...

erfordert Kreativität und innovative Lösungen. Momentan ist es unwahrscheinlich, dass „Sharing“-Modelle von Autos oder Elektrorollern bis in die Randgebiete um Berlin ausgedehnt werden. Eine ebenso nachhaltige wie wirtschaftliche sinnvolle Alternative dazu könnte eine kommunale Mitfahrzentrale sein. Solche Mitfahrzentralen organisieren beispielsweise Fahrgemeinschaften für Berufspendler, ein für Glienicke sehr relevantes Thema. Deshalb haben wir die Gemeindeverwaltung gebeten, Kosten und Möglichkeiten solch einer Mitfahrzentrale, gegebenenfalls auch zusammen mit unseren

Nachbargemeinden, auszuloten.

Zu einer neuen Geschäftsordnung...

hat sich der Haupt- und Finanzausschuss endlich durchgerungen. Grundsätzlich ist das gut. Allerdings enthält die Satzung nun mindestens einen zurecht kontroversen Punkt – die Redezeitbeschränkung für die

Fraktionen. Es ist dies ein weithin akzeptiertes Instrument parlamentarischer Verfahrensweise. Oberhauvels Kreistag beispielsweise wendet es ebenfalls an. Unsere Fraktion hat dem dieses Mal zugestimmt (der Vorschlag ist nicht neu), wenn auch mit gewissen Vorbehalten. Es zeichnet unsere Glienicker Kommunalpolitik aus, dass sie alle Themen umfassend, ausgiebig und gründlich debatiert – das ist allerdings vornehmlich Aufgabe der Fachausschüsse.

Die ausufernden (GVT-)Sitzungen, die in der letzten Zeit häufig ihre Tagesordnung nicht oder nur mit Mühe abarbeiten konnten, hingegen sind mehr als ein Ärgernis. Alle Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sind ehrenamtlich und somit in ihrer Freizeit tätig, sind gewiss mit großem Engagement bei der Sache. Dennoch ist auch ihre Zeit nicht unbegrenzt. Davon einmal abgesehen ist es gleichwohl weder gegenüber der Verwaltung noch den Bürgerinnen und Bürger vertretbar, die Umsetzung vorbereiteter Entscheidungen mangels Beschluss immer wieder auf die lange Bank schieben zu müssen. Wir setzen nun auf die disziplinierende Wirkung der neuen Regelung – und auf ein kluges Ermessen des GVT-Vorsitzenden im Einzelfall.

Die Beratungen zum Gemeindehaushalt 2018...

waren erst nach Redaktionsschluss abgeschlossen. Mehr dazu im kommenden Kurier.



Ein wichtiges Signal zugunsten der Elektromobilität: Auch Glienicke hat demnächst eine Ladesäule an zentraler Stelle im Ort.
Georg Sander / pixello.de.

► KONTAKT

Bürgertelefon CDU: 24 330
www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke
Kontakt FDP: 77 787
www.fdp-glienicke.eu
info@fdp-glienicke.eu
www.facebook.com/fdpghienicke

Bauprojekt „Moscheegrundstück“

Zwischen Traum und Wirklichkeit

Von Barbara Neeb-Bruckner, Fraktionsvorsitzende

Einst Kleingartenanlage, dann beräumt anlässlich des Grundstückverkaufs, dann Dornröschenschlaf bis heute. Eine kleine Oase mit alten Obstbäumen, Büschen und hohem Gras, gelegentlich gemäht, eingezäunt. Die Natur konnte sich ungestört entfalten. Ich träumte von einem geschwungenen Weg vom Sonnengarten bis zur Hauptstraße, nutz-

bar von den Bürgerinnen und Bürgern, Erholung pur in dieser mittlerweile durch Autoverkehr und Bautätigkeit gebeutelten Gemeinde. Ein kleines Biotop zwischen dem Einkaufszentrum Galerie Sonnengarten und den Sportanlagen auf der gegenüberliegenden Seite. Eine Erinnerung daran, „wie es mal war“.

Der Traum endete abrupt, als am 7. September im Planungsausschuss von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack überraschend ein Bauungskonzept der IG Real Estate Group vorgestellt wurde, unangekündigt unter „Sonstiges“, ohne vorherige Verteilung der Unterlagen an die Gemeindevertreter. Ein Gebäudekomplex mit überwiegend kleinen Wohnungen und einer Gewerbeeinheit, die sich vortrefflich für einen Drogeriemarkt eignen würde und einer Tiefgarage.



Bauvorhaben, Perspektive von der Ahornallee Foto: IG Real Estate Group

Alles schon abgesprochen mit dem Landkreis – im Wahlkampf ein willkommenes Projekt.

Die Bebauung wirkt in der perspektivischen Ansicht massiv, der begrünte Innenhof soll den Eindruck abmildern. Als Gemeindevertreter haben wir wenig Gestaltungsspielraum, denn die Erstellung eines B-Plans haben wir nach dem nicht realisierbaren Bauvorhaben der Bonava (NCC) in 2014 aufgegeben. Jetzt ist es zu spät für einen neuen B-Plan oder gar städtebaulichen Vertrag. Das Bauvorhaben ist nach Paragraph 34 BauGB zulässig, wenn sich die Bauweise an der Umgebung orientiert.

Geplant sind 87 Wohneinheiten, davon drei 3-Zimmer-Wohnungen mit knapp unter 80 m². Damit reicht für diese ein Stellplatz aus, denn gemäß neuer Stellplatzsatzung sind zwei Stellplätze erst ab 80 m² notwendig. Ob sich die Anzahl der Fahrzeuge in den Familien danach richtet? Erfreulich sind die im Plan eingezeichneten 28 Fahrradstellplätze. Für 87 Wohnungen etwas wenig, aber es gibt ja noch einen Fahrradraum!

Das Bonava-Projekt war an dem fehlenden Platz für die Stellplätze

gescheitert. Jetzt soll das Problem durch eine intelligente Lösung mit Tiefgaragen auf zwei Ebenen mit 88 Stellplätzen für die Wohnungen und 18 für die Gewerbeeinheit gelöst werden, teils befahrbar von der Ahornallee, teils von der Hauptstraße.

Ich sprach in der Sitzung die Auswir-

kungen auf den Verkehr an, die absehbare Zunahme der Nutzung der Wohnstraßen in Richtung Berlin. Die einzige Reaktion war die gut gemeinte Erklärung des Architekten, dass doch überwiegend Senioren dort wohnen würden und diese nicht jeden Tag zur Arbeit führen. Stattdessen ihren Wagen mal am Wochenende für eine kleine Ausfahrt rausholen würden. Mein Gedanke: Werden da überhaupt überwiegend Senioren wohnen, wo man doch heutzutage von der Wichtigkeit „sozialer Durchmischung“ spricht?

Ich träume wieder: Ein Wohnprojekt ohne Autos. Es gibt solche Projekte in Deutschland seit circa zehn Jahren, rechtlich abgesichert. Der Autoverzicht wird im Mietvertrag geregelt. Versorgungsmöglichkeiten liegen im engen Umkreis des „Moscheegrundstücks“, Bushaltestellen sind zu Fuß erreichbar. Eine bessere Busverbindung ist in Arbeit. Keine Tiefgarage bedeutet niedrigere Baukosten, geringere Miete. Vielleicht ein kleines Car-Sharing-Angebot, Ladestationen für E-Bikes. Ich bin mir sicher, dass sich diese Wohnungen gut vermieten. Mal innovativ sein, ein Zeichen setzen.

Ich bin schon wieder aufgewacht. Für solche Vorhaben gibt es in Glincke keine Mehrheiten. Wer sich trotzdem einlesen möchte: http://www.wohnen-ohne-auto.de/publ_rechtl_absicherung.



Moscheegrundstück Oktober 2016 von der Ahornallee

Foto: privat

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender

Gratulation zur Wiederwahl

Die Stichwahl ist mit einem deutlichen Abstand von etwa 1.000 Stimmen für Dr. Oberlack ausgegangen. Die Fraktion gratuliert herzlich zu diesem Erfolg und versichert, dass wir wie bisher auf das kooperative Miteinander im Interesse und zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde setzen werden. Und es gibt noch einiges zu tun.

Verwirrung um die Rampenanlage

Der Baubeschluss für die Rampe im Bürgerpark, Voraussetzung für den barrierefreien Zugang zum Bürgerpark und späteren Jugendklub, wurde von der Gemeindevertretung noch einmal zur Beratung in den Planungsausschuss verwiesen. Einer Mehrheit gefiel die massive „schiefe Ebene“ nicht und sie wollte eine „ansprechendere“ Lösung. Im Ausschuss gab es aber keine neuen Ideen und so wurde erneut über die alte Planung abgestimmt. Das 3:3-Ergebnis bedeutete nach Ansicht der Verwaltung eine Ablehnung des ganzen Projekts. Wie von unserer Fraktion schon mehrfach geäußert, kann es nicht angehen, dass wichtige Vorhaben der Gemeinde vom Stimmverhalten eines einzigen Gemeindevertreters in einem Ausschuss abhängen. Wie man bei den Starkregenfällen dieses Jahres sehen konnte, ist der vorhandene Weg als barrierefreier Zugang zum Bürgerpark völlig ungeeignet. Wir haben die Verwaltung aufgefordert, in jedem Fall die Entscheidung über die Rampe der Gemeindevertretung vorzulegen. Eine Wiederholung der Abstimmung ergab dann allerdings doch noch eine 4:2-Entscheidung für das Projekt.

Schule hat angefangen

Während es im Sozialausschuss sonst üblich war, über den Anlauf des Schuljahres zu berichten, um zu klären, wo es noch Probleme gibt, wo Ausschuss und Verwaltung helfen können, ist das diesmal un-

bemerkt im Wahlfieber untergegangen. Dieser Bericht sollte aber nachgeholt werden, schließlich ist die Gemeinde der Schulträger. Der Ausschuss hat sich aber doch mit einem speziellen Thema der Bildung ausführlich befasst: mit der IT-Infrastruktur. Hervorzuheben ist hier das persönliche und ehrenamtliche Engagement von Eltern und der betreuenden Firma, das bereits erste Erfolge gezeigt hat. Mit dem geplanten Einsatz offener Systeme und freier Software wird jedem die kostengünstige Teilnahme und Weiterbildung ermöglicht.

Interimskita

Um den gesetzlichen Anspruch auf einen Kita-Platz zu erfüllen, reichen die gegenwärtigen Möglichkeiten nicht. Es droht eine Unterversorgung, die durch ausscheidende Tagesmütter noch verschärft wird. Ist eine Kita in einem ehemaligen Möbelgeschäft die einzige Lösung für das Problem? Die Frage ist müßig. Die Entscheidung muss schnell erfolgen, denn für einen Neubau in Glienicke haben wir anscheinend keinen Platz und keine Zeit. Trotzdem bleiben Fragen offen: Warum setzen wir unsere Haushaltsmittel für den Umbau der angemieteten Flächen in Schönfließ ein? Wie beteiligt sich der Vermieter an den Kosten? Immerhin zahlen wir monatlich ab dem 1. November 10.215 Euro (Nettokaltmiete). Von den 220 Millionen Euro aus dem Kita-Investitionsprogramm des Bundes wurden nach Angaben des Finanzministeriums bis Juni lediglich 52 Millionen Euro abgefordert. Warum denkt keiner an einen Antrag aus unserer Gemeinde? Nach Auskunft der Verwaltung lehnt die Nachbarkommune den Neubau einer gemeinsamen Einrichtung ab. Man hätte keinen Bedarf an zusätzlichen Plätzen. Merkwürdig, denn Eltern aus Schönfließ wollten bereits ihre Kinder in der Interimskita anmelden. Die Verwaltung hat vorgeschlagen, die Kita in private Hände zu geben, die Ver-

antwortung für die materielle Ausstattung bleibt aber weiter unsere. Und schließlich: Wäre die Zukunft der Schönfließer Kita nicht auch ein Thema für die seit langem geplante gemeinsame Sitzung mit dem Sozialausschuss vom Mühlenbecker Land?

„Sonstige Aktivitäten“ in der Kita

Unsere Fraktion hat sich mehrfach dagegen gewandt, zusätzliche Gebühren für „Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten“ von den Eltern zu kassieren. Warum sollte aber der Besuch eines Clowns, eine Aufführung eines Puppentheaters, der Besuch des Tierparks in Germendorf nicht zum pädagogischen Konzept gehören? Die Erzieherinnen lassen sich viel einfallen und sorgen für gemeinsame Erlebnisse. Wir sind sehr froh darüber, dass Verwaltung und Gemeindevertreter unsere Idee unterstützen, solche Veranstaltungen zukünftig finanziell zu fördern: Es wird im Haushalt dafür eine gesonderte Kostenstelle geben, aus denen die Kitas ihre „Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten“ bezahlen können. Pro Kind sind das immerhin 25 Euro im Jahr. Natürlich gibt es auch immer weitergehende Wünsche, aber dann kann man projektbezogen spenden und wie in den vergangenen Jahren auch, wird unsere Fraktion sich mit einem Teil unserer Aufwandsentschädigungen beteiligen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie eine Unterstützung benötigen.

► INFO

Die nächste Fraktionssitzung ist am 15. November (Bürgerhaus)
Bürgertelefon:
033056-ABISOX (224-769)
E-Mail:
glienicke@die-linke-ohv.de
Web:
<http://www.dielinke-glienicke.de>

Fraktionsmitteilungen der GBL



Generationengerecht denken – Bürgernah handeln – Langfristig planen

Von Tanja Seyboldt, Carla Affeldt und
Christian Hortien

Gratulation

Wir gratulieren Herrn Dr. Oberlack zur Wiederwahl als Bürgermeister und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Danke

Wir sprechen allen, die die Wahl vorbereitet und begleitet haben, unseren Dank aus - namentlich sind hier Frau Susanne Pankow und Herr Hannes Landsberg in der Verwaltung zu nennen. Gleichmaßen geht der Dank an all die freiwilligen, ehrenamtlichen Helfer.

Ein erneuter Dank

geht an die Freiwillige Feuerwehr, die nach zwei außerordentlichen Starkregenereignissen nun auch noch durch „Xavier“ stundenlang Bäume beseitigen musste. Man kann die Arbeit und das Engagement der Kameraden gar nicht hoch genug einschätzen, denn sie tun dies ehrenamtlich – zu unser aller Schutz. Und: man kann noch Mitglied werden! Denn je mehr sich die Arbeit teilen, desto leichter geht es von der Hand! Also, wer sich berufen fühlt und sich engagieren möchte: Bald haben wir auch ein erweitertes Feuerwehrgebäude mit mehr Platz.

Wahlnachklang

In rund eineinhalb Jahren finden erneut Wahlen in Glienicke statt: Europawahl, Landtagswahl und die Kommunalwahl. Da halten wir eine Nachbereitung der Bürgermeisterwahl 2017 für notwendig. Der vergangene Wahlkampf war ein WahlKAMPF mit einem breiten Spektrum an Kandidaten - gut so! Der Kampf wurde in den Ausschüssen, der GVT sowie in den Printmedien und in den sozialen Netzwerken geführt - ebenfalls gut. Meinungsbildung findet heutzutage auf einer breiteren Plattform statt als

zu analogen Zeiten, und Meinungen können ungefiltert und direkter veröffentlicht werden, jeder kann mitdiskutieren - im Sinne der Demokratie.

Die Gefahr lauert jedoch in der Unüberprüfbarkeit der Information. Die sozialen Netzwerke verlocken - und verlockten - zu populistischen Anwürfen dem einfachen Effekt zuliebe. Schnell wurde mit scharfen Anwürfen hantiert: „Gemauschel der Gemeindevertreter“, da es sich um teilweise nichtöffentliche Sitzungen handelte. „Verschleppung von Entscheidungen durch die Verwaltung“, obwohl der Markt eine Durchführung der Baumaßnahme nicht hergab. Das Wahlergebnis wurde vorab schon mal in Zweifel gezogen, etc. Wir alle wissen: Ist ein Vorwurf erst einmal in der digitalen Welt, so entwickelt er in den sozialen Netzwerken seine eigene Dynamik. Wollen wir Politik in den Gremien betreiben, die dafür verfassungsrechtlich vorgesehen sind, oder gilt das Recht dessen, der mehr Zeit mit posten verbringt?

Gleichzeitig ist ein Politikstil in Glienicke eingezogen, den wir einmal kritisch hinterfragen sollen. „Jeder kann mitdiskutieren“ heißt nicht, jeder kann die Geschäftsordnung nach Gutdünken umgehen. Ist es wirklich im Sinne des politischen Allgemeinwohls, wenn einzelne Fraktionen an Verwaltung, GVT und deren Verhandlungspartnern vorbei eigenmächtig Anfragen bei Behörden oder Unternehmen starten? Anfragen, deren Konsequenzen überhaupt nicht abzusehen sind? Entscheidungen - obwohl in den Ausschüssen bis ins Detail ausdiskutiert, wurden in der GVT neu aufgerollt. Gerade das - und nicht die „Verschleppung der Verwaltung“ - führt derzeit zu einem Entscheidungstau. Alles, wie wir befürchten, dem Effekt im Wahlkampf geschuldet.

Es wäre schön, wenn wir uns nun wieder auf die Sachfragen konzentrieren könnten. Wir waren über das wider Erwarten gute Abschneiden der

AfD im Ort entsetzt. Wir hoffen, dass alle Fraktionen die Auffassung teilen, dass wir einem weiteren Erstarken den Wind aus den Segeln nehmen sollten - das geht aber nur mit einem Politikbetrieb, der das Vertrauen der Bürger in Politik und Verwaltung nicht zu Gunsten eines Wahlkampf-pokers untergräbt.

Haus 6 wird jetzt Schulerweiterungsbau

In der vergangenen GVT ist eine Entscheidung gefallen, um die wir im Rahmen des Ortskernwettbewerbes und zweieinhalb Jahre lang nach unserem Antrag gerungen haben. Endlich sind die Mittel zur Durchführung eines Architektenwettbewerbs zu Standort und Ausführung freigegeben. Wir wollen nach wie vor eine Schließung des Schulcampus mit einem Bau an der Ostseite des Schulgeländes, aber der nun ausgehandelte Kompromiss sieht eine Prüfung von Standorten überall an und auf dem Schulgelände vor. Außerdem sollen zwei Varianten geprüft werden: einmal mit und einmal ohne Verlegung der Mensa. Wir haben dem Kompromiss zugestimmt, damit es überhaupt mal vorangeht.

Völlig unverständlich ist uns zwar immer noch, warum die Grüne Fraktion Bajorat-Kollegger/Wundermann darauf bestand, dass Haus 6 nicht Haus 6 heißen soll und dass Schul-/Mensaneubau (Haus 6) nun Schulerweiterungsgebäude („Haus 6“) heißt (man beachte die Anführungszeichen). Aber was tut man nicht alles ...

Wir sind die Fraktion einer unabhängigen Wählergemeinschaft und setzen uns nun schon seit über 25 Jahren für die Belange Glienickes und seiner Bürger ein, ohne parteipolitische Zwänge von „oben“. Wir engagieren uns für die Sache, nicht aus Gründen des Parteiproporzes oder der Selbstdarstellung.

Fraktionsmitteilungen **GRÜNE Fraktion** Bajorat-Kollegger/Wundermann

Glienickes Grundbesitz

Was lange währt...

Von Petra Bajorat-Kollegger, Fraktionsvorsitzende

könnte gut werden. Aber erstmal von Anfang an: Regelmäßig wehren wir uns in der Gemeindevertretung gegen den Ausverkauf von Glienicke. Eine Immobilie nach der anderen wird verscherbelt. Statt instand zu halten oder zu sanieren werden die im Gemeindebesitz befindlichen Häuser so lange nicht in Ordnung gebracht, bis oft nichts mehr zu retten ist. Als Vorwand wird immer die nachfolgend drohende Mieterhöhung ins Spiel gebracht: „Die armen Mieter können sich das nicht leisten, die müssen dann doch ausziehen, das können Sie doch nicht wollen“, ist stets das Argument.

Dabei zieht nur eine echte Sanierungsmaßnahme eine Anhebung der Miete nach sich, während die Instandhaltung als notwendiges Vorgehen betrachtet werden muss und keine Mieterhöhung bedeutet.

Wir haben gemeindeeigene Wohnungen, bei denen sich die Miete unter zwei Euro pro Quadratmeter bewegt. Dafür aber leben die „Insassen“ in Behausungen, die man maximal als Unterkünfte bezeichnen kann, weil sie den Namen Wohnung nicht mehr verdienen, zumal sich das Wort vom althochdeutschen „wonên“ ableitet, das „zufrieden sein“ bedeutet.

Nein, zufrieden sein kann man dort wirklich nicht. Und wenn dann die Zeit gekommen ist, dass gar nichts mehr geht, wird uns Gemeindevertretern vorgeschlagen, die Immobilie zu verkaufen, weil eine

Instandsetzung sich nicht mehr lohnen würde. Kein Gedanke mehr an die „armen Mieter“, die dann von den Erwerbern gekündigt werden oder durch Luxussanierung der Investoren ein x-faches der

bisherigen Miete zahlen müssen. Ja und dann gibt es natürlich auch noch die seit Jahren leerstehenden Gebäude, die von der Verwaltung in

regelmäßigen Abständen zum Verkauf empfohlen werden, weil man „damit nichts anfangen könne“. Eines davon ist die Schönfließer Straße 2. Seit mehreren Jahren möchte man die Gemeindevertreter drängen, dem Verkauf zuzustimmen. Bisher haben wir uns bei dieser Immobilie in exponierter Lage erfolgreich gewehrt, mit diesem Gefühl im Bauch: „Damit lässt sich doch was Sinnvolles tun für Glienicke.“ Unsere Fraktion hatte den Vorschlag



Die Gemeinde lässt ihre Schmuckstücke verfallen.

Foto: privat

gemacht, das Haus barrierefrei auszubauen und zu vermieten. Genrede der Verwaltung: „Zu teuer.“

Unsere Idee, es als Interimsjugendclub zu nutzen, weil es einen schönen Garten hat, wurde abgetan mit: „zu klein“ (Der aktuelle Jugendclub ist sicher nicht größer und hat keinen Außenbereich.). Fast bereute unsere Fraktion, dem Verkauf nicht zugestimmt zu haben, da der Verfall auch hier an die Tür klopft.

Doch nun gibt es eine neue Situation. Ein Glienicker Ehepaar mit einer erwachsenen, aber behinderten Tochter, hat um das Grundstück angefragt, weil das Mädchen, wie alle jungen Menschen, das elterliche Haus verlassen

möchte, aber aufgrund ihres Handicaps nur mit beaufsichtigender Hilfestellung möglichst selbständig leben kann. Die junge Frau arbeitet in der Werkstatt in Schönfließ und die nächste Möglichkeit auf betreutes Wohnen wurde ihr in Oranienburg angeboten. Den Eltern kam der Gedanke, in der Schönfließer Straße 2 ein Projekt Betreutes Wohnen/ Wohngemeinschaft für Menschen mit Handicap zu entwickeln. Statt langer, für Behinderte nicht ungefährlicher Wege von Oranienburg zur Nordbahn gGmbH in Schönfließ, gäbe es hier eine Wohnmöglichkeit in der Nähe der Werkstatt.

Wir finden das einen wundervollen Gedanken für diese zentrale Adresse. Nur möchte unsere Fraktion noch lieber die Last von den Schultern der Eltern nehmen und dieses Konzept gern als Grundlage für eine kommunale Einrichtung an dieser Stelle nehmen. Wenn hier ein Betreutes Wohnen für Beschäftigte der Nordbahn gGmbH entstünde, hätte sich der jahrelange Widerstand gegen den Verkauf wirklich gelohnt. Auch

für die anderen gemeindeeigenen Immobilien gibt es unserer Meinung nach nützliche Verwendungsmöglichkeiten. Alle reden von kommunalem Wohnungsbau! Ja, gern mehr davon, aber bitte den, den wir bereits haben, nicht verkommen lassen. Wenn wir nicht achtgeben, stürzen die Häuser noch über den Köpfen der Mieter zusammen.

Ach übrigens:

Bis heute verstehen wir nicht, warum auf der Liste der Gemeindeimmobilien „nichtöffentlich“ steht.

Was ist der Grund für die strenge Geheimhaltung den Bürgern gegenüber? Warum dürfen die Glienicker nicht wissen, was Gemeindeeigentum ist?

Fraktionsmitteilungen der SPD

Gemeinsam geht es besser



Beschluss zum geschlossenen Weg in die Bieselheide gefasst

Von Kathrin Kröger, Angela Neumann-Duscha, Jens Bohl, Uwe Klein, Frank Schwerike, Dirk Steichele

Viel Kritik musste sich die SPD-Fraktion dafür anhören, dass sie sich vor der Sommerpause einer Abstimmung verweigerte, indem sie im Zuschauerraum Platz nahm. Thema war der geschlossene Weg von der Ecke Spandauer Straße / Magedeburger Straße in die Bieselheide. Die Verwaltung hatte einen „Kompromiss“ vorgelegt, den die SPD-Fraktion als nicht rechtssicher bewertete und ihrem Protest Ausdruck verlieh.

Dieser „Kompromiss“ stand nach der Sommerpause, am 26. September, erneut auf der Tagesordnung der Gemeindevertretung. Und auch diesmal nahm die Diskussion eine erstaunliche Entwicklung.

Laut Beschlussvorlage der Verwaltung sollte die Gemeinde einige Flurstücke vom Eigentümer kaufen, um einen öffentlichen Weg von der Spandauer Straße in die Bieselheide und zum Rosenplüterweg in Berlin zu schaffen. Im Gegenzug würde der Eigentümer eine „teilweise Bebaubarkeit“ für sein hinteres Grundstück bekommen. Bei der Abstimmung zeigte sich, dass nicht einmal die Fraktion CDU/Freie Demokraten den Verwaltungsantrag unterstützte. Lediglich der Bürgermeister und vier der sieben Fraktionsmitglieder von CDU/Freie Demokraten stimmten für den Antrag, alle anderen Gemeindevertreter stimmten dem Antrag nicht zu.

Bürgermeister räumt Fehler ein

Zuvor hatte der Bürgermeister erstmals eingeräumt, dass im Jahr 2010 das Vorkaufsrecht für diesen Weg von der Gemeinde nicht wahrgenommen wurde und er dies zu verantworten habe. Wiederholt hatte der neue Eigentümer in den Jahren darauf versucht, einvernehmlich eine Lösung mit der Verwaltung zu finden, allerdings ohne Erfolg. In letzter Konsequenz sperrte er sein Grundstück mit Bauzäunen ab und schloss damit den Weg.



Die Verwaltung wurde beauftragt, den nach ihrer Ansicht gültigen B-Plan und damit die Öffnung des Weges in die Bieselheide durchzusetzen.
Foto: privat

Mehrheit für Durchsetzung des B-Plans

Nach der Rechtsauffassung des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung hat der für diesen Bereich aufgestellte Bebauungsplan Nr. 11 „Staerkstraße“ volle Gültigkeit. Diese Rechtsauffassung teilt die SPD-Fraktion explizit nicht und hätte sie gerne vorher prüfen lassen. Da dies in der GVT vor der Sommerpause aber abgelehnt worden war, unterstützte die SPD-Fraktion in Konsequenz einen Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN / PIRATEN, der die zeitnahe Durchsetzung des B-Plans mit den „notwendigen Maßnahmen“ vorsieht, wonach der Weg als öffentlich gekennzeichnet ist. Dieser Antrag wurde von der Mehrheit der Gemeindevertreter angenommen.

Schon Planungsausschuss war gegen „Kompromiss“

Sehr verärgert zeigte sich der Fraktionsvorsitzende der Glienicker Bürgerliste (GBL) über die Tatsache, dass die Mitglieder des Planungsausschusses den „Kompromiss“ bereits im Juli mehrheitlich abgelehnt hatten, wor-

über der Bürgermeister die Gemeindevertretung aber nicht informiert hatte. Geradezu groteske Züge nahm die Diskussion in der Gemeindevertretung an, als der Bürgermeister dann noch mitteilte, dass der Planungsausschussvorsitzende den „Kompromiss“ im Auftrag der Verwaltung mit dem Eigentümer ausgehandelt hatte.

Die Sitzung der Gemeindevertretung am 26. September zeigte ganz deutlich, dass die Mehrheit der Gemeindevertreter den „faulen Kompromiss“ ablehnte. Wir erwarten nun, dass die Verwaltung den ihrer Meinung nach gültigen B-Plan und damit den öffentlichen Weg in die Bieselheide durchsetzt.

Kontakt

Bürgertelefon: 93640

www.spd-glienicke.de
www.uweklein.info

www.facebook.com/SPDGlienickeNordbahn

E-Mail: fraktion@spd-glienicke.de

Die Möbelzeitschrift **Arcade** hat uns 2014, 2015 und 2016 unter die **Top-Einrichtungshäuser Deutschlands** gewählt!



Berlin-Reinickendorf Am Kurt-Schumacher-Platz

Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:

1898 – 2017 · 119 Jahre DOMEYER-Einrichtungen!

119 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind.
 Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.
 Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

Wohnen - Schlafen - Dielen

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**.
 Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich.
 Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab.
Gerne beraten wir Sie, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

59 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**.
 Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung!
 Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen.
 In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Cornelia & Matthias DOMEYER

... das alles können und wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!

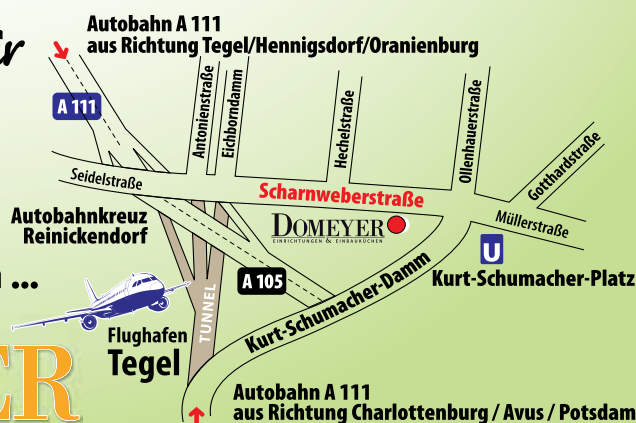
Kompetenz seit 119 Jahren ...

1898 – 2017
DOMEYER
 EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

Scharnweberstraße 130 - 131

13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)

Telefon 030 - 4170663 · www.moebel-domeyer.de



Kostenlos
 in unserem
Parkhaus

Politische Wortwahl

Wie reden wir eigentlich miteinander?

Von Barbara Neeb-Bruckner, Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/PIRATEN

Von einem Mitarbeiter des Bundespresseamts und Fraktionsvorsitzenden hätte ich es nicht erwartet, einer Gemeindevertreterin „unwürdiges und gänzlich undemokratisches Verhalten“ sowie „trotzige Realitätsverweigerung“ vorzuwerfen und sogar in Frage zu stellen, ob sie des Wählerauftrages „noch würdig ist“. Zitate aus dem Kurier August/September 2017, „SPD und eine Grüne torpedieren Lösung“ von Dr. Ulrich Stempel (Fraktionsvorsitzender CDU/Freie Demokraten). Die GBL nannte es „Verweigerungshaltung“. Hoffen wir, dass die Wortwahl nach dem Wahlkampf wieder gemäßiger ausfällt.

Es ging mal wieder um den, mittlerweile zu einem Politikum aufgestiegenen, Weg in die Bieselheide. Nachdem sich die SPD-Fraktion in der GVT am 18.07. der Abstimmung über den Antrag der Verwaltung, unterstützt durch die Fraktion CDU/Freie Demokraten, „Weg gegen Baurecht“ verweigert hatte, habe ich den Saal mit der vollen Verantwortung für meinen Wählerauftrag verlassen. Wohlwissend, dass dies die Beschlussunfähigkeit der GVT bedeuten könnte. Die Situation war zuerst unklar, aber als Herr Rathmer den Antrag auf Feststellung der Beschlussunfähigkeit

gestellt hatte, war diese laut Kommunalverfassung nicht mehr gegeben.

Eine Mehrheit für den Antrag hätte nämlich nicht nur Baurecht bedeutet, sondern auch, dass die Versäumnisse der Verwaltung vom Tisch gewesen wären – für den amtierenden Bürgermeister im Wahlkampf ein positiver Nebeneffekt. Mir geht es nicht um Fingerzeigen, sondern darum, dass die Verwaltung sich für Fehler entschuldigt und alle lernen, wie diese in der Zukunft vermieden werden können.

Die Sommerferien haben Frau Neumann-Duscha (SPD) und ich proaktiv genutzt, die untere Forstbehörde (uFB) und die untere Naturschutzbehörde schriftlich zu kontaktieren, um den aktuellen Sachstand aus erster Hand zu erfahren. Die uFB führte aus, dass die Gemeinde von ihrem Vorkaufsrecht keinen Gebrauch gemacht hätte. Die Gemeinde trage bei der Aufstellung und Umsetzung von Bauleitplänen „besondere Verantwortung“ und hätte „den Fußweg als solchen auch rechtlich als ‚sonstigen öffentlichen Weg‘ widmen können“.

Nachdem Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack bis dato behauptete, es wäre der Verwaltung kein Vorkaufsrecht beim Verkauf durch die Bundes-

anstalt für Immobilienaufgaben an den jetzigen Eigentümer angeboten worden, hat er dies in der GVT am 26.09. widerrufen und sich immerhin dafür entschuldigt, dass es kurz nach seinem Amtsantritt 2010 übersehen worden wäre.

Zur Erlangung von Baurecht hatte die Verwaltung in ihrem Antrag eine Teiländerung des B-Plans für die betroffenen Grundstücke vorgeschlagen. Käme diese bis Ende 2019 nicht zustande, so stand es im vorgeschlagenen Kaufvertrag mit dem Eigentümer, wäre der Vertrag unwirksam und alles würde rückabgewickelt. Die Wahrscheinlichkeit wäre hoch gewesen, denn der Planungsausschuss hat sich schon auf seiner Sitzung am 12.11.2015 dafür ausgesprochen, die „Festsetzung Wald“ im B-Plan fortbestehen zu lassen und hat am 06.07.2017 mit großer Mehrheit eine separate Änderung des B-Plans abgelehnt. Der Verwaltungsantrag wurde in der GVT am 26.09. mit großer Mehrheit abgelehnt. Der Antrag unserer Fraktion zur Suche nach Lösungsalternativen und deren Bewertung wurde schließlich angenommen. Eine kurzfristige, dauerhafte und zugleich mehrheitsfähige Lösung scheint leider nicht in Sicht.

Anzeige

Ich verkaufe Ihre Immobilie mit Herzblut, als wäre sie mein Eigentum!

- ❖ SACHVERSTAND und EMPATHIE stehen bei mir an ERSTER STELLE
- ❖ Beste BERATUNG und SERVICE sind meine Leidenschaft, Ihre Zufriedenheit mein Ziel
- ❖ Ich prüfe im Vorfeld die FINANZIERUNG der Kaufinteressenten
- ❖ Ich erledige für Sie alle FORMALITÄTEN und BEHÖRDENGÄNGE
- ❖ Ihnen entstehen KEINE KOSTEN

Sprechen Sie mich einfach an:

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. +49-30-25 32 34 47
Fax: +49-33056-43 14 96
info@katrinbalzimmobilien.de
www.katrinbalzimmobilien.de



Voller Engagement und Spaß am Immobilienmarkt
bin ich für Sie lokal präsent im Norden
Berlins, Gliencke und Umland

Katrin Balz Immobilien

Ganz außerordentlich ...

Von Christian Hortien, GBL

zeitraubend ist zuweilen die Diskussion wichtiger Themen. Was aber gerade beim Thema Rampe im Bürgerpark abläuft, erinnert doch an eine Provinzposse. Bereits 9- (neun) Mal stand der Punkt auf der Tagesordnung von verschiedenen Ausschüssen und der Gemeindevertre-

tung. Und was ist die Erkenntnis nach all den Beratungen? Erstens: Billiger wird's nicht und zweitens: hübscher wird's auch nicht. Aber eine Entscheidung gibt es immer noch nicht! Dabei würde ein Umbau der Rampe durchaus Sinn machen, denn sie würde eine bessere Erschließung des Bür-

gerparks ermöglichen. Die derzeitige Rampe ist steil und wird im Winter immer gesperrt. Und sie wäre erforderlich, um den Jugendclub behindertengerecht zu erschließen. Man muss dann aber auch mal eine Entscheidung fällen. Nicht schön, aber vielleicht doch notwendig.

Stichwahl um das Bürgermeisteramt Gratulation und großes Dankeschön!

Von Jörg Rathmer (FDP) und Dr. Ulrich Strempe (CDU)

Wir gratulieren unserem alten und neuen Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack zu seinem überragenden Wahlsieg. Fast 20 Prozent Vorsprung vor dem Mitbewerber in der Stichwahl sind nicht nur ein klarer Ausdruck des Wählerwillens. Sie sind auch eine verdiente Bestätigung für gute Politik in Glienicke/Nordbahn, die unsere Gemeinde in den vergangenen acht Jahren vorangebracht hat. Wir freuen uns jetzt auf die nächsten acht Jahre mit Bürgermeister Oberlack und wünschen ihm Erfolg und weiterhin eine glückliche Hand!



*Der stellvertretende CDU-Vorsitzende Dr. Ulrich Stempel gratuliert Hans Oberlack zur Wiederwahl.
Fotos: CDU Glienicke*

Zugleich danken wir allen Wählerinnen und Wählern, die ihr demokratisches Privileg wahrgenommen haben und zur Wahl gegangen sind oder die Briefwahl genutzt haben – und ganz besonders denen, die Hans Oberlack ihr Vertrauen geschenkt haben.

Gemeinsamer Erfolg

Besonders gefreut hat uns die breite, parteiübergreifende Basis für Oberlack – nicht nur war er der gemeinsame Kandidat von CDU und FDP, er erfreute sich auch der Empfehlung oder der aktiven Unterstützung von Glienicker Bürgerliste und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Auch dafür ein großes Danke!

Mehrere politische Gruppierungen, die an einem Canvassing-Stand für denselben Kandidaten um Vertrauen warben, war eine erfreuliche und überzeugende Erfahrung. Sie zeigt auch: Bei allen Meinungsunterschieden in der Sache ist die Glienicker Kommunalpolitik in der Lage, parteiübergreifend zur besten Lösung für unseren Ort zu gelangen. Hierher gehört auch Anerkennung für die faire Gratulation des unterlegenen Kandidaten Uwe Klein bald nach Bekanntgabe des Ergebnisses.



Vertreter mehrerer politischer Gruppierungen warben an einem Stand für Hans Oberlack.

Bundestagswahlen

Uwe Feiler bleibt Glienickes Vertreter im Bundestag

Von Dr. Ulrich Stempel, stellvertretender Vorsitzender CDU Glienicke/Nordbahn

Auch wenn die Bundestagswahlen – der Terminierung des Redaktionsschlusses geschuldet – nun schon etwas zurückliegen, sagen wir an dieser Stelle allen Glienickerinnen und Glienickern Dank, die Uwe Feiler erneut ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Mit klarem Vorsprung konnte er sich in unserem Wahlkreis als Direktkandidat behaupten – Glienickes, also Ihre Stimmen haben daran einen wichtigen Anteil.

Der sympathische Feiler wird somit auch in den kommenden vier Jahren mit Sachverstand und einem großen Herz für Oberhavel im allgemeinen und Glienicke/Nordbahn im Besonderen „Ihr



Uwe Feiler

Foto: CDU/Feiler

Mann“ in Berlin sein. Stets zugänglich und ansprechbar wie bisher, wird er auch künftig ein offenes Ohr für Ihre

Anregungen, Kritik, gerne auch Lob haben. Besuchen Sie seine Webseite www.uwe.feiler.de oder nehmen Sie Kontakt mit auf per Post, E-Mail oder Telefon:

Uwe Feiler, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
E-Mail: uwe.feiler@bundestag.de
Telefon: 030/22779210
Fax: 030/22776210

Oder über sein Wahlkreisbüro in Oranienburg:
Berliner Straße 119
Südcenter Aufgang A
16515 Oranienburg
Telefon: 03301 3978995
Fax: 03301 3978997
Ansprechpartnerin: Frau Anne Stege

Liebe Glienickerinnen und Glienicker,

die Bürgermeisterwahlen sind gelaufen, das Ergebnis steht fest: Dr. Hans G. Oberlack wurde in der Stichwahl am 8. Oktober mit 59,7 Prozent der abgegebenen Stimmen im Amt bestätigt. Somit wird er auch die nächsten acht Jahre als Hauptverwaltungsbeamter für die Arbeit der Verwaltung und die Umsetzung politischer Beschlüsse der Glienicker Gemeindevertretung verantwortlich zeichnen.

Zu diesem Erfolg gratuliere ich ihm auch auf diesem Wege (persönlich habe ich das bereits getan) und wünsche ihm viel Kraft für diese Zeit.

Freie Wahlen sind eine Auszeichnung und das Rückgrat der Demokratie. Wir können uns glücklich schätzen, in einem Land zu leben, in dem wir alle gemeinsam bestimmen, wer stellvertretend für uns die Geschicke lenken soll. Auch wenn im Fall der Bürgermeisterstichwahl leider nur 51 Prozent der Wahlberechtigten von diesem Recht Gebrauch gemacht haben.

Seit 2003 bin ich als Gemeindevertreter und seit 2014 als Kreistags-

abgeordneter für Sie ehrenamtlich politisch aktiv. Selbstverständlich werde ich diese Tätigkeit in der Glienicker Gemeindevertretung und dem Kreistag Oberhavel für Sie und für ganz Glienicke mit derselben Energie wie in den letzten Jahren fortsetzen!

Ich werde weiterhin das Handeln der Verwaltung mit einem wachsaamen und kritischen Auge begleiten sowie mit sachorientierter Arbeit/Politik versuchen, die Entwicklung Glienickes zu gestalten und weiter voranzubringen. Die von mir im Wahlkampf angesprochenen Themen wie kommunaler Wohnungsbau, die Sicherung des Rechtsanspruchs für die Kita-Betreuung oder die Umsetzung eines Sicherheitskonzepts für Schwerpunktbereiche in Glienicke, werde ich dabei nicht aus den Augen verlieren. Auch werde ich, wie Sie es von mir seit Jahren gewohnt sind, auch zukünftig eine hohe persönliche Präsenz im Ort zeigen.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei allen, die mich in den letzten Wochen und Monaten so unglaublich unterstützt haben und na-



Uwe Klein (SPD)

Foto: privat

türlich bei allen, die mir durch ihre Stimme ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Ich durfte viele neue, tolle Glienicker Bürgerinnen und Bürger persönlich kennenlernen, worüber ich sehr glücklich und dankbar bin!

Wenn Sie ein kommunalpolitisches Thema haben, das Ihnen auf der Seele brennt, können Sie mich auch in Zukunft jederzeit ansprechen!

LARS CORDES®
hairdesign



verführerisch
stilvoll
chic

Wir freuen uns auf Sie in

Charlottenburg | Frohnau | Glienicke | Hermsdorf
Schlachtensee | Spandau | Tegel | Zehlendorf



www.lars-cordes-hairdesign.de

Für 8 Jahre Bürgermeister

Wahlnachlese

Von Petra Bajorat-Kollegger, Sprecherin des Ortsverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Es wäre unaufrichtig zu behaupten, dass der Ortsverband von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nicht enttäuscht war über das Ergebnis ihres Wunschkandidaten Professor Dr. Ernst Günter Giessmann.

Das Wahlergebnis steht deutlich unter Wert seiner Qualifikation. Wir bedanken uns bei Ernst Günter Giessmann für seine Bereitschaft, sich als Bürgermeisterkandidat zur Verfügung gestellt zu haben mit einem alternativen Wahlprogramm, in dem wir viele der Leitgedanken aus Gründungszeiten unseres Ortsverbandes wiederfinden konnten: Bäume, Verkehr, Jugend und Senioren, erweitert um weitere, wichtige Themen, wie sozialem/kommunalem Wohnungsbau und natürlich echter Bürgerbeteiligung.

Überzeugt davon, dass der Frak-

tionsvorsitzende der DIE LINKE in seiner stets ruhigen, ausgleichenden Art und mit seinen klugen Beiträgen auch weiterhin sein Bestes als Gemeindevertreter für diesen Ort geben und auch wie in der Vergangenheit schon oft, zwischen der Verwaltung und den Mandatsträgern vermitteln und auch mal die Wogen zwischen den Fraktionen glätten wird, freuen wir uns auf die weitere, gute Zusammenarbeit mit ihm. Für die nach dem ersten Wahlgang notwendig gewordene Stichwahl zwischen Dr. Hans Günter Oberlack und Uwe Klein hatten wir entschieden, den amtierenden Bürgermeister in seiner Kandidatur zu unterstützen, da wir Dr. Oberlack in seiner Person und seiner Menschlichkeit schätzen und sein großes Allgemeinwissen und seine Kompetenz auf vielen Ge-

bieten bewundern. Aber auch wenn es so sein sollte, dass wir durch unser Votum und damit vielleicht auch mit Stimmen unserer GRÜNEN-Wähler zu seinem klaren Wahlerfolg mit einem Vorsprung von 20 Prozent zum Mitbewerber beigetragen haben sollten, versprechen wir, unsere GRÜNEN Ziele für Glienicke nicht aus den Augen zu verlieren und unsere Standpunkte zu verteidigen. Aber bevor wir uns wieder miteinander auseinandersetzen, nun erstmal: „Herzlichen Glückwunsch, Dr. Oberlack zu diesem eindeutigen Wahlsieg.“

Ach übrigens:

Leider war die Wahlbeteiligung der Stichwahl nur noch bei 51 Prozent gegenüber dem ersten Wahlgang von 82 Prozent.

Laubsäcke nun im Haushalt?

Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann, DIE LINKE

Die SPD-Fraktion hat beantragt, 20.000 Euro aus dem Haushalt für die kostenlose Entsorgung des Straßenlaubes bereitzustellen. Da es dazu ein erfolgreiches Projekt im Bürgerhaushalt 2017 gab, ist der Wunsch nach Unterstützung bei den Anliegern offensichtlich vorhanden. Darüber, ob und in welchem Umfang die Straßenreinigung sich auf die Entsorgung von Laub erstreckt, wird

trefflich vor Gericht gestritten. Diese Kosten kann man sparen, denn wir sollten als Bürgerinnen und Bürger einer Naturparkgemeinde auch unseren eigenen Beitrag leisten. Trotzdem muss man über Erleichterungen und Hilfe bei der Laubentsorgung nachdenken, denn in den Nachbargemeinden Hohen Neuendorf und Velten funktioniert es doch auch. Wenn dafür eine Finanzierung von den

Anliegern nötig ist, sollte man auch das in Erwägung ziehen. Aber eine gemeinsame Entsorgung sollte am Ende doch preiswerter sein, als wenn es jeder Anlieger allein macht.

P.S. Laubsäcke für die Bekämpfung der Miniermotte bleiben im Haushalt und sind für die Anlieger auch weiter kostenfrei.

Anzeigen



Leuchten bekannter Hersteller/Designer
Beratung · Planung · Installation
Montage- u. Reparaturservice

Occhio Sento LED

Berliner Str. 36 (an der B96)
13467 Berlin-Hermsdorf
☎ 030-4000 8742

Licht Design
...der Lichtbringer!

BerlinLicht.eu



wohnissimo
Malerarbeiten und mehr

 Ihr Malermeister
sehr gut ✓
Innungsfachbetrieb
ausgezeichnet vom Kunden
neutral überwacht
www.malertest.de

Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Kita

Liane Hänsel nach Elternzeit wieder im Zwergenland-Team

Zurück bei den Zwergen

Von Julia Pollok



Herzlich willkommen und alles Gute – das wünschen die Kinder der Kita-Zwergenland ihrer soeben aus der Elternzeit zurückgekehrten Erzieherin

Foto: Kita Zwergenland

Die Tür geht auf, 25 Augenpaare sind gespannt auf die Neue gerichtet und heißen sie herzlich willkommen. So oder so ähnlich erging es nach den Sommerferien nicht nur den Kleinen und Kleinsten, die neu in einer Kita gestartet sind. Auch Erzieherin Liane Hänsel hatte Ende September ihren „ersten Tag“: Nach zweieinhalb Jahren, die sie für ihren eigenen Nachwuchs – ihr drittes Kind – pausierte, kümmert sie sich jetzt wieder um den Glienicker Nachwuchs und verstärkt das Team der Kita Zwergenland.

Doch bevor sie mit der Eingewöhnung der neuen Kita-Zwerge begann, stand erst einmal für sie selbst die Eingewöhnung ihres Kindes bei der Tagesmutter an. Ein Perspektivwechsel, der auch einer erfahrenen Erzieherin hilft, sich wieder aufs Neue in die Rolle der abgebenden Eltern hineinzuversetzen. Nach erfolgreicher Eingewöhnung verspürte sie „alle Freiheit“, sich wieder ihrer Berufung widmen zu können – ein Gefühl, dass sie auch allen anderen Eltern wünscht.

Und was rät Liane Hänsel den Kindern für den Neustart in der Kita? Eine vertraute Person, die Rückhalt in der neuen Situation gibt, sollte die Eingewöhnung begleiten. Ein vertrauter Gegenstand, zum Beispiel ein Kuscheltier, kann helfen, sich in der neuen Umgebung geborgen zu fühlen. Un-

verzichtbar ist natürlich eine herzliche Aufnahme durch eine zugewandte Bezugsperson. Ähnlich erlebte es auch die Erzieherin an ihrem „ersten Tag“ zurück im Zwergenland: Sie wurde von kleinen und großen Armen herzlich umschlossen und mit einem selbstgebastelten Plakat willkommen geheißen. Vertraut waren ihr selbstverständlich noch das gesamte Erzieherinnen-Team und sogar fünf Kinder, die inzwischen zu Vorschul-Zwergen herangewachsen waren. Auch die bunten, freundlichen Räume sind dieselben – ganz neu hingegen ist die strahlend hellblaue Einbauküche, der Stolz von Kita-Köchin Mona Reil.

Ihr liebevoll zubereitetes Essen, das alle Zwerge täglich gemeinsam verspeisen, ist auch eines der vielen Dinge, die Liane Hänsel während ihrer Elternzeit vermisst hat. Und natürlich den ehrlichen „Kindermund“, der auch bei ihrem Wiedereinstieg treffend und ohne Blatt vor dem Mund kommentierte: „Die habt ihr aber gut eingeladen.“

Und worauf

freut sich die Erzieherin in ihrem ersten Kita-Jahr zurück im Zwergenland? Natürlich auf die vielen Höhepunkte im Jahreskalender: Angefangen vom Laternenumzug, über die Weihnachtsfeier, den Oma-und-Opa-Tag, die Kita-Übernachtung und Kita-Reise bis hin zum Sommerfest. Aber vor allem freut sie sich auf die vielen kleinen, täglichen Höhepunkte bis dahin: Auf das gemeinsame Blättersammeln, das Entdecken der bunten Herbstvielfalt, auf den ganzen Stolz eines Kindes, wenn es erstmals alleine die Monate aufzählen kann. Die Zwergeneltern wünschen Liane von Herzen, dass sie sich diese Freude bewahren möge und unzählige schöne Erlebnisse mit den Kita-Zwergen hinzukommen.

Anzeige

SCHULPROBLEME?

Wir können helfen!

PERSÖNLICH • FLEXIBEL • FAIR

Jetzt auch in Glienicke

4x erfolgreiche Nachhilfe seit 2001

Alle Klassen von der Grundschule bis Abitur.

- » helle moderne Unterrichtsräume
- » angenehme Lernatmosphäre
- » Mathe, Deu, Eng, Span u.a.
- » Wochenend- und Ferienkurse

Bürozeiten:

Mo-Do » 14:00 - 17:00 Uhr

Freitag » nach Vereinbarung

Lernschmiede

NACHHILFE AUF AUGENHÖHE

📍 Hauptstr. 16 • 16548 Glienicke
 ☎ 033056 . 236810
 ✉ glienicke@nachhilfe-lernschmiede.de
 🌐 www.nachhilfe-lernschmiede.de

Erntezeit im EJF KinderGarten

Ein Apfel mit 38 Zentimeter Umfang

Von Susan Steinmetz

Seit nun schon neun Jahren befindet sich die kleine Kindertagesstätte in der Eichenallee 10 in Glienicke und fast genauso lange werden stets die ersten beiden Oktoberwochen genutzt, um das Erntedankfest mit den 40 Kindern zu begehen. Die christliche Einrichtung des Evangelischen Jugend- und Fürsorgewerks hat es sich zur Tradition gemacht, dass jedes Kind zu Beginn der Woche ein gefülltes Erntekörbchen mitbringt, dessen Inhalt vor-

gestellt, verspeist, verkocht und verbastelt wird. Zudem wird in den drei Gruppen jährlich ein neuer Gewichts- oder Größenrekord aufgestellt. Nachdem in den Vorjahren der schwerste Apfel, die größte Kartoffel und die Kastanie mit dem höchsten Gewicht gesucht wurden, standen 2017 erneut der Apfel sowie die Karotte im Fokus.

In der jüngsten Gruppe – den Anpackern – brachte Moritz den größten Apfel mit einem Umfang von 38

cm mit und gewann den gruppenspezifischen Wettbewerb.

In der Entdecker-Gruppe konnte sich Mats mit einem 33,5 cm-Apfel den Sieg sichern.

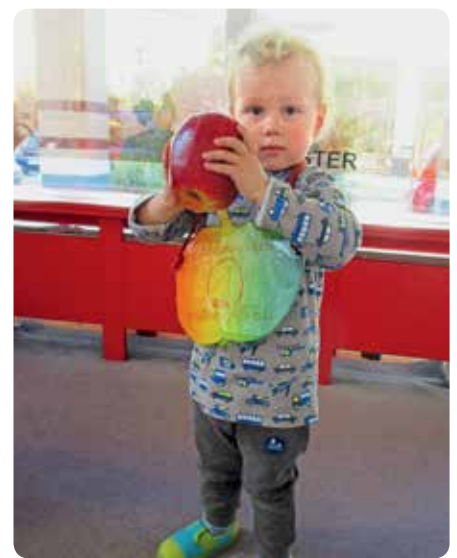
Unter den ältesten Kindern – den Spürnasen – wurde die längste Karotte gekürt. Ani gewann mit einem 25,5 cm langen Exemplar. Wir gratulieren den stolzen Gewinnern und danken allen Familien für die reichen Gaben zu unserem Erntedankfest.



Ani aus der Gruppe der „Spürnasen“



Mats aus der Gruppe der „Entdecker“



Moritz aus der Gruppe der „Anpacker“

Fotos: EJF KinderGarten

Hort

Kleine Forscher im Hort „Coole Kids“

Kinder gehen auf Entdeckungsreise

Von Thomas Kühnel, Erzieher

Kinder sind von Natur aus neugierig und haben viele Fragen über Gründe und Zusammenhänge. Sie wollen eigenständig die Welt erkunden. Bei den kleinen Forschern im Hort „Coole Kids“, ein offener Kurs für alle, können die Kinder forschen und experimentieren. Wir gehen auf Entdeckungsreise, um auf altersgerechte, spielerische Art die Neugier zu unterstützen und die Wunder unserer Welt zu hinterfragen. Es gibt viele alltägliche Dinge sowie das große Feld der natürlichen und technischen Phänomene wie Was-

ser, Luft, Erde, Feuer, Elektrizität, Magnetismus und vieles mehr zu entdecken und zu bestaunen.

Dazu stehen den Kindern ein Forscherraum und die Technikwerkstatt zu Verfügung. Besonders schön ist es auch immer, wenn wir unseren Hortgarten nutzen. Dort kann man die Natur beobachten und erforschen oder Experimente, zum Beispiel mit Wasser, machen, wobei dann natürlich auch



mal gespritzt werden darf. Denn die Kinder sollen schon etwas lernen, aber der Spaß darf nicht zu kurz kommen. Schließlich sind unsere Kurse kein Unterricht und die Teilnahme ist freiwillig. Auch wenn den Jungen und

Kinder, Jugend und Schule

Mädchen oft noch das Verständnis für die richtigen Zusammenhänge fehlt, haben sie doch Freude am Wissen und es entsteht nachhaltiges Interesse, sodass auch öfters mal zu Hause weiter geforscht und experimentiert wird.

Unsere Kurse finden regelmäßig statt und zu einigen alltagsbezogenen Themen werden auch Projekte angeboten. Zu nennen wäre hier die „Wasser-Gartenbewässerung“ oder „Aus alt mach neu“, wobei die Kinder Haushaltsabfälle wie Papprollen und Einwegverpackungen in allerlei neue

Dinge verwandeln. So haben wir zum Beispiel Autos oder auch Murlbahnen gebaut.

Seit mehr als fünf Jahren sind wir auch eine Piloteneinrichtung des Bildungsprojekts „sechs bis zehnjährige Kinder“ der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, die uns mit Ideen, Weiterbildungen und Materialien unterstützt.



Aus alt mach neu: Die „Kleinen Forscher“ aus dem Hort haben aus Papprollen einige Murlbahnen gebaut. Es zeigt, dass sich aus Haushaltsabfällen neue Dinge kreieren lassen. Foto: Hort

Vorweihnachtliches HORTcafé

Ho, Ho, Ho... Es ist wieder soweit! Der Hort lädt am **29. November** zum gemütlichen vorweihnachtlichen HORTcafé ein. Neben einem kleinen Basar besteht für die Kinder wieder die Möglichkeit, in den Werkstätten zu basteln. Die Eltern können derweil aus dem vorweihnachtlichen Stress des Alltags

aussteigen und bei einem Stück Kuchen oder einer Rostbratwurst einfach mal mit anderen Eltern ins Gespräch kommen.

Das Team des Hortes „Coole Kids“ freut sich auf zahlreichen Besuch!

Beginn: 14 Uhr

Ende: 17 Uhr



Anzeigen

Winterzeit

... ist die beste Renovierungszeit!
Ein Tipp Ihres Malerfachbetriebs.



Renovieren im Winter – eine wirklich clevere Idee! Denn während im Winter allgemeine „Renovierungsmüdigkeit“ herrscht, sind Sie clever und renovieren jetzt! Dann profitieren Sie davon, dass wir viel mehr Zeit für Sie haben und Ihnen attraktive Winterpreise anbieten können. **Jetzt unverbindlich beraten lassen!**



Wohnissimo, Erik Schmell | Hauptstr. 32a | 16567 Mühlenbeck | Tel.: +49(173)9170909

CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten und Behindertentestamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Sicherstellung von Pflege und Versorgung in der eigenen Häuslichkeit zur Vermeidung einer Heimaufnahme
- Übernahme gesetzlicher Betreuungen
- Beratung und anwaltliche Unterstützung bei der Einleitung und Aufhebung einer gesetzlichen Betreuung

SCHILDOWER STR: 16 - 13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:

Mo. + Do. 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr

Di. + Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Kinder- und Jugendgruppe reiste nach Bremerhaven

Zwischen Hafenrundfahrt und Museumsbesuch

Von Christian Frankenfeld

Die gemeinsame Fahrt der Kinder- und Jugendfeuerwehr führte 41 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren vom 30. September bis 2. Oktober an die norddeutsche Küste nach Bremerhaven. Um 6.45 Uhr übergaben die Eltern ihre erwartungsfrohen Kinder am S-Bahnhof Hermsdorf in die Obhut der neun Teamer, die diese Reise begleiten sollten. Mit S-Bahn, ICE und Bus sollte das Ziel erreicht werden. Für viele Kinder war bereits die Bahnfahrt ein kleines Abenteuer. Getreu dem Motto „Der Weg ist das Ziel“ genoss die 48-köpfige Reisegruppe die gespannte Anreise. Möglich war dies auch deshalb, weil sich zwei Teamer im MTW mit dem Gepäck auf den 444 km langen Weg gemacht hatten.

Das Mittagessen wurde dann bereits im Havenhostel Bremerhaven eingenommen. Anschließend ging es zu Fuß in den Hafen. Hier wartete eine launige Hafenrundfahrt, die uns auf unterhaltsame Art alles Wissenswerte zu den verschiedenen Bereichen des Hafens näherbrachte. Auf dem Rückweg gab es zwar ein wenig Regen, doch dafür wurden wir am nächsten Tag mit reichlich

Sonne und blauem Himmel entschädigt. Auf dem Weserdeich ging es nach dem Frühstück zu Fuß zum Klimahaus. Auf dem 8. Längengrad wanderten die Kinder einmal um den Globus und erkundeten Alles, was dort sehens- und wissenswert ist. Eine kleine Wettershow verdeutlichte die Zusammenhänge aller Umweltfaktoren bei der Entstehung unseres Wetters. Nach dem Mittagessen vor Ort bestand die Möglichkeit, in kleinen Gruppen die Aspekte des Klimas noch näher zu erkunden. Einige Kinder taten dies ganz praktisch auf der Dachterrasse des Klimahauses im Liegestuhl. Am Nachmittag ging es dann direkt ins Schiffahrtsmuseum zu einer geführten Erkundung der Ausstellung. Ein Spaziergang zur Unterkunft rundete diesen gelungenen Tag ab. Nach dem Abendessen war noch Freizeit bis 21 Uhr angesagt. Mit Kicker, Billard, Darts oder einfach nur chillen auf den Zimmern klang der Tag aus. Um 22 Uhr war in fast allen Zimmern Ruhe.

Der nächste Tag begann, wie der letzte geendet hatte. Nach dem Frühstück und Räumen der Zimmer

konnten die Kinder bis zum Mittagessen die vielfältigen Angebote in der Unterkunft nutzen, während das Betreuerteam sich um die Zusammenstellung der Lunchpakete und die Beladung des MTW kümmerte. Am frühen Nachmittag ging es dann ins deutsche Auswandererhaus. Auf einem geführten Rundgang begaben wir uns auf die abenteuerliche Reise, die bereits sieben Millionen Menschen in gut 150 Jahren vor uns gemacht haben. Auf sehr anschauliche Art und Weise wurde die Situation der Menschen, die aus den verschiedensten Gründen ihre Heimat in Richtung Nordamerika verließen, dargestellt. Hautnah konnten wir erleben, was die Menschen ertragen mussten, um an ihr Ziel zu gelangen. Im Anschluss ging es zu Fuß zum Bahnhof in Bremerhaven. Um 21.45 Uhr konnten die Eltern ihre erschöpften aber glücklichen Kinder in die Arme schließen. Jetzt nur noch das Gepäck aus dem bereits eingetroffenen MTW abholen und dann ging es nach Hause. Einige Kinder sollen zwei Tage benötigt haben, um alles Erlebte zu erzählen.



41 Kinder der Kinder- und Jugendfeuerwehr nahmen an dem Ausflug nach Bremerhaven teil.

Foto: Christian Frankenfeld

Bücherecke



Oranienburger Chaussee 17-18

In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicke Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Die Buchtipps kommen aus der Glienicker Bücherstube,

Banker, die sich im Westflügel des Herrenhauses zu einer Teammaßnahme eingemietet haben, mit einem blauen Auto angereist ... Ein herrliches Stück Literatur zum Schmunzeln und darüber, was Menschen passieren kann, wenn sie aus dem alltäglichen Leben herausgerissen werden und sich in ungeahnte Dinge verwickeln lassen „müssen“ (Insel Verlag, 10 Euro).

Gelesen und empfohlen von Sabrina Neter

Isabel Bogdan:

Der Pfau

Lady und Lord McIntosh leben auf einem Anwesen in Schottland mit einem Herrenhaus und einigen Cottages, die als Ferienhäuser dienen. Der Zustand der Häuser: nicht mehr so edel. Dennoch setzen die McIntoshs alles daran, ihren Feriengästen eine freundliche Unterkunft zu bieten. Lord McIntosh, ein großer Tierliebhaber, hat einige Pfauen in dem weiten Garten angesiedelt. Einer dieser Pfauen geht im Moment auf alles los, was die Farbe Blau trägt. Wie der Zufall es will, kommt die Chefin einer Gruppe

Dominique Horowitz:

Tod in Weimar

Roman Kaminski, ehemaliger Schauspieler, verdient sich seinen Lebensunterhalt als Kutscher und Fremdenführer in Weimar. Durch einen Zufall wird er in eine Mordserie verwickelt. In der Villa Gründgens, einem Seniorenwohnheim für Schauspieler ohne Engagement, sterben unter mysteriösen Umständen immer mehr Bewohner. Nun ermittelt Kaminski auf eigene Faust.

Scurrile Charaktere, treffende Zitate der beiden Dichterfürsten Goe-

the und Schiller und eine turbulente Liebeskomödie machen dieses Buch zu einem vergnüglichen Leseerlebnis (Penguin Verlag, 10 Euro).

Gelesen und empfohlen von Susanne Prochnow

Clémentine Beauvais:

Die Königinnen der Würstchen

Mireille, Astrid und Hakim sind bei einem Hässlichkeitswettbewerb zu den Würstkönninnen des Jahres gewählt worden. Doch lassen sie sich nicht unterkriegen, werden Freundinnen und da jede von ihnen noch etwas zu erledigen hat, schmieden sie einen abenteuerlichen Plan: Sie wollen nach Paris, natürlich mit den Fahrrädern. Diese etwas andere Tour de France lässt sie über sich hinauswachsen und zeigt ihnen, was im Leben wirklich zählt. Ein spritziger Roadtrip mit viel Charme und Selbstironie, der trotz des ernsten Themas den Leser mitreißt. Für Leserinnen ab 14 Jahren (Carlsen Verlag 16,99 Euro).

Gelesen und empfohlen von Verena Baumgartner

Ausstellung „Glienicke im Fokus“

Künstlerischer Streifzug

Von Gerlind Hentze

Sieben Jahre gibt es den Glienicker Künstlerstammtisch bereits und doch ist es ein Novum, dass in der Rathausgalerie eine Gemeinschaftsausstellung des Künstlerstammtisches zu sehen ist. Zu dem Thema „Glienicke im Fokus“ gingen die Künstler auf Streifzug durch Glienicke, ließen sich inspirieren und haben Gesehenes auf Leinwand und Papier gebracht. 18 Künstler freuen sich nun darauf, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Jeder Künstler ist auf eigene Weise mit dem Thema umgegangen. So spiegelt die Ausstellung die dem Künstlerstammtisch eigene Vielfalt wider. Malereien, Fotografien und Collagen vorrangig mit Motiven Glienickes mit den unterschiedlichsten Interpretationen sind zu sehen. Für den Betrachter ist es wie ein Spaziergang durch Glienicke, einerseits vertraut und doch auch wieder verblüffend anders, mit neuen Facetten und Darstellungen, die neue Sichtweisen auf Altbekanntes aufzeigen. Eines haben die Werke jedoch gemeinsam: Die Verbundenheit zu Glienicke ist deutlich spürbar. Freuen Sie sich auf eine Reise durch unsere Gemeinde und schauen Sie einfach mal rein in die Rathausgalerie. Die Ausstellung läuft seit dem 18. Oktober und ist bis zum 10. Januar 2018 zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen.

Künstlerischer Streifzug | Glienicke im Fokus



19. Oktober 2017 bis 10. Januar 2018
Rathaus-Galerie Glienicke / Hauptstr. 21

Glienicker Künstlerstammtisch | www.kunst-in-glienicke.de

V.a.d.P.: Gemeinde Glienicke / Nordbahn

Foto: Matthias Jankowiak

Lebender Adventskalender

Türen öffnen sich

(GK) Jeden Tag im Advent öffnet sich „ein Türchen“ an ganz unterschiedlichen Stellen in unserem Ort.

Die Glienicker dürfen sich also auf eine besinnliche Adventszeit freuen,

die täglich eine kleine 30-minütige Veranstaltung bereithält. Dabei öffnen sich die Türen immer um 17 Uhr beim jeweiligen Veranstaltungsort. Bald ist es soweit: die ersten elf Ter-

mine werden an dieser Stelle schon mal verraten, die folgenden in der Dezember-Ausgabe des Kuriers. Seien Sie gespannt!



Samstag	02.12.	Entzünden der Lichter des Weihnachtsbaums Dorfteich
Sonntag	03.12.	Weihnachtliche Sofortbilder Galerie Raumfoto, Hauptstr. 68
Montag	04.12.	Live Adventsmusik Uhren Schneider, Hauptstr. 42
Dienstag	05.12.	Weihnachtliche Geschenkidee Werkmarkt, Lessingstr. 6-7
Mittwoch	06.12.	Nikolausstiefel verteilen Edeka Nemitz, Märkische Allee 76
Donnerstag	07.12.	Abnehmkonzept/Körperanalyse Vitadeum, Hauptstr. 54
Freitag	08.12.	Weihnachtsbaumschmücken MBS Glienicke, Hauptstr. 18
Samstag	09.12.	Weihnachtssingen SV Glienicke Dreifeldhalle, Hauptstr. 64
Sonntag	10.12.	Ausstellung/Konzert Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
Montag	11.12.	Weihnachtslieder aus aller Welt Bürgerhaus, Moskauer Str. 20
Dienstag	12.12.	Drums Alive Edeka Nemitz, Märkische Allee 76

November

Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke,
www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

Samstag, 18.11., 19 Uhr „Acoustic Rockin' Blues“ mit den Slide Riders

Die Slide Riders sind ein Akustik-Duo aus Berlin mit der Stilrichtung Rock und Blues. Wenn man der Presse Glauben schenken darf, gehören die Slide Riders mit zum Besten, was derzeit in diesem Bereich zu hören ist. Inspiriert sind sie durch die Urväter des Blues. Jedoch hört man bei ihnen glücklicherweise keine 1:1-Kopien der Musikstücke. Stattdessen dürfen sich die Zuhörer auf frisch klingende Interpretationen, viele Eigenkompositionen und mitreißende Improvisationen freuen. Eine Menge Akustikgitarren, hier und da eingesetzte Mundharmonikas, ein kleines per Fuß bedientes Schlagzeug



Foto: Promo

und nicht zuletzt der wechselseitige Hauptgesang runden das Bild ab. Also nicht verpassen! Die Slide Riders sind zum wiederholten Mal im Bürgerhaus in Glienicke. Nach der immer wieder großen Publikumsresonanz ist es am besten, sich rechtzeitig Plätze zu sichern.

Weitere Informationen unter:
www.Slide-Riders.de

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro,
Schüler + Studenten 5 Euro
Vorbestellungen unter Telefon
033056/21178

Samstag, 25.11., 17 Uhr Konzert mit dem Zupforchester „Da Capo“

Das Zupforchester „Da Capo“ lädt zum traditionellen Jahreskonzert, in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein, ein. Der Eintritt ist frei.



Anzeige

AUSVERKAUF

**Wir schließen zum Ende
des Jahres und haben**

noch 1x

alles reduziert

70%

 **Der Papierladen** 

Schönfließer Str. 80-81 • 16548 Glienicke an der Glienicker Spitze
Telefon: 033056 - 9 47 80



Veranstaltung zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation

„Der Bauch hat keine Ohren“ – Eine Reise in die Lutherzeit

(GK) Eine Lesung, klassisches Konzert und begleitende Ausstellung anlässlich des 500-jährigen Jubiläums der Reformation erwartet die Besucher am 13. November um 18.30 Uhr in der Alten Halle Glienicke.

Bruno Preisendörfer, Autor des Spiegelbestsellers „Als Deutschland noch nicht Deutschland war“, stellt sein aktuelles Buch „Als unser Deutsch erfunden wurde“ in Glienicke/Nordbahn vor.

In seinem Buch beschreibt er das Leben um das Jahr 1500 mit seinen sozialen Strukturen, der Wissenschaft, Architektur sowie seiner Mode, Gesundheit und Sitten - und natürlich das Leben Martin Luthers. „Die Umbruchzeit war nicht putzig. Sie war wirklich brutal, mörderisch brutal, also nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten.“

Von einer faszinierenden Zeit des Umbruchs berichtet Preisendörfer nicht nur von der revolutionären Übersetzung der Bibel, sondern auch von weiteren schillernden Persönlichkeiten wie zum Beispiel Albrecht Dürer und Hans Sachs.

Luther, der sein Leben der Reformierung der Kirche widmete, war ein Kind seiner Zeit. Daher lohnt bei der Betrachtung dieses großen Reformators ein Blick in diese alles verändernde Epoche.

„Musik ist das beste Labsal eines betäubten Menschen.“

Katharina Pitzen an der Querflöte und Andreas Wolter am Piano umrahmen den kulturellen Abend mit klassischen Klängen von Bach, Dario Castello und Luthers Originalfassung „Eine feste Burg ist unser Gott“.

Ausstellung: #HerelStand – Martin Luther, die Reformation und die Folgen

Das Jahr 1517 und Martin Luther sind Klassiker der Erinnerungskultur. Jede Generation findet hierzu neue Formen des Gedenkens. Diese Ausstellung versucht, Martin Luther von den nationalen Heldenerzählungen zu befreien und sich ihm in seinen Ambivalenzen zu nähern.

ALTE HALLE Glienicke/Nordbahn
Mo. 13. November | 18:30 Uhr

Reise in die Lutherzeit



LESUNG

Bruno Preisendörfer

Als unser Deutsch erfunden wurde



MUSIK

Katharina Pitzen | Querflöte
Andreas Wolter | Klavier



AUSSTELLUNG

#HerelStand

Martin Luther, die Reformation und die Folgen

Eintritt 5 Euro

Karten: Di. + Do. 9 – 19 Uhr u. Fr. 9 – 13 Uhr
Gemeindebibliothek, Hauptstr. 19, Glienicke/Nordbahn
Abendkasse: Mo. 13.11.2017 ab 17:30 Uhr
Alte Halle, Hauptstr. 64, Glienicke/Nordbahn

Die Plakatausstellung ist im Foyer der Dreifeldhalle zu sehen.

Montag 13.11.2017 um 18.30 Uhr
Alte Halle, Hauptstraße 64, 16548 Glienicke/Nordbahn
Eintritt: 5 Euro
Karten sind erhältlich in der Gemeindebibliothek

(Dienstag und Donnerstag 9 – 19 Uhr, Freitag 9 – 13 Uhr) oder an der Abendkasse am 13.11. ab 17.30 Uhr, Alte Halle, Hauptstraße 64
Veranstalter: Gemeindebibliothek und Kulturarbeit Glienicke/Nordbahn

Wählen Sie aus, welches Programm
am **besten** zu Ihnen passt!



4 Mal mehr Kraft*
4 Jahre jünger*
4 Kilo weniger*

4 Wochen
nur
29.90€
Begrenzte Teilnehmerzahl



* Die Programm-Titel stellen kein Versprechen dar, sondern eine Beschreibung von Inhalten und Zielen. Die Ergebnisse können von Teilnehmer zu Teilnehmer unterschiedlich sein. Angebot gültig bis 31.12.2017.

SPORTSFRAU
einfach - effektiv - weiblich

SPORTSFRAU - Daniela Hoffmann - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 91 83
www.sports-frau.de - sportsfrau@sports-frau.de

SPORTSMANN
Ein einfach geniales Training.

SPORTSMANN - Stefan Schiller - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 76 69
www.sports-mann.de - sportsmann@sports-mann.de

Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenclubs im November 2017

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr



Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler
Sitzgymnastik in der Sporthalle

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Senioren-gymnastik
Treff der Kegelgruppe II, dieses Mal am 06.11. und am 20.11.
in Glienicke/Nb
(Vorinfo: 04.12.)

Freitags:

von 14 bis 18 Uhr



sind alle Rommé-Spieler, Canasta-Freunde und Mitglieder der Kaffeeplausch-Runde bei uns eingeladen.

Besondere Termine:

Mittwoch, 01.11.17 um 14 Uhr Treff der Kleingärtner (Vorinfo: im Dezember am 06.12.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

Der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang (Bitte um diese Zeit nicht stören. Danke)

von 16 bis 18 Uhr



Treff der Kegelgruppe I, am 07.11. und am 21.11. auf der Kegelbahn Glienicke/Nb
(Vorinfo: 05.12.)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 07.11. und am 21.11. auf der Kegelbahn in Glienicke/Nb
(Vorinfo: 05.12.)

Mittwoch, 29.11.17 ab 13.45 Uhr laden wir zum Geburtstag des Monats November herzlich ein.

(Vorinfo: im Dezember am 03.01.2018)
Achtung, Achtung: Liebe Mitglieder, wir brauchen noch zum 20.12. um 12.15 Uhr Hilfe beim Eindecken der Tische und für die Garderoben-Abfertigung. Wer helfen kann, den bitte ich, dass er sich bei Karin Kohn meldet.
Herzlichen Dank.

Auch im Monat November stellt wieder ein neuer Künstler aus. Wer möchte, kann uns zu den Öffnungszeiten besuchen und sich diese Bilder ansehen (außer am Dienstagnachmittag).

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe
Reisen mit Marianne Räther

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Club

*Eine schöne Herbstzeit wünschen
der Club-Rat sowie Karin Kohn*



Reisen für Senioren



Marianne Räther

► KONTAKT

Marianne Räther

Angebot: Tages- und Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

► KONTAKT

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze, Tel: 033056 / 93 359

Ansprechpartner: Doris Klein

Beratungszeit: donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

Radiologie



Frohnau

Dr. med. Volker Hoffmann

Zeltinger Platz 10, 13465 Berlin

www.radiologie-frohnau.de

Wir bieten diese Untersuchungsverfahren
zur **Vorsorge** und **Diagnostik** an:

- MRT aller Regionen
- digitales **Röntgen** aller Organe
- digitale **Mammographie**

Zur Vereinbarung eines **Termins** rufen Sie
uns bitte unter **030-40 60 798-0** an
oder schicken Sie uns eine **Email** an
termin@radiologie-frohnau.de
mit Ihrer Telefonnummer!

Wir sind gern für Sie da!

Doris



Klein

Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr

Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

Wir nehmen Abschied von Erich Lorenz

Er hat 20 Jahre ehrenamtlich im Seniorenclub der Gemeinde Glienicke/
Nordbahn mitgearbeitet, die Natur hatte es ihm angetan. Viele Senioren
und viele Einrichtungen in unserem Ort haben ein von ihm gebautes
Vogelhäuschen bekommen.

Sie sind was Besonderes, es gibt eine Badestation
auf dem Dach, wo die Vögel baden können.

Er führte ein paar Jahre eine Kegelgruppe und
spielte den Nikolaus für Jung und Alt
und vieles mehr.

Viele Spuren seines Lebens werden uns an ihn erinnern
und ihn nie vergessen lassen.



Danke sagt der Seniorenclub Glienicke/Nordbahn



Anzeige

Glienicker Brücke

Bestattungen
Tag + Nacht

Kuschnereit

Tel.: 033056/ 96 418
Fax: 033056/ 80 475
Mobil: 0172/ 325 28 62
E- Mail: ulrich-kuschnereit@t-online.de

Glienicker Gebäude - Bekanntes, Unbekanntes, Geheimnisvolles (Teil 30)

Ein Gebäude ohne Dach und Fenster ... die Mauer

Von Joachim Kullmann, Ortschronist

„Die notwendig gewordene militärische Aktion zur Sicherung der Staatsgrenze lief bei uns wie ein Uhrwerk ab. Viel später wurde mir erst bewusst, wie wertvoll eine gedeckte Truppenführung ist. Die Vorbereitung auf die Besetzung der Grenzlinie und das Schließen des Kontrollpunktes kam für Offiziere und Mannschaften völlig überraschend. Am Abend des 12. August gegen 18.00 Uhr begann die Alarmierung ...“

Diese Worte kamen aus dem Mund eines damaligen leitenden Glienicker Grenzzoffiziers, nachzulesen in der sozialistischen Orts-Chronik aus dem Jahre 1979 (ausleihbar in der Bibliothek). Betrachten wir es heute im übertragenen Sinn als Richtspruch eines Maurerpoliers zur „Grundsteinlegung“ der Mauer. So gesehen war dann der „erste Spatenstich“ schon am 27. Mai 1952 die Absperrung aller Grenzstraßen nach Westberlin, wohin wir Glienicker dann nur noch über Kontrollpunkte gelangen konnten.

Unser Heimatort hatte zum Berliner Bezirk Reinickendorf mit den unmittelbar angrenzenden Ortsteilen Frohnau und Hermsdorf und dem etwas abgelegenen Lübars eine Mau-erlänge von etwa sieben Kilometern.

Im Laufe der Zeit wurde diese Grenze mit Mauern, Stacheldraht, Streckmetall-Zäunen (Import aus der bundesrepublikanischen Stahlindustrie in Salzgitter!), zeitweiligen Hundelaufanlagen, Signaleinrichtungen und besonders in Richtung Lübars mit dem menschenverachtenden „Stalinrasen“ perfektioniert und ergänzt.



Die Mauer zwischen Glienicke und Hermsdorf.

Foto: Joachim Kullmann (Juni 1990)

Um im Todesstreifen freies Sicht- und Schussfeld zu haben, wurden in Glienicke rücksichtslos etwa 40 (!) kommunale und private Gebäude abgerissen.

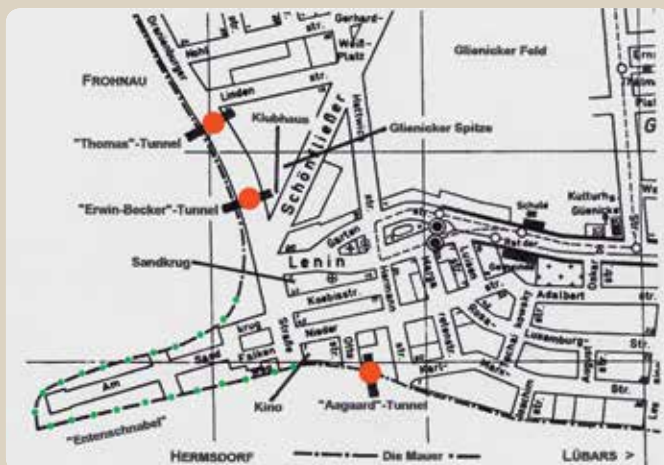
Das waren unter anderem das „Olympia“-Kino (allerdings mit ausgebranntem Saal), der historisch bedeutende „Sandkrug“, das Dauer-Kinderheim Oranienburger Straße, die Gaststätte „Waldesruh“, die Gaststätte „Treffpunkt“ und – nicht einmal davor schreckte man zurück – das Kulturhaus „Olga Benario-Prestes“.

Das symbolische Gebäude „Mauer“ hatte keinen Keller. Den haben sich mutige Glienicker unter der Mauer hinweg selbst mit spektakulären Fluchttunneln gegraben (siehe Abbildung). So der „Becker-Tunnel“ im Januar 1962 unter der Oranienburger Straße nach Frohnau. 28 Menschen gelangten nach Westberlin. Im Mai

1962 kamen durch den „Thomas-Tunnel“ gleichfalls unter der Oranienburger Straße zwölf Flüchtlinge in den Westen. Und schließlich der „Aagaard-Tunnel“ zwischen Glienicke und Hermsdorf in der Ottostraße im März 1963 mit 13 „Republikflüchtigen“, wie es im offiziellen DDR-Vokabular hieß.

Nicht alle Fluchtversuche aus dem DDR-Mauergebäude waren erfolgreich. Im Berliner Raum sind durch Schusswaffengebrauch von DDR-Grenzern und sonstige Todesumstände insgesamt 136 Opfer zu beklagen. Darunter Friedhelm Ehrlich, der bei einem Fahnenfluchtversuch in unserem Heimatort am 2. August 1970 erschossen wurde und Michael Bittner, dessen Flucht zwischen Glienicke und Frohnau am 24. November 1986 im Kugelhagel mit 32 Schüssen tödlich endete.

Um im anderen Sinn die einleitenden Worte des „ablaufenden Uhrwerks“ zu benutzen ... nach über 28 Jahren war das Uhrwerk am 9. November 1989 abgelaufen – für die Eingesperreten eine ewig lange Zeit, für ein Betonbauwerk aber eine nur kurze Lebensdauer. Einer, der selbst sein eigenes Bauwerk als Republikflüchtling in Richtung Chile verließ, hatte eine Lebensdauer der Mauer von mindestens 100 Jahren prophezeit. Rein bauphysikalisch gesehen hatte Erich Honecker hier allerdings einmal richtig gelegen.



Die drei Glienicker Flucht-Tunnel

Ortsplan bearbeitet: Joachim Kullmann



„Irgendwann fällt jede Mauer.“

Foto: Joachim Kullmann (Nov. 1989)

Neues vom SV Glienicke/Nordbahn e.V.

Außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt neue Satzung und Beitragsordnung

Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit

Der SV Glienicke/Nordbahn e.V. stellt sich ab dem 01. Januar 2018 neu auf. Nach nunmehr fast zweijähriger Vorbereitungszeit hinsichtlich der Neugestaltung der Vereinsstruktur wurde nun dazu die wichtigste Etappe beschlossen. Am 27. September wurden die neue Satzung und

Beitragsordnung in der dazu einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen. Mit dem Eintrag ins Vereinsregister tritt die Satzung in Kraft, die Beitragsordnung ersetzt die bisherige Haushaltsordnung ab dem 1. Januar 2018. Für die sehr zeitintensive Vorbereitung dan-

ken wir allen engagierten Beteiligten der einzelnen Arbeitsgruppen. Der Vorstand des SV Glienicke/Nordbahn e.V. möchte sich auf diesem Weg bei seinen Mitgliedern für die Unterstützung bei der Neustrukturierung des Vereins bedanken.

Top-Platzierung für Jana Dudek bei Badminton-WM in Indien

Von Rolf Baars, Öffentlichkeitsarbeit SVG

Bei der diesjährigen 8. Senioren-Weltmeisterschaft im Badminton, die vom 10. bis 17. September in Kochi/Indien ausgetragen wurde, nahm eine Sportlerin des SV Glienicke/Nordbahn e.V. teil. Über die Deutschen Meisterschaften qualifizierte sich unsere Jana für die WM. Wir sind stolz auf diese tolle Leistung und haben Jana dazu interviewt.

Wie aufregend war für Dich die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft?

Jana: Ja, das war sehr aufregend, sowohl im Vorfeld als auch in Indien selbst. Die Weltmeisterschaft war fantastisch organisiert und es war ein tolles Gefühl, für Deutschland zu starten.

Wie groß war denn das Teilnehmerfeld?



Jana beim Einmarsch zum Wettkampf (3.v.l.) Fotos: privat

Es waren 667 Teilnehmer aus 39 Nationen am Start.

Welche Platzierung hast Du erreicht?

Sowohl im Damendoppel als auch im Mixed-Wettkampf erreichte ich mit

meinen Partnern jeweils den 5. Platz. Ich bin darauf natürlich sehr stolz, Deutschland mit so einem guten Ergebnis vertreten zu haben.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Platzierung! War die Teilnahme sehr anstrengend für Dich? Denn immerhin waren ja dort die Besten der Welt am Start.

Die Reise dorthin habe ich mir trotz dreier Flugverbindungen anstrengender vorgestellt. Im „Rajiv Gandhi Indoor Stadium Kochi“ war ich so fasziniert, die Spiele zu sehen, um dann immer wieder festzustellen, dass ich ja selber dabei und für unser Land am Start bin. Auf dem Spielfeld war es immer wieder pures Adrenalin und jede Menge Endorphine, die mich durch die Wettkämpfe getragen haben.

Solch ein weit entfernter Austragungsort ist doch sicherlich mit hohen Kosten verbunden?

Als ich mich für die Teilnahme entschied, war mir schon klar, dass es mit hohen Kosten verbunden ist. Aber diese Gelegenheit wollte ich mir nicht entgehen lassen. Ich bin sehr froh, dass mich die Gemeinde Glienicke, Einzelpersonen sowie der SV Glienicke/Nordbahn e.V. dabei finanziell unterstützt haben. Außerdem wurde noch nachträglich der durch



Die deutsche Mannschaft bei der WM 2017 in Indien

den SVG beim Landrat gestellte Fördermittelantrag bewilligt. Ich möchte mich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen Unterstützern bedanken. Leider konnten sich nicht alle qualifizierten Sportler diese Reise leisten, sodass einige deutsche Startplätze frei blieben. Es wäre wünschenswert, dass alle Sportler sogenannter „Randsportarten“ ähnliche Unterstützung erhielten, um solch eine Chance nutzen zu können.

Jugend- Trainingslager der Abteilung Volleyball

Von Sophie Haustein,
Abteilung Volleyball

Um sich auf die neue Saison vorzubereiten, machte sich der Volleyballnachwuchs auf zum traditionellen alljährlichen Trainingslager. Für ein Wochenende kamen die jungen Glieder der U12 bis U16 zusammen, um bei Spiel und Spaß ihre Technik, Kondition und Teamarbeit zu verbessern. Das Gelernte konnten zunächst die Mädchen der U14 anwenden, als sie am 8. Oktober zu ihrem ersten Wettkampf der Saison 2017/18 im Land antraten.

Nach einem Jahr Pause messen sich nun sogar zwei Volleyball-Nachwuchs-Teams – U13-Jungs und U14-Mädchen – in dieser Saison mit anderen Teams im Land Brandenburg. Am 8. Oktober schlugen sich unsere Mädels in der ersten Vorrunde der Staffel C sehr beachtlich. Sie belegten den 3. Platz mit zwei 2:0-Siegen gegen die SG Einheit Zepernick und den Netzhoppers KWh, hinter SC Potsdam IV und VC Blau-Weiß Brandenburg II. Auch in den Spielen gegen die beiden Erstplatzierten war ein Satz Sieg greifbar nahe. Gut gemacht Mädels und weiter so! Nun drücken wir unseren Jungs für einen ähnlich erfolgreichen Start bei der Landesmeisterschaft am 15. Oktober (nach Redaktionsschluss) in Brandenburg die Daumen.

Blieb Dir neben dem Wettkampf denn auch Zeit, Land und Leute kennenzulernen?

Da wir vier zusätzliche Tage um das WM-Programm in Indien hatten, haben wir versucht, so viel wie möglich zu erkunden. Von indischen Märkten über Tempel und Museen bis hin zu landestypischen Sehenswürdigkeiten konnten wir einiges besichtigen und tolle Eindrücke mitnehmen.

Würdest Du bei einer erneuten Qualifizierung wieder an so einem großen Event teilnehmen?

Ein klares Ja! An so einem Event teilzunehmen, ist ein unvergessenes Erlebnis.

Danke für das Interview und nochmals Herzlichen Glückwunsch!



U12-U16 im Trainingslager

Foto: privat



Unsere U14-Mädchen

Foto: privat

Sportlich in den Herbst

Von Frank Ribak

Mädchen-Fitness

Funktionelle Trainingskonzepte mit Musik nur für Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren. Trainerin ist Patricia Stommel (DSOB Lizenz Breitensport).

Mittwoch 18 bis 19 Uhr Sporthalle NGG

Fußball für die Kleinsten

Kindgerechtes Fußball-Training für die Jahrgänge 2012 und 2013 auf dem Sportplatz Bieselheide (Trainer Frank Ribak)

Mittwoch 16 bis 17 Uhr Sportplatz Bieselheide

Verstärkung gesucht!

Von Philipp Kadow

Für unsere Spielgemeinschaft der C-Junioren (Jahrgänge 2003 und 2004) zusammen mit dem SV Glienicke suchen wir Verstärkung. Wenn Du Lust auf Fußball hast, komm einfach mal zum Training auf den Sportplatz Bieselheide (Montag 18 bis

19.30 Uhr / Mittwoch 18.30 bis 20 Uhr).

Auch für alle anderen Teams freuen wir uns über Interessierte! Für Rückfragen steht Uli Ribak (Tel: 0163 292 45 65) gern zur Verfügung!

E-Jugend mit erfolgreicher spielerischer Entwicklung

Von Christian Ritter

Vor der Sommerpause zeigten die damaligen E2-Junioren bereits eine solide Leistung und schlossen die Spielzeit als E-Jugend-Team des jüngeren Jahrgangs im Tabellenmittelfeld ab. In der Saison 2017/2018 legte das Team von Trainer Oliver Sammet einen Traumstart hin und konnte die ersten fünf Punktspiele

für sich entscheiden. Auch im Pokalwettbewerb wurde mit einem Sieg im Lokald Derby gegen den SV Glienicke II die nächste Runde erreicht. Hervorzuheben ist dabei insbesondere die spielerische Entwicklung des Teams, das fleißig trainiert und sich von Woche zu Woche immer weiter verbessert.

1. Herren stark in die Mission Landesklasse gestartet

Von Christian Ritter

Nach dem Kreismeistertitel der Saison 2016/2017 und dem damit verbundenen Aufstieg gehen die 1. Herren des BSC Fortuna Glienicke in der Landesklasse Nord des Fußball-Landesverbandes Brandenburg auf Punktejagd. Erweitert wird in dieser Spielklasse unter anderem die Fußball-Landkarte des Vereins. Insbesondere Teams und Sportplätze aus dem Kreis Uckermark lernt

die Mannschaft neu kennen, zudem stehen diverse Lokalduelle gegen andere Mannschaften des Fußballkreises Oberhavel/Barnim an. In die Saison startete der Aufsteiger souverän mit fünf Siegen und einem Unentschieden. Im Kreispokal zog der von Sascha Flemming gecoachte Titelverteidiger bereits ins Achtelfinale ein und setzte unter anderem beim 0:14-Auswärtssieg bei der SG



Fotos (2): BSC Fortuna Glienicke

Finow/Lichterfelde II ein Ausrufezeichen.

Schiedsrichter beim BSC Fortuna Glienicke

Von Christian Ritter

Woche für Woche sorgen sie für Recht und Ordnung auf den Sportplätzen, ohne sie wartet der Fußball-Fan vergeblich auf den Anpfiff: die Schiedsrichter. Der BSC Fortuna Glienicke freut sich, drei Schiedsrichter in seinen Reihen zu haben. Seit mehreren Jahren amtiert Damien Jacobs als Schiedsrichter für den Verein und ist mit seiner Einstufung auf Landesebene der derzeit klassenhöchste Schiedsrichter beim BSC Fortuna und zu-



dem im Fußballkreis Oberhavel/Barnim als Staffelleiter engagiert. Zu Saisonbeginn 2017/2018 hat sich das Schiedsrichterteam erweitert. Tim Gerstenberg hat sich uns angeschlossen, der den Verein in den vergangenen Jahren schon bei diversen Turnieren unterstützte.

Tim ist zum Saisonstart in die Kreisoberliga aufgestiegen und ist außerdem als Schiedsrichter-Ansetzer im Jugendbereich des Fußballkreises Oberhavel/Barnim tätig. Ebenso freuen wir uns, Birk-Guido

Stargard als Neu-Fortunen begrüßen zu können. Kaum ein Schiedsrichter im Kreis leitet wohl so viele Spiele in einer Saison wie Birk, der ebenfalls seit Saisonbeginn in der höchsten Kreisspielklasse amtiert. Auch im Schiedsrichterbereich suchen wir weiter Verstärkung: Wer sich dem erfahrenen Schiedsrichterteam anschließen möchte und sich eine Ausbildung und Laufbahn als Referee für den BSC Fortuna Glienicke vorstellen kann, meldet sich bitte beim Vereinsvorstand oder unter info@fortuna-glienicke.de.

Vielen Dank

Von Ulrike Ribak

Nach den Statuten des Deutschen Fußball-Bundes ist der Heimverein verpflichtet, bei allen Spielen elektronische Ergebniseingaben vorzunehmen. Nach dem Diebstahl

unseres Vereinslaptops im Sommer 2017 bedanken wir uns ganz herzlich bei André Klöpfel, der uns einen neuen Laptop zur Verfügung stellte und diesen auch gleich betriebsfer-

tig auf dem Sportplatz Bieselheide an den BSC Fortuna Glienicke übergab. Vielen lieben Dank André Klöpfel.

Heimspiel-Termine / Stadion Bieselheide		
29.10.2017	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – SC Oberhavel Velten II
	15.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – FSV Schorfheide Joachimsthal
12.11.2017	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – Falkenthaler Füchse II
18.11.2017	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – FC 06 Grünow
19.11.2017	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – 1.SV Oberkrämer II
03.12.2017	13.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II – Birkenwerder BC 1908 II
	15.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke I – Birkenwerder BC 1908 I



7. Silvesterlauf

Crosslauf 2 / 4 / 8 km

600 m Bambini-Lauf

Start 11.00 Uhr

Anmeldung und alle Infos: www.fortuna-glienicke.de

31.12.2017 – Start/Ziel: Sportplatz Bieselheide



Erfolgreicher Oktober

StarWings-Teams auf Augenhöhe

Von Heiko Rüchel-Machler

Die Saison ist im vollen Gange und alle StarWings-Teams vollzogen ihren eigenen Saisonstart. Der Oktober war ein sehr erfolgreicher Monat. Die Coaches und Spieler konnten doppelt so

viele Siege wie Niederlagen bejubeln. Am besten verlief der Start für die erste Mannschaft der U14. Das Team gewann seine ersten vier Spiele und ist Tabellenführer in der Oberliga.

Gleiches trifft auch auf das U20-Team zu. Aber auch die Kleinsten unserer U12-Mannschaft und das U16-Team konnten neben lehrreichen Niederlagen umjubelte Siege feiern. Mitte November starten die Herren ihre Mission des Aufstiegs in die Oberliga, dafür wird hart trainiert und alle sind eingeladen, beim Saisonauftakt dabei zu sein. Am 12. November starten die Herren mit Spielen gegen Mahlow und Fürstenwalde. Zeit für den Schlachtruf: Let's Go StarWings let's Go!

Heimspiele		Team	Besonderheit
Sonntag	12.11.2017	Herren I	Saisonstart
Samstag	18.11.2017	U12	mit erstem Cheerleading-Auftritt
Sonntag	19.11.2017	Herren II	
Samstag	25.11.2017	U16	
Samstag	25.11.2017	Herren I	18 Uhr Pokalspiel 2. Runde

Erster Auftritt naht

StarWings-Cheerleading in der MENSA

Von Jessica Goerlich

Nach den Herbstferien ist es soweit. Der erste Auftritt unserer Cheerleading-Mädchen kündigt sich an. Am Samstag, dem 18. November, werden die Mädchen im Rahmen des Heimspiels unseres U12-Teams erstmals ihre einstudierte Choreographie präsentieren. Während der Pausen werden die Cheerleader dann unser Team anfeuern und für Aufsehen und zusätzliche Energie sorgen. Du hast Lust dabei zu sein und mitzumachen? Dann melde Dich unter mitgliederbetreuung@bvstarwings.de oder komme einfach zum nächsten Training vorbei. Wir freuen uns auf Euch!



Foto: privat

Zu Besuch in Basel

StarWings im internationalen Austausch

Von Heiko Rüchel-Machler



Foto: privat

Circa acht Monate ist es her, dass die Schweizer StarWings Glienick besucht haben. Mit 17 Jugendlichen waren sie seinerzeit angereist, haben gemeinsam mit unseren Jugendlichen trainiert, Testspiele absolviert und sich Berlin angesehen. Anfang Oktober hieß es nun für elf Glienicker, die Reise nach Basel anzutreten und es wurde ein großes Abenteuer. Mit toller Gastfreundschaft und vier vollgepackten erlebnisreichen Tagen war diese Zeit für alle ein Highlight. Neben dem Basketball-Training, er-

folgreichen Testspielen gegen Basel und Zürich sowie dem Erleben des Profispiels der 1. Mannschaft standen auch Sightseeing-Touren in Basel, Zürich und Luzern auf dem Programm. Absoluter Höhepunkt war der Ausflug in die Schweizer Berge. Mit der steilsten Zahnradbahn der Welt ging es auf den Pilatus Berg, um die tolle Aussicht zu genießen. Diese Kooperation wird auch zukünftig fortgesetzt, abwechselnd werden sich die Schweizer und Glienicker Starwings gegenseitig besuchen und sportliche sowie soziale Verbindungen schaffen.



Foto: privat

Studium Sportmanagement

Die StarWings als Praxispartner der Fachhochschule

Von Heiko Rüchel-Machler

Marvin Machler nahm am 7. Oktober im feierlichen Rahmen des Sport- und Kongresshotels am Templiner See in Potsdam seine Immatrikulationsurkunde entgegen. In den nächsten drei Jahren wird Marvin an der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) ein duales Studium im Bereich Sportmanagement absolvieren. Neben dem Abschluss zum Bachelor of Arts erwirbt er innerhalb der Studienzeit zusätzlich den staatlich



Foto: privat

anerkannten Ausbildungsberuf zum Sportfachmann. Durch das praxisorientierte 4+1 System sind die Studierenden für Ihren Praxispartner voll einsetzbar und erwerben trotzdem fundiertes akademisches Wissen: Vier Wochen Praxiseinsatz im Verein, eine Woche Präsenzphase an der FHSMP. Diese Kombination war sowohl für Marvin als auch die StarWings eine erfolversprechende.

Die StarWings Glienicke sind nun offizieller Kooperationspartner der FHSMP und unterstützen Marvin bei der Absolvierung seines Studiums als Praxis-Einsatzstelle. Marvin ist für die StarWings bereits seit einigen Jahren als Trainer und Schiedsrichter engagiert. Nach seinem Abitur am Marie Curie Gymnasium in Hohen Neuendorf sollte sich auch seine zukünftige Studienzeit um Sport drehen. „Diese Möglichkeit bei den StarWings ist für mich optimal, so kann ich Studieninhalte direkt anwenden und meinen Verein tatkräftig und unmittelbar unterstützen.“ Die StarWings wünschen Marvin alles Gute und Erfolg für diesen neuen Abschnitt.

Mini-Basketball-School

Die StarWings-Ballschule ist gestartet

Von Steffen Merker

Seit Ende September findet nunmehr die StarWings-Ballschule in der Halle am Neuen Gymnasium statt. Immer donnerstags in der Zeit von 16 bis 17 Uhr können sich die Kleinsten im Alter von fünf bis sieben Jahren ausprobieren. Ob Basketball, Fußball, Volleyball, Tennisball, Football oder ein anderer Ball, mit jedem Ball kann man spielen und in der Ballschule wird genau das gemacht. Dort werden viele Spiele mit dem Ball durchgeführt, dort lernt man, den Ball auf die unterschiedlichste Art zu bewegen und zu fangen. Einfach gesagt

mit den verschiedensten Bällen vielfältig umzugehen. Eure Kinder haben Lust Sport zu machen, am besten mit einem Ball, Lust sich auszuprobieren? Dann komm doch mit ihnen in unsere neue StarWings-Ballschule.

Zur Teilnahme ist eine Voranmeldung notwendig, da ein Kurs immer nur mit maximal 20 Kindern stattfinden kann. Die Anmeldung erfolgt per Email an info@bvstarwings.de. Ein Einstieg in den laufenden Kurs ist bei freien Kapazitäten jederzeit möglich. Der erste Kurs geht über zwölf Termine und endet am 18. Januar 2018.



Die Gesamtkosten für die Teilnahme an einem Kurs betragen 50 Euro pro Kind. Weitere, detaillierte Informationen zu den Terminen und den Kosten erhalten Sie dann mit der Anmeldebestätigung. Also, worauf warten – kommt vorbei und lasst Eure Kinder spielen. Wir freuen uns auf Euch!

Drei Glienicker Vereine kommen in den Genuss von Sportfördermitteln

Auszeichnung für vorbildliches Engagement



Wieder dabei: Bei der Vergabe der Sportförderbescheide war auch der SV Glienicke mit von der Partie. Vorsitzende Sabine Krüger (2.v.l.) nahm die Auszeichnung stellvertretend für den Verein entgegen.

Foto: Kreisverwaltung

(KV) Ob die Teilnahme an der Senioren-Weltmeisterschaft im Badminton in Indien, die Deutschen Meisterschaften im Bankdrücken in Greifswald, ein Boxturnier in Melnik oder eine Regatta auf dem Wentowsee – das Spektrum der Vorhaben, die die Sportvereine mit der Unterstützung des Landkreises Oberhavel angehen, ist vielfältig.

Am 6. Oktober hatte Landrat Ludger Weskamp zusammen mit Matthias Rink, Dezernent für Soziales und Verkehr, die Sportfördermittelbescheide für das zweite Halbjahr 2017 übergeben. Auch der SV Glienicke, der B.V. StarWings Glienicke und die Sportschützen Glienicke e.V. gehörten zu den auserwählten Klubs. Der Landrat lobte dabei das vorbildliche sportliche Engagement der Vereine und dankte deren Vertretern für ihre unverzichtbare Arbeit. „Ich freue mich sehr, dass unser Angebot zur Verbesserung und Förderung der Arbeit in den Sportver-

einen so große Beachtung gefunden hat. Wir belohnen Fairplay, Teamgeist, Zusammenhalt, Förderung junger Menschen in Oberhavel und das mit all dem oft verbundenen Ehrenamt“, sagte Weskamp bei der Übergabe der Sportfördermittel im Kreistagssaal des Landkreises Oberhavel.

2017 sind insgesamt 222 Anträge von 67 Sportvereinen auf Projektförderung eingegangen. Im zweiten Halbjahr 2017 fördert der Landkreis insgesamt 99 Projekte von 53 Sportvereinen mit 66.528,50 Euro. Bereits im ersten Halbjahr wurden 97 Projekte von 45 Sportvereinen mit 35.190 Euro unterstützt. Für das gesamte Jahr stellt der Kreis 100.000 Euro zur Verfügung. Der Kreistag des Landkreises Oberhavel hatte im Dezember 2016 eine Erhöhung der Projektfördersumme von 50.000 Euro auf 100.000 Euro für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen.

„Die Projektförderung unterstützt vor allem die Teilnahme von Mannschaften und Vereinen an Wettkämpfen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Das Gütesiegel Sport in und aus Oberhavel publik zu machen, ist unverändert eines unserer Hauptziele“, so Rink, der auf folgende Besonderheiten bei der Bearbeitung der Fördermittelanträge hinweist: Anträge für das gesamte Jahr teilt der Landkreis in erstes und zweites Halbjahr ein. Dementsprechend können Vereine, die einen Ganzjahresantrag für ein Projekt gestellt haben, im zweiten Halbjahr erneut auf eine Förderung hoffen, ohne für dieses Projekt einen neuen Antrag stellen zu müssen. Unabhängig von der Projektförderung werden im Rahmen der Sportförderrichtlinie jährlich 150.000 Euro zur Förderung des Kinder- und Jugendsports ausgeschüttet. 2017 hat der Landkreis Oberhavel 100 Anträge erhalten und die Vereinsarbeit für 9.234 Kinder und Jugendliche mit jeweils 16,24 Euro bedacht.

Förderanträge für das Jahr 2018 können bereits eingereicht werden. Die Frist für die Projektförderung im ersten Halbjahr 2018 endet am 31. Januar 2018. Für die Unterstützung des Kinder- und Jugendsports haben die Vereine bis zum 1. März 2018 Zeit. Die Antragsformulare sind erhältlich unter: www.oberhavel.de/sportfoerderung

Interner Wettkampf der Jungschützen der Glienicker Schützengilde

Felix Mischorr siegt im Laufen und Schießen

Von Detlef Mischorr, 1.Schützenmeister

Pünktlich zum Weltkindertag am 20. September starteten Tobi Rücker, Till Brandes und Felix Mischorr zum Kampf in zwei Disziplinen. Nach den Modalitäten, die durch unseren Sportleiter festgelegt wurden, hatte das Trio 200 Meter zu laufen und im Anschluss auf der Schießbahn zehn Schuss abzugeben. Durch die sich abzeichnende Leistungsdichte wurde es so richtig spannend.

Die drei durchtrainierten Athleten haben sich wie folgt platziert:

1. Platz: Felix Mischorr
2. Platz: Till Brandes
3. Platz: Tobi Rücker

Im Anschluss des Wettkampfes fand die Siegerehrung statt. Im Rahmen der Veranstaltung wurde mit den Eltern der Wettkämpfer, die ihre Jungs kräftig unterstützen, bereits in die Zukunft geblickt, schließlich stehen die Vereins- und Kreismeisterschaften 2018 vor der Tür.



Starke Vorstellung: Tobi Rücker, Felix Mischorr und Till Brandes lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Sportwart Micha Hetzel würdigte die Leistungen des Trios.

Foto: Detlef Mischorr

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten Im Monat November

05.11. 10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Friese
12.11. 10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
19.11. 10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Wagener
22.11. 14 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Betttag Pfarrer Leppler
26.11. 10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
14 Uhr	Andacht Friedhofskapelle Pfarrer Leppler

Friedensdekade vom 12.11. bis 22.11.
Andachten von Montag bis Freitag bis zum
21. November jeweils um 19 Uhr in der Kirche

Weitere Termine:

05.11. ab 9 Uhr	Orgelcafé im Gemeinderaum
07.11. 14 Uhr	Frauenstunde: „Damals war's...“
11.11. 15.30 Uhr	Mitsingkonzert in der Kirche
22.11. 14 Uhr	Nach Gottesdienst Kaffeetrinken im Gemeinderaum
24.11. 19 Uhr	Märchenabend mit Ute und Jens Furkert
29.11. 10 Uhr	Ökumenischer Bibelkreis in Schildow

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstr. 19,
Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr sowie don-
nerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße
93c; Tel.: 033056 / 430882.

Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord

mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf
Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf, Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44
pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard, Senheimer Strasse 35-37,
13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper und Beichtgelegenheit
dienstags	18 Uhr	Hl. Messe
freitags	17:30 Uhr	Andacht oder Anbetung
freitags	18 Uhr	Hl. Messe
samstags	18 Uhr	Vesper

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf,
Berliner Straße 40, 16540 Hohen Neuendorf

18.11.	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
26.11.	9 Uhr	Hl. Messe

St. Katharinen,
Hauptstraße 20, 16552 Schildow

montags	9 Uhr	Laudes
donnerstags	9 Uhr	Hl. Messe mit Laudes
01.11.	9 Uhr	Hl. Messe - Allerheiligen
04.11. 1	7 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
12.11.	9 Uhr	Hl. Messe Patronatsfest im Anschluss Anbetung
	14 Uhr	Andacht anschl. gemütliches Beisammensein

Besondere Termine im November

02.11.	19 Uhr	Hl. Messe zu Allerseelen mit Totengedenken in St. Hildegard
05.11.	15 Uhr	Gebet für die Verstorbenen und Segnung der Grabkerzen in St. Hildegard
16.11.	20 Uhr	Themenabend Luther, Referent Dr. M. Feldkamp in St. Hildegard
18.11.	18.30 Uhr	Jugendgottesdienst in St. Hildegard

Kontakt

Leitender Pfarrer: Norbert Pomplun,
Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistum-berlin.de
Mitarbeitende Priester:
Pater Thomas Treutler, Mobil: 0173/4302418
Jan Wronski, jan.wronski@erzbistum-berlin.de

Gemeindebüro: Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
www.st-hildegard-berlin.de
Öffnungszeiten: dienstags 10 bis 13 Uhr und freitags 15.30 bis 17 Uhr

In den Herbstferien (21.10. bis 5.11.17) ist das Gemeindebüro nur freitags in der Zeit von 15.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Straße 154 in Glienicke/Nordbahn

Tel. 033056 / 74398

Versamlungszeiten und Gottesdienste

Kindergottesdienst (Primarvereinigung): 9.30 bis 11.10 Uhr

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsversammlung: 9.30 bis 10.20 Uhr

Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst: 11.20 bis 12.30 Uhr

Öffnungszeiten der Genealogischen Forschungsstelle

Dienstag und Mittwoch jeweils von 16 bis 20 Uhr

Ansprechpartner: Bischof: Jörg Lange, Tel. 033056 / 279 45

Gemeindemissionsleiter: Hilmar Girra, Tel. 030 / 86 38 47 50

Missionare: Tel. 0176 / 18 30 43 55

Internet: www.mormon.org

Besucher sind zu allen Gottesdiensten/Versammlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereisendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „SPD und eine Grüne torpedieren Lösung“

(Glienicker Kurier, Oktober 2017)

Dass Dr. Strempel den Glienicker Bürgerinnen und Bürger suggerieren will, dass die Misere des verhinderten Zuganges zur Bieselheide der SPD-Fraktion und der Grünen-Abgeordneten zu verdanken ist, verschweigt die eigentliche Ursache der Sperrung dieses Weges. Dass es dazu gekommen ist, haben nicht die SPD-Fraktion und die Grünen-Fraktion verursacht. Bekanntermaßen war der Gemeindeverwaltung und dem Bürgermeister Dr. Oberlack (FDP) bereits 2012 von der Forstbehörde mitgeteilt worden, dass die betroffenen Flurstücke nicht

mehr den Waldcharakter entsprechen. Die Gemeinde hatte dadurch das Vorkaufsrecht auf diesem Terrain.

Warum wurde nicht gehandelt?

Der SPD-Fraktion und der Grünen-Abgeordneten jetzt von Dr. Strempel für ihre Haltung vorzuwerfen „es ist erbärmlich“, finde ich politisch im höchsten Maße unfair oder mit seinem Vokabular zu antworten „erbärmlich“. Dass dieser Artikel noch dazu direkt vor der Stichwahl am 8. Oktober im Kurier erscheint und die kritisierten Abgeordneten keine Ge-

legenheit zur Gegendarstellung mehr haben, verstärkt diesen Eindruck noch erheblich. Ich gehöre zu den erwähnten 300 Unterzeichnern der Petition und wünsche mir die Öffnung des Durchganges zur Bieselheide sehr. Wenn die Abgeordneten von SPD und Grüne einen Weg suchen, um die teure, den Haushalt belastende Variante der CDU und FDP zu vermeiden, kann das nicht als „erbärmliche Haltung“ betrachtet werden.

Elisabeth Reich

Betrifft: Glienicke blüht auf – Bürgerhaushalt-Vorschlag Nr. 28

Seit meiner Kindheit wohne ich in Glienicke und erlebe, wie sich der Ort immer weiterentwickelt. Mir gefällt, dass sich die Gemeinde für die Pflege des Baumbestandes einsetzt, aber ein paar bunte Blumen würden unseren Ort noch attraktiver machen. Bei meiner Tätigkeit im Garten- und Landschaftsbau konnte ich erleben, wie gezielte Bepflanzung den öffentlichen Raum verschönert. Schon wenige blühende Pflanzen haben einen enormen Effekt. Bereits im letzten Jahr habe ich einen Vorschlag dazu eingereicht, der aber aufgrund einer zu hohen Kostenschätzung nicht umgesetzt wurde.



Auch in Glienicke könnten bald solche Blumenampeln an Laternen hängen, wenn der Vorschlag durch den Bürgerhaushalt kommt. Foto: privat

Dieses Jahr habe ich für ein kleineres Budget in Höhe von 5.500 Euro vorgeschlagen, fünf bis acht Blumenampeln an Laternen zur Verschönerung des Ortskerns anzubringen. Die Kosten enthalten die Anschaffung der Blumenampeln, die Bepflanzung sowie die Pflege für ein Jahr. Für die Folgejahre könnten die Kosten wie zum Beispiel in Frohnau durch Sponsoring oder Patenschaften finanziert werden. Zur Realisierung brauche ich Ihre Unterstützung. Bitte gehen Sie am 18. November zur Abstimmung und stimmen Sie für meinen Vorschlag Nr. 28!

Sandra Faust

Betrifft: Fußgängerüberweg Ecke Leipziger Straße / B96

Ich bin sehr froh, dass sich die Gemeindevertreter und der Bürgermeister der Problematik der Überquerung der B 96 in Höhe Leipziger Straße zum Frohnauer Edelhofdamm weiterhin annehmen. Diese Kreuzung ist das Eingangstor von Glienicke West zur S-Bahn Frohnau und dementsprechend stark frequentiert. Für mich als

verkehrsteilnehmender Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer ist diese Überquerung voller Gefahrensituationen und oft mit längeren Wartezeiten verbunden. Dies gilt nicht nur für mich als Rentnerin, sondern insbesondere für kleinere Kinder, denen die stark befahrene Oranienburger Chaussee (B 96) große Ängste berei-

tet. Meine Familie unterstützt daher dringend den Antrag auf Errichtung einer sicheren Überquerung zum Beispiel in Form eines Zebrastreifens an dieser gefährlichen Kreuzung. Wir hoffen sehr, dass auch der Stadtbezirk Reinickendorf bald seine Zustimmung zu diesem Projekt gibt.

Dr. Karin Wiesner

Termine

Brett (&) Spiele

Testet unsere Brettspiele.

Am 7.11.17 von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Kinder- und Jugendbibliothek.

Anmeldung unter: 033056 / 69270



STAR WARS ©

Werde ein echter Jedi!

Dienstag, 21.11.2017, 14 – 16 Uhr

Für mutige Jungen und Mädchen von 7 bis 9 Jahren

Kinder- und Jugendbibliothek, Hauptstraße 62

Eintritt: 2,50 €

Die Plätze sind begrenzt.

Anmeldung erforderlich: 033056/69 270



Schadstoffmobil vor Ort

Eine Schadstoffsammlung für private Haushalte führt die AWU durch:

am Samstag, 11. November, von 14.30 bis 18 Uhr

Das Schadstoffmobil finden Sie auf dem Parkplatz an der Hauptstraße zwischen den Hausnummern 60 und 61 (Grundschule). Die Schadstoffe werden in haushaltsüblicher Form und Menge gesammelt. Erkennbar sind schadstoffhaltige Abfälle an den Gefahrensymbolen auf der Verpackung, so zum Beispiel Altöle, Farben, Lacke und Klebstoffe, Holzschutz- und Lösemittel.

max. Gesamtmenge pro Anliefernden: bis zu 120l (Summe aller Einzelgefäße)

Für die Abgabe von Sonderabfallmengen größer als 120l nutzen Sie bitte die zusätzlichen Abgabetermine an den jeweiligen Kleinanliefererbereichen in Gransee und in Germendorf. Nächster Termin am Kleinanliefererbereich Germendorf ist am Samstag, 06.01.2018 in der Zeit von 9 bis 16 Uhr. Die Anlieferung von Sonderabfall-Fässern aus privaten Haushalten ist grundsätzlich telefonisch bei der AWU unter 03304 / 37 61 62 zu beantragen und die Verfahrensweise abzustimmen.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für die Menschen und Umwelt gefährlich werden können. Besonders Kinder erkennen diese Gefahren oft nicht. Bitte stellen Sie daher keine Schadstoffe unbeaufsichtigt vor oder nach der Sammlung ab, sondern übergeben diese direkt am Schadstoffmobil unseren Mitarbeitern.

Haben Sie weitere Fragen? Dann rufen Sie uns einfach an! Tel.: 03304 / 37 61 62 - AWU Kundendienst

Mehr Informationen gibt es auch im Internet unter: www.awu-oberhavel.de

sowie in der Abfallfibel des Landkreises „Abfuhrtermine 2018“.

Die Zufahrt zum Gelände ist vor 14.30 Uhr nicht möglich. Aufgrund der Verkehrsbeschilderung in den umliegenden Straßen gibt es kaum Wartemöglichkeiten für Kraftfahrzeuge in der näheren Umgebung.



Einladung

zum
2. Glienicker Weihnachtssingen
am 09.12.2017 ab 17:30 Uhr
vor der Dreifeldhalle
Hauptstr. 64a, 16548 Glienicke

Im Kerzenschein, bei Glühwein und Bratwurst möchten wir mit Ihnen gemeinsam Weihnachtslieder singen und einen schönen und besinnlichen Adventssamstag verbringen.

Jeder ist Herzlich Willkommen!

Sponsored by 



Glienicker Künstlerstammtisch

am Mittwoch, 15. November,
ab 19 Uhr im Konferenzraum,
Neues Rathaus, Hauptstraße 21

Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und Initiativen vernetzen. Gemeinsam, konstruktiv und fruchtbringend.

Dazu laden wir Sie, liebe Glienicker Künstlerinnen und Künstler, herzlich ein.

Trödelmarkt am Dorfteich

am Sonntag, 5. November von 9 bis 14 Uhr und am Sonntag, 3. Dezember von 9 bis 14 Uhr

Nähere Informationen gibt Ihnen Erich Schumacher unter Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 703 69 54

SPD vor Ort

Am 3. Dezember von 9:30 – 12:00 Uhr

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle
(Michael-Bittner-Platz)

Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort

„Gemeinsam geht es besser“

Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal am Mittwoch, 1. November, und am Mittwoch, 6. Dezember, jeweils um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a

Mehr Informationen gibt Mirko Kapahnke, Tel. 033056 / 890 86 oder per E-Mail: kkapahnke@t-online.de

Die Freiwillige Feuerwehr Glienicke/Nordbahn

lädt ein zum alljährlichen

Martinsumzug

11.11.2017

Wir treffen uns in der Gartenstraße (am Teich)
um 17:30 Uhr und laufen gemeinsam um 17:45 Uhr los.

Am Martinsfeuer* stehen im Anschluss des Laternenumzuges heiße Speisen und Getränke bereit.

* Parkplatz der Grundschule Glienicke (bei den Glascontainern)



created by h.zloch

Die Selbsthilfegruppe für
Erwachsene bei

Aphasie

und anderen sprachlichen
Einschränkungen trifft sich jeden
ersten Mittwoch im Monat.
Die nächsten Treffen sind

**am Mittwoch, 1. November
und am
Mittwoch, 6. Dezember
von 10 bis 11 Uhr**

im Gemeinderaum der
Ev. Kirchengemeinde:
Gartenstraße 19, 16548 Glienicke.
Mehr Informationen bekommen Sie
von Dorothea Bischof,
akademische Sprachtherapeutin,
Tel. 0151 / 27 166 797
oder E-Mail: dorothea.bischof@outlook.de

Ausstellung in der Erwachsenenbibliothek

Thema: Brandenburg -
wo mich der Zufall hinführte
Foto-Skizzen aus Brandenburg
gestaltet von Klaus Korpel
Ausstellungsdauer:

10.10.2017 bis 29.12.2017

In dieser Ausstellung werden fotografische
Skizzen abseits bekannter Symbole darge-
stellt. Wunderbare Waldgebiete, leuchten-
de Seen, Menschen, Feld und Flur, Geschichtliches mit der Aussage vergangener Zeiten
und neue faszinierende Einblicke überraschen den Besucher immer wieder aufs Neue.
Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigt werden.



Einladung

Der Chor des Hortes Coole Kids sowie
die Gitarrenkids und Lutz Schumacher
laden zur CD-Releaseparty ein.



Wann?: 25. November, 15 Uhr

Wo?: Dreifeldhalle, Hauptstraße 64a, 16548 Glienicke/Nordbahn

Es werden selbst komponierte Lieder gespielt. Alle Glienicker Bürger sind
herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Traueranzeigen

Sandro Sommer

*18.10.1973 †25.08.2017

Unfassbar, hilflos, schwach
und voller Trauer, das sind
Begriffe, die nur unzureichend
umschreiben, wie wir uns nach
dem Verlust von Sandro
gefühlt haben und immer
noch fühlen. Dass wir in
unserem Schmerz und unserer
Trauer nicht allein waren, hat
uns aber Kraft geschenkt. Die
herzliche Anteilnahme, die wir
erfahren durften, hat uns
daran erinnert, dass nicht nur
wir vom Schmerz betroffen
sind und waren.



Aus diesem Grunde sagen wir danke:

Danke an alle, die ihr Beileid bekundet haben.

Danke an alle, die uns schriftlich kondoliert haben.

Danke an alle, die zur Trauerfeier gekommen und uns Blumen überbracht
haben.

Danke für jede schöne Geste und jedes gute Wort, das uns gezeigt hat, dass
wir in der Trauer nicht allein sind.

Besonderen Dank auch dem Bestattungshaus *lebensnah* und dem Redner
Herrn Eric Wrede, welche mit viel Einfühlungsvermögen die
Trauerfeierlichkeiten zu einem würdigen Abschluss eines kurzen, aber
erfüllten Lebens gestalteten.

In ewiger Liebe
Annelore Sommer, Daniela Schmidt
& die Kinder
Nathalie, Francesca, Emil und Selina.

Danksagung

Herzlichen Dank

all denen, die sich mit uns verbunden fühlten,
mit uns Abschied nahmen von meinem
lieben Mann, lieben Vater, Opa und Uropa

Erich Lorenz

geb. 21.08.1936 verst. 19.09.2017

und die ihre Anteilnahme auf vielseitige
Weise bekundeten.

Besonderer Dank gilt der Freiwilligen
Feuerwehr, dem Förderverein, dem Senioren-
club, Bürgermeister Herrn Dr. Oberlack und
dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Beyer.

**Ehefrau Christel Lorenz, Sohn Christian
und Familien**

Geburtstagskinder im November

1.11. Gisela Hilgner	7.11. Helmut Neumann	19.11. Jürgen Labes
1.11. Wolfgang Strauß	7.11. Günter Stawitzki	23.11. Irmtraut Hübner
2.11. Margit Kunze	7.11. Elsa Wille	23.11. Jürgen Nitschke
5.11. Theodor Bülow	9.11. Hans-Joachim Pillau	26.11. Peter Bartel
5.11. Joachim Enke	9.11. Gislinde Steinborn	26.11. Edith Eichner
5.11. Helmuth Leumann	13.11. Erika Klemm	28.11. Ingolf Richter
6.11. Bärbel Demny	17.11. Dieter Artus	30.11. Hannelore Borchert
6.11. Christel Roth	18.11. Brigitte Kochan	30.11. Irmgard Gohrke

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn
auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

**und auf unserer
Facebook-Seite!**

Anzeigen



KB FLORISTIK
GLIENICKE

KEGELS BLUMENHAUS
BLUMEN & DEKORATION

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7:30 - 18:30 Uhr

Sa. 7:30 - 15:00 Uhr

So. / Feiertage 8:00 - 12:00 Uhr

Inh. Ricarda Hannemann

Hauptstraße 15a | 16548 Glienicke-Nordbahn

Tel.: 033056 - 80 456 | eMail: info@kegels-blumenhaus.de

Stellenanzeige

**Zukunfts-
markt
pflege**

CASA REHA Seniorenpflegeheim
»Angerhof«



Karriere in Glienicke

Verstärken Sie unser Team als:

ERGOTHERAPEUTEN (m/w)
mit 30-35 Stunden/Woche

Das bieten wir:

- ♥ Attraktives Gehalt
- ♥ Unbefristeten Arbeitsvertrag
- ♥ Vielfältige in- und externe Weiterbildungen
- ♥ Exzellente Entwicklungs- und Aufstiegs-möglichkeiten
- ♥ Wertschätzende Führungskultur
- ♥ Transparenz und Offenheit im Team
- ♥ Stabile Einarbeitung



CASA REHA Seniorenpflegeheim »Angerhof«
Hauptstraße 73-75 · 16548 Glienicke-Nordbahn

Bewerben Sie sich bitte online unter: www.casa-reha-karriere.de

Sie haben Rückfragen? Ihr Kontakt: Frau Julia Sieber, ☎ 033056/225-0

Ein Unternehmen der **KORIAN** Gruppe

Auch dieses Jahr haben wir wieder
eine große Auswahl an
**Weihnachtsbeleuchtung und
-dekoration**
für innen und außen bei uns im
Werkmarkt!

WM
WERKMARKT
SINCE 1971

Lessingstraße 6-7 · 16548 Glienicke · Tel. 033056-82141
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00-18.00 Uhr – Sa 9.00-14.00 Uhr



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

Nicole Cieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23



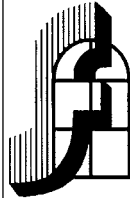
beraten frisieren verwöhnen

**Für die besten Kunden und das beste Team
suchen wir Verstärkung!**

Bewerbungen bitte an: nicole.cieslicki@web.de

www.abschnitt-22.de

NEU Online-Termine über www.abschnitt-22.de
oder über Facebook: Friseur Abschnitt 22



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glasmöbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebknecht Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

www.fenster-wesoli.de

Parkett und Laminatarbeiten
Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen
Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen
Rollläden - Vordächer - Fenstergitter
Innenjalousien - Vertikals - Plissees
Innentüren - Insektenschutz
Abrissarbeiten - Entsorgung
Wohnungsberäumungen
Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

**Generalagentur
Ingo Klimmek**

Karl-Liebknecht-Str. 104, 16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281, Fax 033056 93496
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo.klimmek.ergo.de

Jetzt auch für extrem hoch-
wassergefährdete Gebiete!

**Die Natur ist
unberechenbar.**

Sichern Sie sich jetzt gegen finanzielle
Folgen durch weitere Naturgefahren ab -
in Kombination mit der ERGO Wohngebäude-
oder ERGO Hausratversicherung möglich.

ERGO
Versichern heißt verstehen.

Transport & Kurierdienst
EUROPAWEIT

Frank Hirsch
Am Sandkrug 32 a, 16548 Glienicke
Tel. 0162 933 1646 / 033056 94063
E-Mail: fhirsch@yahoo.de

Sachtransporte - Bahn-Flughafen - bis 6 Personen - uvm.

SALON BROSE
FRISEUR - KOSMETIK
INH. KATHRIN NEUTE

16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 • 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. - Fr. 8.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 • www.Uhrensneider.de

*Malermeister
Olaf Völz*



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten
Fassadendämmung • Fassadenanstrich
Bodenbelagsarbeiten -
Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23
Fax 033056/785 022
Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de

*Ihre Kiezpflege
in Glienicke/Nordbahn*

Paulas Pflegedienst

*Pflege für Jung und Alt -
Klein und Gross*

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

info@paulas-pflegedienst.de

*Wir sind 24 h am Tag für Sie erreichbar
und beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihre Pflege*

www.paulas-pflegedienst.de



Neues Gewerbe?



Schalten Sie eine Anzeige
in der Gemeindezeitung
„Glienicker Kurier“, um Ihre
Kunden auf sich aufmerksam
zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer
Homepage **www.glienicke.eu**
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Beratung • Bewertung • Verkauf

Wir suchen dringend

in Berlin und Umland
für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser

Baugrundstücke
in jeder Größe

Einfamilienhäuser

Villen

(auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Eigentumswohnungen

**BERLINER
STADTRAND IMMOBILIEN**



Elsässer Straße 2

16548 Glienicke

Büro Glienicke:

Tel. 033056 / 414 10

info@stadtrandimmobilien.de

www.berliner-stadtrandimmobilien.de

Büro Berlin:

Tel.: 030 / 40 53 40 70

Inhaber: Michael Kleeß

KOSTENFREIE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE



Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
Geschlechtskrankheiten
Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
16548 Glienicke
Tel. 030 - 40 10 51 90
www.hautarzt-hess.de

Private Kassen und Selbstzahler

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
Heimisch, sächsisch, familiär,
fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
Mi - Fr 8-18 Uhr
Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 77584

Öffnungszeiten:
Mi-Fr. 8 - 18 Uhr
Sa. 8 - 12 Uhr

H.-Joachim Rudnik
Meisterbetrieb für Elektroinstallation



- Stark- und Schwachstromanlagen
- Nachtstromanlagen
- Reparaturen

Schwedenstraße 1
16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
Telefax: (033056) 8 07 18

Gaststätte Birkenwäldchen
Markéta Nixdorf

Deutsche & Böhmisches Küche

Karl-Liebknecht-Str. 209
16548 Glienicke

Telefon: 033056/77341

**Separate Räumlichkeiten
für Familienfeiern**

Montag bis Freitag 15-22 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 12-22 Uhr
Mittwoch Ruhetag

die-birke@t-online.de
www.gaststaette-birkenwaeldchen.de

Fachgerechte Wartung und Reparatur Ihrer Gas - & Ölheizung

**Kinderleichte
Terminvereinbarung**

☎ 033056 - 80522

✉ shk@firma-grobelny.de

🌐 www.firma-grobelny.de
(Rückrufservice)



FIRMA GROBELNY



Sanitär | Heizung | Solar

Leopoldstraße 26
16548 Glienicke / Nordbahn
Tel / Fax: 033056 - 80522

WICHTIG

Wir verwalten auch Ihr Eigentum

Der Umfang der Verwaltung kann individuell vereinbart bzw. angepasst werden. Egal ob technische oder auch kaufmännischen Verwaltungsaufgaben anstehen, wir sind Ihr Partner.

- Mietverwaltung
- WEG Verwaltung
- Sondereigentumsverwaltung
- Grundstücksverwaltung



lokal, persönlich, kompetent

*schöner wohnen.
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVd Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Gliencke

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de

20 %
Winterrabatt
bis 30. Nov. 2017

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

K & K
Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 · 16548 Gliencke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03
Mobil: (0160) 97 97 35 11
detlefklein@gmx.de

Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0179) 4 56 21 37
elektroreinerklein@gmx.de

Büroservice Cornelia Fischer



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

- selbstständige Buchhalterin -

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Gliencke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



Preisbeispiel
für eine Erdbestattung
ab 620,- Euro.

www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52

pro-scriptum

Schule - Büro - Freizeit

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, Schulbedarf und mehr

033056 80323

Am 11.11. ist Sankt Martinstag



Den Namen gab ihm der heilige Martin. Im Jahre 334 reitet er durch die römische Provinz Gallien und begegnet einem Bettler, der frierend und in Lumpen gekleidet am Wegrand sitzt. Martin teilt mit dem Schwert seinen Mantel und gibt die Hälfte dem Bettler. Zur Erinnerung an den großherzigen Reiter und als Symbol der Nächstenliebe feiern

die Kinder und Erwachsenen Sankt Martin.

Die **Freiwillige Feuerwehr Glienicke** veranstaltet auch in diesem Jahr einen **Martinsumzug**, **Treffpunkt** ist der **Dorfanger**.

Lampions, Leuchstäbe und was auch noch so fehlen könnte, bekommt ihr natürlich **bei uns** gekauft.

Wünsche an den Weihnachtsmann



Weihnachten steht vor der Tür. Damit **deine Wünsche** für Weihnachten in Erfüllung gehen können, solltest du **rechtzeitig** deinen **Wunschzettel** an den Weihnachtsmann **schreiben**. Gebe ihn in einen adressierten Umschlag an den Weihnachtsmann bei

uns im Geschäft, spätestens **bis zum 14.12.**, ab. Wir leiten deinen Brief, an die Weihnachtspostfiliale in 16798 Himmelpfort, **gratis** für dich weiter.



24 x Türchen öffne dich!

In unserem Geschäft warten vierundzwanzig kleine **Überraschungen**, vom 1. bis 23. Dezember, auf dich. Mit ein bisschen **Glück** öffnest du das aktuelle Türchen und bekommst den Inhalt von uns **geschenkt**. Da der 24.

Dezember ein Sonntag ist, dürfen am 23. Dezember zwei Türchen geöffnet werden.

Unsere Sonderöffnungszeiten zu den Weihnachtsfesttagen und zum Jahreswechsel



09.12. (Sonntag)	8:30 - 16:00 Uhr
16.12. (Sonntag)	8:30 - 16:00 Uhr
23.12. (Sonntag)	8:30 - 16:00 Uhr
30.12. (Sonntag)	8:30 - 14:00 Uhr



SKRIBO

pro-scriptum - Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke
Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8.30 - 19.30 Uhr und Sa.: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23205
Email: office@pro-scriptum.de | www.pro-scriptum.de

PREIS

gebrönt!



Klebeband braun

66 m x 50 cm, Rolle

statt 1,75 EUR

0,99

Passbilder 5 Stück = 8,50 EUR

Neuer Service

Schreib uns per
WhatsApp



0177 8227714

WILLKOMMEN IM CLUB DER VORTEILE!

- 5 Euro Startgutschein
- Überraschung zum Geburtstag
- Aktuelle Newsletter mit Produkten und Angeboten
- Spezielle Club-Aktions-Preise
- Zahlreiche Gewinnspiele

Jetzt kostenlos die Club-Card beim uns im Geschäft beantragen und von allen Clubvorteilen profitieren!

Deutsche Post

Postbank

DHL
PAKET

Himmels Pagode



BESTELLUNGEN AUCH TELEFONISCH MÖGLICH

ORANIENBURGER STR. 3
16540 HOHEN NEUENDORF

TEL: 03303 / 21270
FAX: 03303 / 212727

WWW.HIMMELSPAGODE.DE
INFO@HIMMELSPAGODE.DE

Voraussichtliche Sitzungstermine im November 2017

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Sozialausschuss	Infrastrukturausschuss (TIG)	Planungsausschuss	Haupt- und Finanzausschuss	Gemeindevertretung
06. November	08. November	16. November	23. November	28. November

B i b l i o t h e k :

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstr. 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo	13.00 – 17.00 Uhr
Mi	13.00 – 17.00 Uhr
Do	13.00 – 17.00 Uhr

Die Kinder- und Jugendbibliothek
öffnet in den Ferien nur mittwochs
von 13 bis 17 Uhr.

Erwachsenenbibliothek

Hauptstr. 19, Tel.: 033056 / 69230

Di	09.00 – 19.00 Uhr
Do	09.00 – 19.00 Uhr
Fr	09.00 – 13.00 Uhr

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1, Haus 1
Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen
Einrichtungen erfragen Sie bitte
telefonisch oder entnehmen Sie der
Internetpräsenz des Landkreises.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930
Frauenberatungsstelle für
Opfer häuslicher Gewalt
03301 / 68 96 950
Frauenhaus Oberhavel
03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg, Tel. 03301 - 200 80

Sprechzeiten des Seniorenbeirats

jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr,
Märkische Alle 72, 16548 Glienicke
Tel. 033056/77018, seniorenbeirat@glienicke.eu

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
E-mail: willi-rautenstrauch@t-online.de
Fr. Kelch: Tel.: 436144
E-mail: micaela.kelch@t-online.de
Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der genann-
ten Zeit durchgeführt werden.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:

Telefon: 033056/69-0

Dienstag	13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung über
das Sekretariat: 69-221)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69-241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Neues Rathaus, Zimmer 121
Polizeirevier Hennigsdorf: 03302/803 0
(24 Std.)

Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr (gilt nicht für den Monat Oktober)
Dienstag	13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich:

Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Arne Färber (af)

Mitarbeit:

Juliane Weser (jw), Kreisverwaltung (KV)
Glienicke Kurier (GK)

Anzeigen:

Ingrid-Sabine Vogt

Fotos:

Glienicke Kurier (sofern nicht anders angegeben)

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Tel. 033056/69 229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors,
nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.200

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam:

Petra Bajorat-Kollegger,
Annette Friedrichs, Susanne Kübler,
Steffi Elsner, Dr. Ulrich Strempel
Anzeigensatz und Repro:
Möller Medienagentur GmbH
Ehrig-Hahn-Straße 4, 16356 Ahrensfelde

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post



Renault TRAFIC

Der Hammer Preis



+

Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 2,7t dCi 95

ab **14.650,- €** netto/

ab **17.434,- €** brutto

Elektrische Fensterheber vorne mit Impulsfunktion • Extraschloss für Fahrt bei geöffneter Hecktür • Mobiles Büro-Paket 1 • Klima und Bluetooth Radio • Laderaumschutz-Paket

Nur solange der Vorrat reicht!!! Es handelt sich um Tageszulassungen



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7,

16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, Fax 033056-77006

www.autohaus-glienicke.de

Barpreis netto ohne gesetzl. USt./brutto inkl. gesetzl. USt. Ein Angebot für Gewerbekunden. Abbildung zeigt Renault Trafic Kastenwagen Komfort L1H1 mit Sonderausstattung.



Endres - Ihr Partner in Oberhavel.

Ihr autorisierter Mercedes-Benz, smart und Mitsubishi Fuso Verkauf und Service ganz in Ihrer Nähe.

Wir werden Sie rund um das Thema Automobil begeistern.
 Sie möchten einen Servicetermin für Ihren PKW, Transporter oder LKW?
 Kein Problem, unser Serviceteam steht Ihnen für alle Fragen kompetent zur Seite.
 Auch unser Verkaufsteam freut sich über Ihren Besuch oder Ihren Anruf.
 Wir sehen uns.

Besuchen Sie uns in Oranienburg und Hennigsdorf.

25
Jahre
-endres-

-endres-

Endres GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service,
 Friedrichthaler Straße 22, 16515 Oranienburg, Tel.: 03301 8101 - 0, Fax: 03301 8101 - 29,
 Veltener Straße 12, 16761 Hennigsdorf, Tel.: 03302 2030 - 0, Fax: 03302 2030 - 01,
www.endres-oranienburg.de, info@endres-oranienburg.de



Mercedes-Benz



smart